

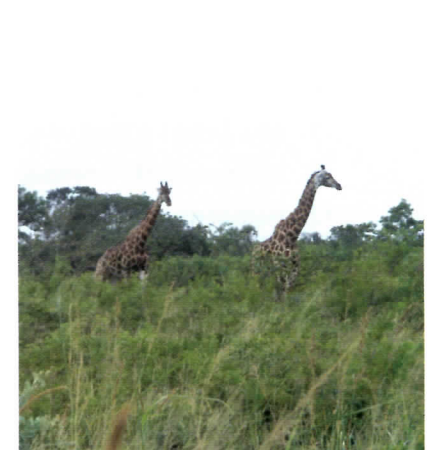
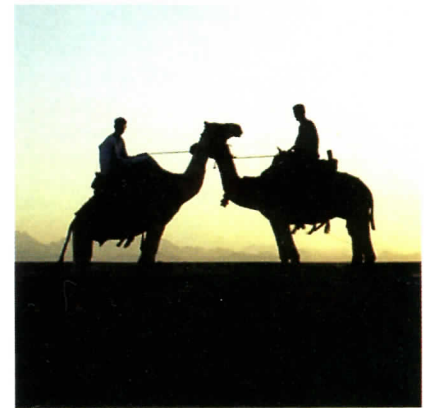
Urlaub und Reisen

Kommunikation

- ◆ Informationen in Reiseprospekten verstehen
- ◆ Ein Gespräch im Reisebüro führen
- ◆ Über Reisegewohnheiten und Urlaub berichten
- ◆ Über das Wetter sprechen
- ◆ Verkehrsdurchsagen verstehen
- ◆ Sich entschuldigen
- ◆ Vorschläge machen

Wortschatz

- ◆ Reisen
- ◆ Länder
- ◆ Einwohner verschiedener Länder
- ◆ Wetter
- ◆ Verkehrsmittel
- ◆ Stadtbesuch



Endlich Urlaub!

A1 Eine Reise aussuchen

Das neue Jahr fängt gut an. Es ist Januar und Sie haben eine Reise für zwei Personen im Wert von 1000 Euro pro Person gewonnen! Herzlichen Glückwunsch!

a) Sie dürfen sich aus diesen drei Angeboten ein Angebot aussuchen. Lesen Sie die Angebote.

1. Urlaub im Schnee



Hotel „Schneeweiß“ in Achenkirch, Österreich

Dauer: eine Woche

Lage: Das Vier-Sterne-Hotel liegt am Achensee, direkt am Rufahngebirge, und bietet für Wintersportfreunde sehr gute Skimöglichkeiten. Alpine und Langlaufski, Snowboards und Schlittschuhe kann man im Hotel ausleihen.

Zimmer: Alle Zimmer sind sehr komfortabel eingerichtet mit Bad, Toilette, Satelliten-Fernseher, Telefon und Minibar.

Besonderheiten: Alles inklusive! Sie buchen nicht nur ein Zimmer, sondern unseren ganzen Service, z. B.: reichhaltiges Frühstücksbüfett, kleine Mittag Mahlzeit, großes Büfett am Abend; Benutzung des Wellnessbereichs und des Fitness-Studios; tägliches Animationsprogramm, Live-Musik am Abend.

Zusatzkosten: An- und Abreise

2. Urlaub in der Sonne



Hotel „Don Miguel“ Gran Canaria

Dauer: zwei Wochen

Lage: Das Drei-Sterne-Hotel liegt 1,5 km entfernt vom Strand, mitten im Stadtzentrum, 30 km entfernt vom Flughafen. Es fährt ein Bus direkt zum Strand.

Zimmer: Alle Zimmer verfügen über eine Dusche, eine Toilette, einen Fernseher und eine Minibar. Einige Zimmer haben Balkon.

Besonderheiten: Das Hotel hat ein Süßwasserschwimmbecken und ein Kinderbecken. Es gibt eine Bar und ein Nichtraucher-Restaurant. Gegen Bezahlung kann man Golf oder Tennis spielen. Abends: Live-Musik

Zusatzkosten: Halbpension 15 Euro pro Tag

3. Städtereise



Städtereise

nach Frankfurt am Main

Die Stadt Frankfurt am Main ist 1200 Jahre alt. Sie war schon früher eine bedeutende Messe- und Bankenstadt und das ist sie bis heute geblieben.

Dauer: 4 Tage

Ablauf: Sie wohnen im **Steigenberger Hotel Frankfurter Hof**, ein Luxushotel der Extraklasse. Es zählt zu den 100 besten Hotels der Welt.

Zu Ihrer Reise gehört auch eine Stadtrundfahrt und ein Konzertabend in der *Alten Oper*. Außerdem besichtigen Sie die *Paulskirche* und den *Römer*, das alte Rathaus aus dem Jahre 1405.

Zusatzkosten: An- und Abreise

b) Suchen Sie die richtigen Erklärungen.

- (1) Wintersportfreunde
- (2) Wellnessbereich
- (3) Animationsprogramm
- (4) Zusatzkosten
- (5) eine Reise im Wert von ...
- (6) Süßwasserschwimmbecken
- (7) Halbpension
- (8) ein Luxushotel der Extraklasse

- (a) Freizeitprogramm für Hotelgäste
- (b) ein ganz besonders gutes Hotel
- (c) die Reise kostet ...
- (d) Swimmingpool mit normalem Wasser
- (e) Räume für Massage z. B.
- (f) Menschen, die gerne Ski fahren
- (g) was man extra bezahlen muss
- (h) Frühstück und Abendessen im Hotel, meist in Büfettform

A2 Beschreiben Sie jedes Angebot noch einmal.

Das erste Angebot ist eine Reise für *eine Woche* nach *Achenkirch in Österreich*.

Im Januar ist es in Österreich *kalt und es liegt viel Schnee*.

Wir wohnen *in einem Vier-Sterne-Hotel*.

Im Hotel kann man

Die Zimmer sind/haben

Das Hotel bietet außerdem

Man kann auch

Wir müssen aber *die An- und Abreise* selber zahlen.

Das zweite Angebot ist eine Reise für nach

Wir wohnen

Das Hotel liegt

Die Zimmer haben

Das Hotel bietet außerdem

Wir müssen aber selber zahlen.

Das dritte Angebot ist eine Reise für nach

Frankfurt ist

Wir wohnen

Außerdem gehören zu der Reise.

Wir müssen aber selber zahlen.

A3 Für welche Reise entscheiden Sie sich und warum?

Welche Punkte sehen Sie bei den Angeboten als Vorteil, welche als Nachteil?

- Als Vorteil sehe ich bei Angebot eins, dass ...
- Als Nachteil empfinde ich, dass ...

A4 Fragen Sie Ihre Nachbarin/Ihren Nachbarn und berichten Sie.

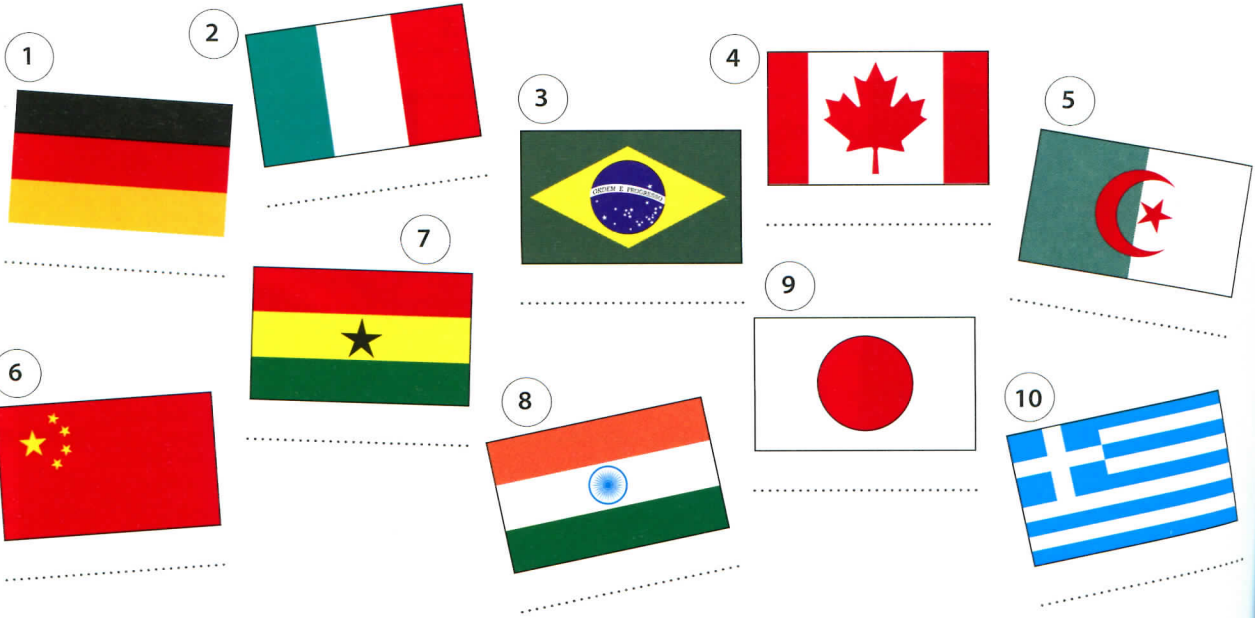
- Wohin fahren Sie am liebsten, wenn Sie Urlaub haben?
Nach Österreich, Frankreich, Italien, Tschechien, Ägypten, Südafrika ...?
 New York, Peking, London, Budapest, Berlin ...?
In die Schweiz, Türkei, Niederlande, Vereinigten Staaten ...?
In den Sudan, Iran ...?
Auf die Kanarischen Inseln ...?
- Mit wem fahren Sie?
 mit Ihrer Mutter ♦ mit Ihrer Frau ♦ mit Ihrem Mann ♦ mit Ihren Kindern ♦ mit Ihrer Freundin ...?
- Mit welchem Verkehrsmittel reisen Sie am liebsten?
 mit dem Auto ♦ mit dem Zug ♦ mit dem Flugzeug ♦ mit dem Schiff ...?
- Was finden Sie im Urlaub besonders wichtig?
 das Wetter ♦ die Landschaft ♦ das Essen ♦ das Hotel/die Unterkunft ♦ die Leute im Urlaubsland ♦ die Sehenswürdigkeiten ♦ den Preis ♦ die Sauberkeit ...

Länder und Nationalitäten

A5 Zu welchen Ländern gehören die Nationalfahnen?

Ordnen Sie zu.

Ghana ♦ Japan ♦ Algerien ♦ Italien ♦ Deutschland ♦ Griechenland ♦ Indien ♦ China ♦ Brasilien ♦ Kanada



A6 Welche Länder sind im Deutschen maskulin, feminin, neutral oder Plural?

Deutschland ♦ d..... Schweiz ♦ Indien ♦ China ♦ d..... Niederlande ♦ d..... Malediven ♦ d..... Sudan ♦ Spanien ♦ d..... Ukraine ♦ d..... Türkei ♦ d..... Iran ♦ Großbritannien ♦ Schweden ♦ d..... Vereinigten Staaten ♦ Japan ♦ Italien ♦ d..... Irak ♦ Griechenland ♦ Russland ♦ Brasilien ♦ Ungarn ♦ Polen ♦ d..... Slowakei

maskulin	feminin	neutral	Plural
<i>der Sudan</i>	<i>die Schweiz</i>	<i>Deutschland</i>	<i>die Niederlande</i>
.....
.....



Achtung! ↓
Artikel benutzt man nicht.

A7 Wer lebt wo?

a) Wie heißen die Einwohner der folgenden Länder/Kontinente? Welche Sprache sprechen sie?

Land	Einwohner (= m)	Einwohnerin (= f)	Plural	Sprache
Amerika	<u>Amerikaner</u>	<u>Amerikanerin</u>	<u>Amerikaner</u>	<u>Englisch/Amerikanisch</u>
Australien	<u>Australier</u>	.....	.....	.....
Belgien	.....	<u>Belgierin</u>	.....	.....
Bulgarien	<u>Bulgare</u>	<u>Bulgarin</u>	<u>Bulgaren</u>	.....
China	.....	<u>Chinesin</u>	.....	.....
Dänemark	<u>Däne</u>	.....	.....	.....
England	.....	.....	<u>Engländer</u>	.....
Finnland	<u>Finne</u>	.....	.....	.....
Frankreich	<u>Franzose</u>	<u>Französin</u>	.....	.....
Griechenland	.....	<u>Griechin</u>	.....	.....
Italien	.....	.....	<u>Italiener</u>	.....
Irland	.....	<u>Irin</u>	.....	.....
Japan	.....	.....	<u>Japaner</u>	.....
Mexiko	<u>Mexikaner</u>	.....	.....	.....
Niederlande	.....	<u>Niederländerin</u>	.....	.....
Norwegen	.....	.....	<u>Norweger</u>	.....
Polen	.....	.....	<u>Polen</u>	.....
Portugal	<u>Portugiese</u>	.....	.....	.....
Rumänien	.....	<u>Rumänin</u>	.....	.....
Russland	<u>Russe</u>	.....	.....	.....
Schweden	.....	.....	<u>Schweden</u>	.....
Spanien	<u>Spanier</u>	.....	.....	.....

Achten Sie auf die verschiedenen Endungen. Nennen Sie jeweils ein Beispiel.

	Beispiel 1	Beispiel 2
Einwohner (Sg.)	<u>Bulgare</u>	.....
Einwohnerin (Sg.)	.....	<u>Amerikanerin</u>
Einwohner (Pl.)	.....	.....



b) Berichten Sie.

Welche Nationalität haben Sie und Ihre Nachbarin/Ihr Nachbar?

Ich bin Meine Nachbarin/mein Nachbar ist

A8 Wer hat welche Nationalität?

- ♦ Juan kommt aus Madrid. Er ist *Spanier*.
- 1. Nikolaos kommt aus Athen. Er ist
- 2. Bernardo kommt aus Lissabon. Er ist
- 3. Sarah kommt aus Paris. Sie ist
- 4. John kommt aus London. Er ist
- 5. Agnieszka kommt aus Warschau. Sie ist
- 6. Stefano kommt aus Rom. Er ist
- 7. Marijke kommt aus Amsterdam. Sie ist
- 8. Chun-Ming kommt aus Peking. Er ist
- 9. Ole kommt aus Kopenhagen. Er ist
- 10. Igor und Natascha kommen aus Moskau. Sie sind



Richtungs- und Ortsangaben

⇒ Teil C Seite 152

Wohin fahren Sie?

- nach + Dativ** (bei Richtungsangaben ohne Artikel)
- nach Deutschland/nach München/nach Europa
- in + Akkusativ**
- in die Schweiz/in den Sudan/in die Niederlande
- an + Akkusativ**
- an die Nordsee/an den Strand
- auf + Akkusativ**
- auf eine einsame Insel

Wo waren Sie?

- in + Dativ**
- in Deutschland/in München/in Europa
- in + Dativ**
- in der Schweiz/im Sudan/in den Niederlanden
- an + Dativ**
- an der Nordsee/am Strand
- auf + Dativ**
- auf einer einsamen Insel

A9 Ergänzen Sie.

Fahren Sie dieses Jahr wieder ...?

- ♦ *nach* Deutschland
- 1. Italien
- 2. Frankfurt
- 3. Sudan
- 4. Kanarischen Inseln
- 5. Ostsee
- 6. Türkei
- 7. Schweiz
- 8. Vereinigten Staaten
- 9. Strand
- 10. Insel Hiddensee
- 11. Polen
- 12. Niederlande

Waren Sie schon mal ...?

- in Deutschland*
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Eine Reise planen

A10 Gespräch im Reisebüro 2.02

a) Hören Sie ein Gespräch im Reisebüro. Was ist richtig, was ist falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1. Herr Große weiß genau, wohin er im Urlaub fahren will.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Herr Große will nicht nach Griechenland fahren, weil es dort zu warm ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Nach Binz kann er mit dem Auto fahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Der Preis ist für Übernachtung, Frühstück und Abendessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Das Dorint-Hotel liegt direkt an der Ostsee.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Das Hotel bietet auch einen Reiseleiter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Ergänzen Sie im Dialog die fehlenden Verben. Lesen Sie den Text danach laut mit verteilten Rollen.

können ♦ wissen ♦ tun ♦ buchen ♦ geben ♦ haben ♦ fahren ♦ möchten ♦ gefallen ♦ kosten ♦ sehen ♦ abreisen ♦
 machen ♦ dürfen ♦ bieten (2 x) ♦ liegen ♦ enthalten

Frau Klein: Guten Tag, was kann ich für Sie *tun*?

Herr Große: Ich möchte gern eine Reise

Frau Klein: Wohin möchten Sie

Herr Große: Ja, das weiß ich noch nicht genau, vielleicht Sie mich beraten.

Frau Klein: Sie schon, wann Sie fahren wollen?

Herr Große: Ja, im August.

Frau Klein: Im August. Mögen Sie die Wärme?

Herr Große: Also, nach Ägypten oder Tunesien ich im August nicht fahren. Da sind über 50 Grad in der Sonne.

Frau Klein: Wie würde Ihnen Griechenland

Herr Große: Ja, Griechenland ist sehr schön. Aber ich war schon dreimal in Griechenland.

Frau Klein: Waren Sie schon mal an der Ostsee?

Herr Große: An der Ostsee? Hier in Deutschland? Ja, aber nur ganz kurz ...

Frau Klein: Es zur Zeit sehr günstige Angebote auf der Insel Rügen. Zum Beispiel im Dorint-Hotel in Binz. Nach Binz kann man mit dem Auto fahren.

Herr Große: Da Sie recht. Was ein Doppelzimmer für 14 Tage?

Frau Klein: Moment, ich gleich mal nach. Für 14 Tage kostet ein Doppelzimmer 1200 Euro pro Person, das macht 2400 Euro für zwei Personen. Und es ist ein Fünf-Sterne-Hotel, das Sie nicht vergessen!

Herr Große: Naja, 2400 Euro sind sehr viel Geld! Ist der Preis inklusive Halbpension und hat das Hotel etwas Besonderes zu

Frau Klein: In dem Preis ist nur das Frühstück
 Das Hotel direkt an einem weißen Sandstrand.
 Es außerdem ein Sportprogramm für die Gäste, eine Segelschule und einen Golfplatz.

Herr Große: Eine Segelschule, wunderbar. Ich nehme das Hotel.

Frau Klein: Wann wollen Sie an- und

Herr Große: Am 12. August reisen wir an, am 26. August müssen wir wieder nach Hause.

Frau Klein: Gut, Herr Große, dann ich die Reiseunterlagen gleich für Sie fertig.



A13 Ergänzen Sie die fehlenden Wörter aus A12.

1. Eine Fahrkarte für den Zug kauft man am
2. Klara fährt jedes Jahr nach Griechenland. Sie kann sich dort sehr gut
3. Wenn man in die Vereinigten Staaten fliegt, muss man an der oft sehr lange warten.
4. Von unserem Balkon aus haben wir eine sehr schöne
5. In Ägypten sind manchmal über 50 °C, so viel mag ich nicht.
6. Der Preis ist inklusive
7. Wenn man im Sommer mit dem Auto nach Italien fährt, steht man oft im
8. Unsere Zimmer haben alle einen, einen und eine

A14 Was ist richtig?

Kreuzen Sie an.

- | | | |
|---------------------------|--|--|
| 1. Was kann man lesen? | <input type="checkbox"/> einen Reiseführer | <input type="checkbox"/> einen Reiseleiter |
| 2. Was kann man buchen? | <input type="checkbox"/> ein Museum | <input type="checkbox"/> eine Reise |
| 3. Was kann man nehmen? | <input type="checkbox"/> eine Tablette | <input type="checkbox"/> ein Foto |
| 4. Womit kann man fahren? | <input type="checkbox"/> mit dem Flugzeug | <input type="checkbox"/> mit dem Schiff |
| 5. Was kann man wechseln? | <input type="checkbox"/> Geld | <input type="checkbox"/> den Pass |
| 6. Wo kann man stehen? | <input type="checkbox"/> im Auto | <input type="checkbox"/> im Stau |

A15 Sie hören fünf Verkehrsdurchsagen.

2.03

Was ist richtig, was ist falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1. Flughafen		
a) Die Maschine der Lufthansa – Flug 3562 ist nun gelandet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Die Passagiere müssen zum Schalter 33.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Radio		
a) Auf der A 2 sind bei Braunschweig Tiere auf der Fahrbahn.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Die Autofahrer müssen vorsichtig fahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Radio		
Es ist Urlaubszeit in Deutschland. Es gibt zwei Staus:		
a) A 8 Salzburg Richtung München: 10 km bei Holzkirchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) A 9 Richtung Nürnberg, 15 km nach einem Unfall bei Ingolstadt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Bahnhof		
a) Die planmäßige Abfahrtszeit ist 12.23 Uhr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Die Wagen der ersten Klasse sind am Ende des Zuges.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Zug		
a) Reisende zum Flughafen Berlin-Schönefeld müssen am Bahnhof Zoo aussteigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Von dort fahren andere Züge Richtung Flughafen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A16 Ärger im Verkehr

Sie können aus verschiedenen Gründen nicht pünktlich sein und wollen sich entschuldigen. Leider erreichen Sie niemanden. Sprechen Sie kleine Texte auf die Anrufbeantworter Ihrer deutschen Freunde/Geschäftspartner.

1. Werner will Sie 13.30 Uhr vom Bahnhof abholen. Sie haben aber beim Umsteigen einen Zug verpasst und kommen erst zwei Stunden später an.
2. Kathrin und Thomas erwarten Sie in Berlin 19.00 Uhr zum Abendessen. Es ist jetzt 17.00 Uhr und Sie stehen 300 km vor Berlin im Stau.
3. Sie haben um 13.00 Uhr eine wichtige geschäftliche Besprechung in München. Es ist jetzt 11.00 Uhr und Sie sitzen noch auf dem Flughafen in Amsterdam. Die Maschine fliegt erst in zwei Stunden.



Hier ist ...

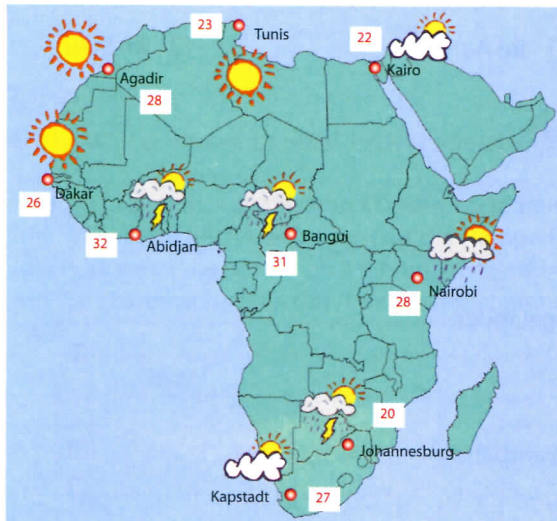
Es tut mir furchtbar leid, aber ...
 Leider kann ich erst um ... in ... sein.
 Ich bin wahrscheinlich erst ...
 Ich melde mich eventuell noch mal.
 Bis bald!/Tschüss!/Auf Wiederhören.

A17 Das Wetter (Wiederholung)

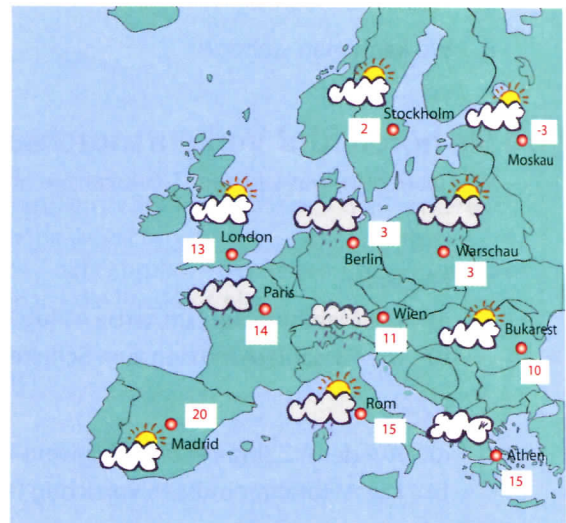
a) Wie ist das Wetter im März? Beschreiben Sie das Wetter.

Es ist (teilweise) sonnig. ♦ Die Sonne scheint. ♦ Es ist (teilweise) bewölkt. ♦ In ... regnet es (leicht/stark). ♦ In ... erwarten wir Gewitter. ♦ Die Temperaturen liegen bei .../zwischen ... ♦ Die Tageshöchsttemperatur beträgt ...

In Afrika



In Europa



b) Wie heißen die Nomen?

♦ Im März liegen die Temperaturen in Moskau noch bei -3 °C. Das finde ich kalt.

1. In Ägypten sind im August 50 °C. Das ist sehr heiß.
2. Ich freue mich auf den Sommer. Dann ist es in Deutschland schön warm.
3. Der Herbst an der Nordsee ist windig.
4. Manchmal kann man im Herbst nicht spazieren gehen. Dann ist es zu stürmisch.
5. Im Juli war ich in London. Dort ist das Wetter auch im Sommer oft regnerisch.
6. Man kann die Sonne am Himmel nicht sehen. Es ist bewölkt.

die Kälte

.....

.....

.....

.....

.....

.....

c) Welches Wetter wünschen Sie sich im Urlaub? Berichten Sie.

A18 Phonetik: Das unbetonte e und der Konsonant r 2.04

Hören und wiederholen Sie.

Sommer [ɐ]

Sommer – Wasser – Wetter – Gewitter – Bücher –
Zimmer – Computer – Reiseführer

vergessen [r]

Verkehr – vergessen – verkaufen – vertrauen –
vereinbaren – erwarten

Übung:

Hast du die Bücher vergessen?

Morgen wird das Wetter schön.

Nachmittags erwarten wir Gewitter.

Im Reiseführer steht, dass es viel Verkehr in Rom gibt.



A19 Wichtige Dinge für unterwegs

a) Was braucht man wofür auf einer Reise? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> (1) ein Buch (2) Insektenspray (3) Sonnencreme (4) eine Taschenlampe (5) Aspirintabletten (6) ein Handy (7) einen Laptop (8) eine Digitalkamera (9) viel Geld (10) eine Kopie vom Reisepass (11) den Führerschein (12) Ohropax* | | <ul style="list-style-type: none"> (a) zum Spazierengehen in der Nacht (b) gegen Kopfschmerzen (c) zum Telefonieren mit Mutti (d) gegen Mücken (e) für die Haut (f) zum Lesen (g) zum Bezahlen oder zum Angeben (h) zum Fotografieren (i) für den ungestörten Schlaf (j) für das Mietauto (k) zum Arbeiten oder zum Spielen (l) für den Notfall |
|--|--|---|

*Ohropax = das steckt man in die Ohren gegen Lärm

b) Was brauchen Sie unbedingt?
Sie dürfen nur fünf Dinge mitnehmen.
Wählen Sie aus. Begründen Sie Ihre Auswahl.

etwas brauchen für (den Schlaf) → Nomen
gegen (Mücken) → Nomen
zum (Schlafen) → Infinitiv

- Ich brauche unbedingt ein Buch, weil ich im Urlaub gern lese.
Ich brauche unbedingt ein Buch, denn ich lese im Urlaub gern.

c) Was passt? Ergänzen Sie frei.

- ♦ Dorothea nimmt Ohropax mit, denn sie möchte im Urlaub ungestört schlafen.
- 1. Otto nimmt seinen Fotoapparat mit, weil er gern
- 2. Susi nimmt ihren Führerschein mit, denn sie möchte
- 3. Edith nimmt viel Geld mit, denn sie geht gern
- 4. Birgit darf die Sonnencreme nicht vergessen, denn sie möchte sich stundenlang
- 5. Klaus nimmt sein Handy mit, denn er will jeden Tag
- 6. Kathrin nimmt ihren Laptop mit, denn sie muss auch im Urlaub

A20 Auf einer Reise kann man was erleben!

Was alles schiefgehen kann ...



Liebe Susanne,
herzliche Urlaubsgrüße aus Österreich sendet Dir Karl.

Seit drei Tagen wohne ich hier im Hotel Herzberg und friere! Die Heizung in meinem Zimmer ist kaputt. Ich habe schon dreimal gefragt, ob jemand die Heizung reparieren kann, aber es kommt niemand. Außerdem habe ich keinen Fernseher im Zimmer. Ich langweile mich schrecklich. Ich bin bis jetzt zweimal Ski gefahren. Im Prospekt steht, dass man die Ski kostenlos ausleihen kann. Ich musste aber 20 Euro pro Tag für die Ski bezahlen! Ich habe bald kein Geld mehr. Das Essen schmeckt hier in Österreich sehr lecker. Gestern war ich in einem sehr guten Fischrestaurant. Doch auch das Essen ist nicht billig. Wenn mein Zimmer morgen immer noch kalt ist, reise ich wieder nach Hause und ich fordere im Reisebüro mein Geld zurück!

A21 Schreiben Sie zwei Karten aus Ihrem Sommerurlaub.

a) Karte 1: Der Urlaub ist eine Katastrophe.

- 3-Sterne-Hotel: 15 Minuten vom Strand entfernt, im Zentrum der Stadt
- Zimmer: klein, dunkel, ohne Fernseher
- Swimmingpool: schmutzig
- Essen: schrecklich
- Regen seit vier Tagen



b) Karte 2: Der Urlaub ist toll.

- 4-Sterne-Hotel: direkt am Strand
- Zimmer: mit Blick aufs Meer, Balkon, Minibar und Fernseher
- Swimmingpool: groß
- Essen: sehr lecker
- Sonne



Die Nomengruppe: Deklination der Adjektive

⇒ Teil C Seite 153

Das Zimmer ist **kalt**.

↳ keine Endung

Ich wohne in einem **kalten** Zimmer.

↳ Endung

Kasus	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutral	
Nominativ	der große Tisch ein großer Tisch	die gemütliche Bar	das kalte Zimmer	die alten Bücher
Akkusativ	den großen Tisch einen großen Tisch	eine gemütliche Bar	ein kaltes Zimmer	meine alten Bücher
Dativ	dem großen Tisch einem großen Tisch	der gemütlichen Bar	dem kalten Zimmer einem kalten Zimmer	den alten Büchern meinen alten Büchern
Genitiv	des großen Tisches eines großen Tisches	einer gemütlichen Bar	des kalten Zimmers eines kalten Zimmers	der alten Bücher meiner alten Bücher

A22 Ergänzen Sie die Endungen im Akkusativ und im Dativ.

Unser Hotel bietet ...

- ♦ die Bar
 - a) ein *e* gemütlich *e* Bar.
- 1. der Sandstrand
 - a) ein weiß..... Sandstrand.
- 2. der Bereich
 - a) ein groß..... Wellnessbereich.
- 3. das Restaurant
 - a) ein sehr gut..... Restaurant.
- 4. der Ausblick
 - a) ein herrlich..... Ausblick.
- 5. das Frühstücksbüfett
 - a) ein reichhaltig..... Frühstücksbüfett.
- 6. das Badezimmer
 - a) ein luxuriös..... Badezimmer.
- 7. der Golfplatz
 - a) ein klein..... Golfplatz.
- 8. die Badelandschaft
 - a) ein riesig..... Badelandschaft.
- 9. die Terrasse
 - a) ein sonnig..... Terrasse.
- 10. der Garten
 - a) ein exotisch..... Garten.
- 11. das Sportprogramm
 - a) ein täglich..... Sportprogramm.
- 12. der Tennistrainer
 - a) ein amerikanisch..... Tennistrainer.

Ich suche ein Hotel mit ...

- b) ein *er* gemütlich *en* Bar.
- b) ein weiß..... Sandstrand.
- b) ein groß..... Wellnessbereich.
- b) ein sehr gut..... Restaurant.
- b) ein herrlich..... Ausblick.
- b) ein reichhaltig..... Frühstücksbüfett.
- b) ein luxuriös..... Badezimmer.
- b) ein klein..... Golfplatz.
- b) ein riesig..... Badelandschaft.
- b) ein sonnig..... Terrasse.
- b) ein exotisch..... Garten.
- b) ein täglich..... Sportprogramm.
- b) ein amerikanisch..... Tennistrainer.

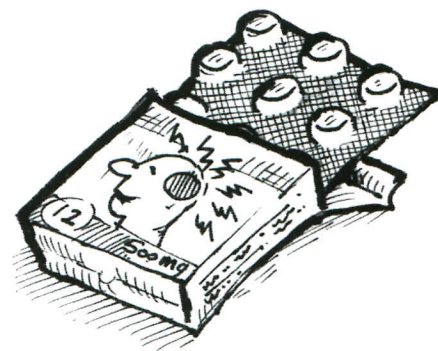
A23 Fragen über Fragen

Welches Fragewort passt?

wo (2 x) ♦ wie warm ♦ wie groß ♦ wann ♦ ob (2 x) ♦ wie lange ♦ was ♦ welche ♦ wie teuer

Können Sie mir sagen, .../Wissen Sie vielleicht, ...

- ♦ *wie groß* die Zimmer sind?
- 1. ich hier Aspirin-tabletten kaufen kann?
- 2. Sehenswürdigkeiten man hier besichtigen kann?
- 3. der Swimmingpool ist?
- 4. das Hotelrestaurant geöffnet hat?
- 5. das Zimmer einen Fernseher hat?
- 6. eine Massage kostet?
- 7. man preiswert essen kann?
- 8. es im Meer Haifische gibt?
- 9. eine Tennisstunde ist?
- 10. der Hotelmanager zurückkommt?



Gründe und Folgen

⇒ Teil C Seite 155

Wir hatten kein schönes Hotel.

Der Urlaub hat uns nicht gefallen.
→ erwartete Folge

Weil wir kein schönes Hotel hatten,
hat uns der Urlaub nicht gefallen.
Nach dem Nebensatz mit *weil*
steht die erwartete Folge.

Der Urlaub hat uns gefallen.
→ nicht erwartete Folge

Obwohl wir kein schönes Hotel hatten,
hat uns der Urlaub gefallen.
Nach dem Nebensatz mit *obwohl*
steht die unerwartete Folge.

Städtereisen

A24 Verbinden Sie die Sätze mit *weil* oder *obwohl*.

- Ich habe meine Sonnencreme vergessen. Ich habe Sonnenbrand.
Weil ich meine Sonnencreme vergessen habe, habe ich Sonnenbrand.
Ich habe Sonnenbrand, weil ich meine Sonnencreme vergessen habe.
 - Ich habe meine Sonnencreme vergessen. Ich habe keinen Sonnenbrand.
Obwohl ich meine Sonnencreme vergessen habe, habe ich keinen Sonnenbrand.
Ich habe keinen Sonnenbrand, obwohl ich meine Sonnencreme vergessen habe.
1. Ich habe mein Insektenspray zu Hause gelassen. Jetzt habe ich ungefähr 100 Mückenstiche.
.....
 2. Es ist sehr kalt. Ich friere nicht.
.....
 3. Der Swimmingpool ist schmutzig. Ich schwimme jeden Tag.
.....
 4. Das Hotel liegt mitten im Zentrum der Stadt. Ich kann nicht schlafen.
.....
 5. Die Heizung im Hotel war kaputt. Ich möchte mein Geld zurück.
.....
 6. Das Essen war ausgezeichnet. Ich habe nur wenig gegessen.
.....
 7. Hans kann nicht Ski fahren. Er fährt gern in den Winterurlaub.
.....
 8. Es regnete jeden Tag. Wir sind nur selten spazieren gegangen.
.....
 9. Es war tolles Wetter. Ich konnte schöne Fotos machen.
.....
 10. Der Service im Hotel war gut. Ich habe mich nicht wohlfühlt.
.....

Städtereisen

A25 Fremde Städte

a) Berichten Sie.

- Reisen Sie gern in Städte?
- Was ist Ihre Lieblingsstadt?

b) Fragen Sie Ihre Nachbarin/Ihren Nachbarn und berichten Sie.

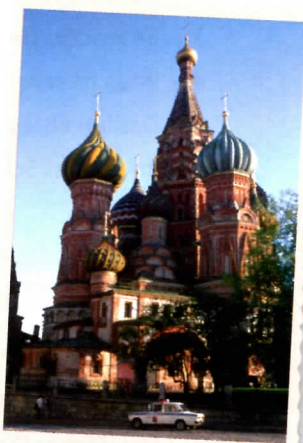
Was unternehmen Sie in einer fremden Stadt?
Was machen Sie oft, selten, nie?

	oft	selten	nie
1. in einem Fünf-Sterne-Hotel übernachten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. ein Museum besuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. in einem „berühmten“ Restaurant essen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. in einem Touristenrestaurant essen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. in einem Fast-Food-Restaurant essen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. in die Oper/ins Theater gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. fotografieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. im Stadtpark spazieren gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. mit dem Helikopter über die Stadt fliegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. eine Stadtrundfahrt machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. stundenlang durch die Stadt laufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. in den Zoo gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Andenken für Freunde kaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Postkarten schreiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. abends in eine Bar/eine Disco gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. so viele Sehenswürdigkeiten wie möglich besichtigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17. Kleidung oder Schuhe kaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18. im Hotelzimmer liegen und fernsehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c) Spielen Sie Dialoge.

Sie sind mit Freunden in einer fremden Stadt.
Machen Sie Vorschläge für das Tagesprogramm und reagieren Sie.

- ◆ Ich würde (heute Vormittag) gerne ... (ins Museum gehen).
Wie wäre es mit ... (einem Museumsbesuch)?
Wir könnten doch ... (ins Museum gehen).
Ich schlage vor, ... (dass wir ins Museum gehen).
- ◆ Oh nein, dazu habe ich überhaupt keine Lust!
Ich würde lieber ... (ins Kino gehen).
- ◆ Ja, das würde mir gefallen/Spaß machen.
Gute Idee! Das machen wir.



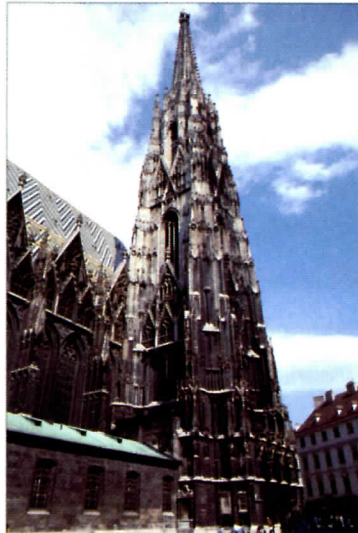
A26 Reiseziel Wien

Lesen Sie den folgenden Text.

Reiseziel Wien besonders attraktiv

Nach einer Umfrage von *marketagent* findet rund ein Viertel der Deutschen Wien als Reiseziel besonders attraktiv. Als Hauptgrund dafür geben die Befragten das gute kulturelle und gastronomische Angebot an. Auch das Hotelangebot, die Freundlichkeit der Wiener, das lebendige Nachtleben und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis spielen eine große Rolle.

Rund 62,7 Prozent der Touristen besuchen in Wien den Prater, 40 Prozent den Stephansdom und das Schloss Schönbrunn. Der Wiener Prater ist der älteste Vergnügungspark der Welt. 1766 hat Kaiser Joseph II. den Vergnügungspark zur allgemeinen Benutzung freigegeben.



Mit seinem 65 Meter hohen Riesenrad zählt er zu den Wahrzeichen von Wien. Das Riesenrad ist auch schon über hundert Jahre alt, *der englische* Ingenieur Walter B. Basset hat es 1896/97 errichtet.

Das Schloss Schönbrunn war die ehemalige Sommerresidenz der österreichischen Kaiserfamilie. Es ist ein wunderschönes Barockschloss. 1830 wurde hier Kaiser Franz Joseph geboren, der von 1848 bis 1916 in Österreich regierte. Heute gehört das Schloss mit seinem herrlichen Garten zum Weltkulturerbe und zieht jährlich rund acht Millionen Besucher an.

Übrigens gehen nur sechs bis sieben Prozent der Wien-Touristen in ein Museum.

A27 Was ist richtig, was ist falsch?

Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1. 25 Prozent der Deutschen möchten gern nach Wien reisen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Das Angebot an Gaststätten, Hotels und Kultur finden die Touristen gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Besonders beliebt bei den Besuchern sind die Museen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Wien ist sehr teuer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Das beliebteste Touristenziel ist der Wiener Prater.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Im Schloss Schönbrunn wohnte früher der Kaiser von Österreich im Sommer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A28 Lesen Sie die Sätze und ergänzen Sie die Endungen der Adjektive.

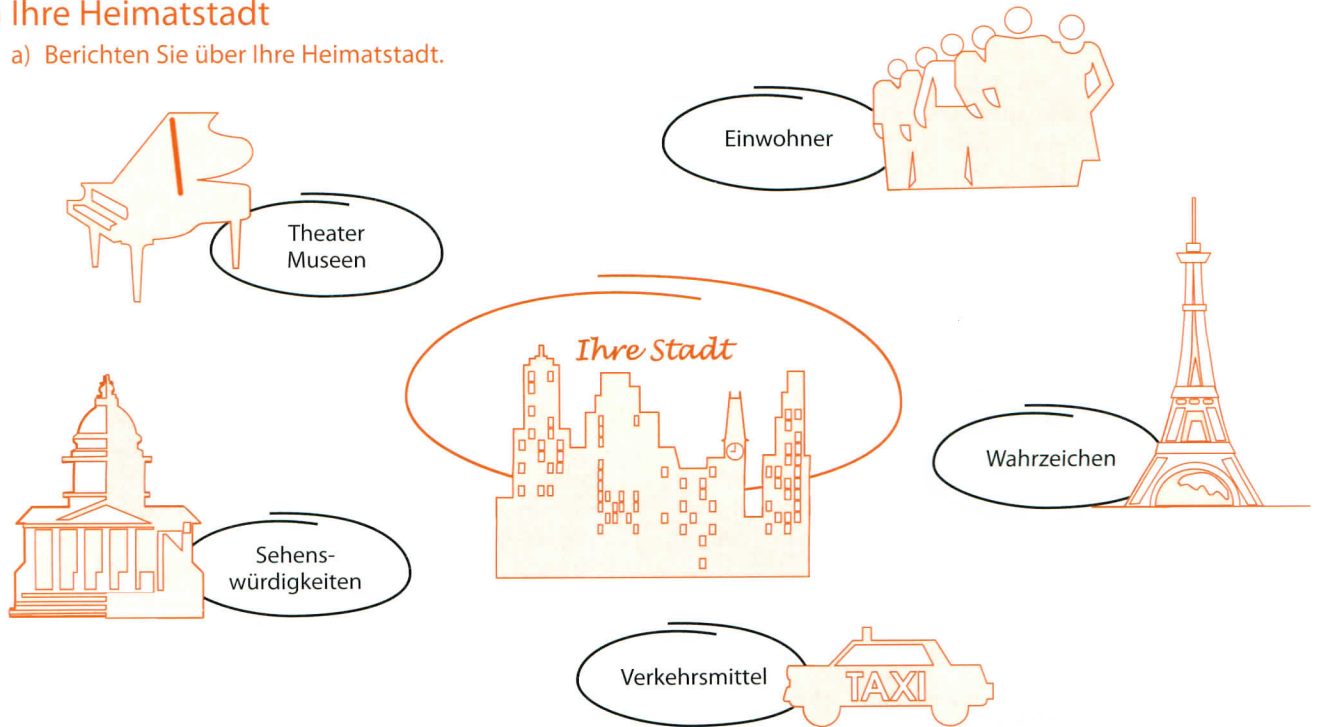
1. Das gut..... kulturell..... und gastronomisch..... Angebot von Wien finden viele Deutsche attraktiv.
2. Auch das lebendig..... Nachtleben und ein gut..... Preis-Leistungs-Verhältnis spielen eine groß..... Rolle.
3. Der Wiener Prater ist der ältest..... Vergnügungspark der Welt.
4. Das Schloss Schönbrunn war die ehemalig..... Sommerresidenz der österreichischen Kaiserfamilie.
5. Es ist ein wunderschön..... Barockschloss.
6. Heute gehört das Schloss mit seinem herrlich..... Garten zum Weltkulturerbe.

A29 Spielen oder schreiben Sie einen Dialog.

- Rufen Sie im Hotel *Sacher* in Wien an und reservieren Sie vier Einzelzimmer.
- Fragen Sie im Hotel auch nach den Öffnungszeiten vom Schloss Schönbrunn und vom Prater. (Öffnungszeiten Schloss Schönbrunn: täglich 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr/ Prater: täglich bis 24.00 Uhr)

A30 Ihre Heimatstadt

a) Berichten Sie über Ihre Heimatstadt.



b) Wählen Sie eine Reisegruppe aus und stellen Sie ein Tagesprogramm für die Besucher Ihrer Heimatstadt zusammen.

- eine Gruppe deutscher Studenten
- eine Gruppe von älteren Menschen
- Freunde von Ihnen (die Freunde wohnen in einer anderen Stadt)

am Morgen ♦ am Vormittag ♦ am Nachmittag ♦ in der Nacht
zuerst ♦ danach ♦ am Schluss ...

- Ich schlage vor, dass wir (*uns ... treffen/uns ... ansehen/... besuchen*) ...
- Ich würde Ihnen gerne ... (*zeigen*).
- (*Wir*) müssen unbedingt ... (*besichtigen/sehen*).
- Eine wichtige Sehenswürdigkeit ist ...
- ... ist ein Wahrzeichen der Stadt ...

c) Schreiben Sie deutschen Freunden einen Brief.

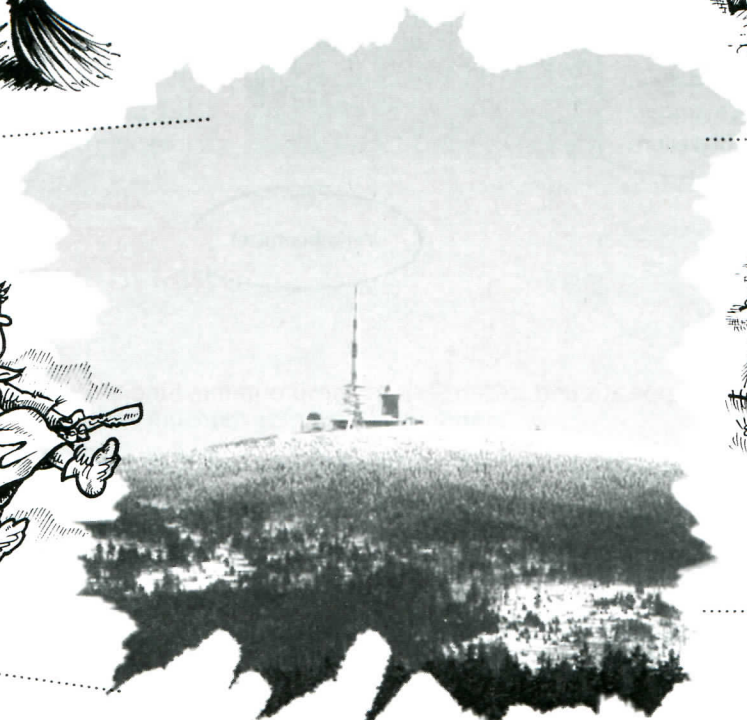
- Laden Sie Ihre Freunde zu einem Besuch in Ihrer Heimatstadt ein.
- Nennen Sie eine Übernachtungsmöglichkeit.
- Schlagen Sie ein Tagesprogramm vor.

Wissenswertes (fakultativ)

B1 Mystische Orte in Deutschland

a) Der Brocken: von Hexen und dem Teufel. Ordnen Sie die Wörter den Zeichnungen zu.

die Hexe • der Teufel • der Besen • der Scheiterhaufen • das Moor • die Klippe • der Gipfel



- b) Wissen Sie, wo Hexen und Teufel Hochzeit feiern?
Wenn nicht, dann lesen und hören Sie den folgenden Text.

2.05

Traumreisen in die Vergangenheit

Die *Walpurgisnacht*¹ ist die Nacht vom 30. April zum 1. Mai. In dieser Nacht, wenn der letzte Schnee getaut ist, ziehen Teufel und Hexen auf den *Brocken* und feiern ein großes Fest. Diesen Ort haben die Hexen gut ausgewählt, denn an 306 Tagen im Jahr steht der Gipfel des Berges im Nebel. Man kann ihn nur ganz selten sehen.

Der *Brocken* ist mit 1142 Metern der höchste Berg in Norddeutschland. Er liegt im *Harz*², in der Nähe des Ortes Wernigerode. Heute ist der *Brocken* eines der schönsten Reiseziele in Deutschland, vor vielen hundert Jahren war er ein Ort des Grauens.

Wer früher zu Fuß auf den Berg stieg, musste sehr vorsichtig sein. Der Aufstieg zum *Brocken* war gefährlich. Man konnte sehr leicht Klippen herunterstürzen oder in das Moor geraten. Und gerade weil der *Brocken* so gefährlich war, hatte er eine magische Anziehungskraft. Die Germanen glaubten, dass in der Nacht zum ersten Mai der Gott *Donar* und die Göttin *Freya* auf dem *Brocken* Hochzeit gefeiert und den Frühling gezeugt haben. Dieses Ereignis haben die Germanen jedes Jahr gefeiert.

Im 8. Jahrhundert begann der Siegeszug des Christentums und die alten germanischen Götter wurden zu Dämonen, Hexen und Teufeln. Frauen, die noch immer an die vorchristliche Götterwelt glaubten, bekämpfte die Kirche als Hexen. Die Vertreter der Kirche meinten, die Hexen würden auf ihren Besen zum Hexentanzplatz fliegen und dort mit dem Teufel eine Party feiern. Viele Menschen fanden als Hexen auf dem Scheiterhaufen den Tod. 1609 hat in Wernigerode die letzte Hexenverbrennung stattgefunden.

Heute besuchen unzählige Touristen den Hexentanzplatz in dem kleinen Ort Thale und bewundern den germanischen Opferstein. Auf den *Brocken* kann man sehr bequem mit einer kleinen Bergbahn, der „Harzquerbahn“, fahren.

Es gibt aber noch mehr Geschichten über den Harz zu erzählen. Zur Zeit der DDR (1949–1990) war der *Brocken* für Besucher komplett gesperrt. Mit zwei großen Abhöranlagen hat der Staatssicherheitsdienst der DDR und der sowjetische Geheimdienst den *Brocken* zur Spionage genutzt. Erst am 3. März 1994 verließ der letzte russische Soldat den *Brocken*.

- 1 **Walpurgisnacht** → der Name kommt von der heiligen Walpurga (der Beschützerin der Hexen)
- 2 **Harz** = Mittelgebirge in Norddeutschland

B2 Suchen Sie die richtigen Erklärungen.

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> (1) die Walpurgisnacht (2) der Brocken (3) der Schnee ist getaut (4) Teufel ziehen auf den Brocken (5) der Gipfel des Berges (6) ein Ort des Grauens (7) der Ort hat eine magische Anziehungskraft (8) Dämonen (9) unzählige Touristen (10) germanischer Opferstein (11) der Brocken war komplett gesperrt | <ol style="list-style-type: none"> (a) dort ist etwas Schreckliches passiert (b) viele Leute wollen ihn sehen (c) die Spitze des Berges (d) Stein aus der germanischen Zeit (e) Nacht zum ersten Mai (f) böse Geister (g) niemand durfte ihn besuchen (h) Teufel gehen/steigen auf den Brocken (i) viele Touristen (j) höchster Berg in Norddeutschland (k) der Schnee ist Wasser geworden |
|---|--|

B3 Was ist richtig, was ist falsch?

Kreuzen Sie an.

- | | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Der Brocken ist heute ein attraktives Reiseziel. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Man kann den Brocken nur einige Tage im Jahr sehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Früher war der Aufstieg zum Gipfel gefährlich. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Mit dem Sieg des Christentums wurde der Glaube an die germanischen Götter bestraft. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Viele Touristen haben in der DDR den Brocken besucht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

B4 Beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen.
Orientieren Sie sich am Text.

- ♦ Wann ist die Walpurgisnacht?
- 1. Wie viele Tage Nebel gibt es auf dem Brocken?
- 2. Wie hoch ist der Brocken?
- 3. In welchem Gebirge befindet sich der Brocken?
- 4. War der Aufstieg zum Brocken früher leicht?
- 5. Was konnte passieren, wenn man auf den Brocken stieg?
- 6. Was haben die Germanen jedes Jahr gefeiert?
- 7. Wann begann der Siegeszug des Christentums?
- 8. Wann fand die letzte Hexenverbrennung statt?

Die Walpurgisnacht ist die Nacht zum ersten Mai.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

B5 Noch zwei mystische Orte 2.06
a) Lesen und hören Sie die Texte.

Die Externsteine



13 Felsen stehen am Fuß des Teutoburger Waldes in der Nähe von Horn-Bad Meinberg. Auf ihren Wänden kann man Zeichen und Figuren sehen, geheimnisvoll und rätselhaft. Die Wissenschaftler wissen bis heute nicht genau, was sie bedeuten. Sind die Steine ein uraltes Zentrum der nordischen Mythologie oder haben die Menschen mit den Steinen die Sterne erklärt? Die Steine schweigen.

Das Teufelsmoor (Worpswede)



Es weht kein Wind. Man hört nichts. Es ist kein sehr freundlicher Ort. Im Moor wartet der Tod. Menschen, die man hier im Moor findet, sind selten friedlich gestorben. Im 18. Jahrhundert hat König Georg III. den Befehl gegeben, das Moor nutzbar zu machen. Danach haben Arbeiter aus dem Moor Torf gewonnen. Mit Torf kann man zum Beispiel heizen. Sie erzählten die Geschichte, dass nachts im Moor Gespenster spazieren gehen. Man sagt, es sind die Toten, die im Moor keine Ruhe finden.

etwas ist geheimnisvoll/rätselhaft = man kann es nicht erklären
 schweigen = nicht reden/nichts sagen
 sind selten friedlich gestorben = sind wahrscheinlich Opfer eines Mörders

b) Was passt zusammen?

Verbinden Sie. Orientieren Sie sich am Text.

- | | |
|------------------|-----------------------|
| (1) Steine | (a) finden keine Ruhe |
| (2) Gespenster | (b) geben |
| (3) Tote | (c) weht |
| (4) kein Wind | (d) gehen spazieren |
| (5) einen Befehl | (e) heizen |
| (6) das Moor | (f) schweigen |
| (7) mit Torf | (g) nutzbar machen |

c) Beschreiben Sie die Lage der drei mystischen Orte.

- ♦ der Norden
- ♦ der Süden
- ♦ der Osten
- ♦ der Westen
- ♦ die Mitte

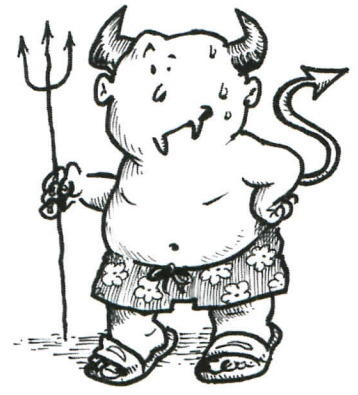
- ... liegt/ist im Osten
- ... liegt/ist im Südosten
- ... liegt/ist in der Mitte Deutschlands.



B6 „Gruselige“ Sätze

- Welche Sätze wirken auf Sie sehr/wenig/gar nicht „mystisch“?
- Welche Sätze finden Sie gruselig?
- Haben Sie so etwas Ähnliches schon mal in einem Film gesehen?

- Hexen fliegen auf ihrem Besen.
- Hexen feiern mit dem Teufel eine Party.
- Auf den Wänden der Steine sind geheimnisvolle und rätselhafte Zeichen.
- Niemand weiß, was die Zeichen bedeuten.
- Im Moor wartet der Tod.
- Gespenster gehen nachts im Moor spazieren.
- Die Toten im Moor finden keine Ruhe.



B7 Berichten Sie.

- Gibt es in Ihrem Heimatland auch mystische Orte?
- Wo sind diese Orte?
- Was ist an den Orten rätselhaft oder geheimnisvoll?
- Gibt es viele Besucher oder Touristen an diesen Orten?

Lokalangaben

Richtungsangaben

Wohin fahren/gehen Sie?

→ <input type="checkbox"/>	nach	nach Hause Länder ohne Artikel: Städte und Kontinente: Himmelsrichtungen:	nach Deutschland/Italien/Frankreich ... nach München/Europa ... nach Osten/Süden ...
→ <input type="checkbox"/>	in	in die Kirche/die Schule/das Restaurant Länder mit Artikel – feminine Länder: – maskuline Länder: – Länder im Plural:	in die Schweiz in den Sudan in die Vereinigten Staaten
→ <input type="checkbox"/>	an	an das Fenster Wasser:	an die Nordsee/die Ostsee ...
↓ <input type="checkbox"/>	auf	auf den Aussichtsturm Inseln:	auf eine einsame Insel auf die Kanarischen Inseln ...
→ <input type="checkbox"/>	zu	Menschen: Richtung:	zu meinen Eltern/Oma und Opa zum Bahnhof/Unterricht

Lokalangaben

C1 Ergänzen Sie die Länder.

Achten Sie auf die Präpositionen.

- ♦ Ich fahre *nach England*, weil ich in London einkaufen will.
- 1. Wir fahren, weil wir in den Alpen Ski fahren möchten.
- 2. Christina macht eine Reise, weil ihre Freunde in Teheran wohnen.
- 3. Letztes Wochenende bin ich geflogen. Ich habe meinen ältesten Sohn in Venedig besucht.
- 4. Nächsten Sommer fliegen wir ganz bestimmt, weil New York unsere Lieblingsstadt ist.
- 5. Ich würde gern reisen, weil ich schon sehr viel Schönes über Basel und Genf gehört habe.
- 6. Wir müssen nächstes Jahr unbedingt fahren. Ich möchte gerne Istanbul sehen.
- 7. Ich plane eine Reise, weil ich einmal auf den Straßen von Casablanca spazieren gehen möchte. Wie damals Humphrey Bogart.

C2 Ergänzen Sie die Präpositionen und, wo nötig, den Artikel.

1. Bitte fahren Sie mich Bahnhof.
2. Zuerst muss ich Zahnarzt, dann meinen Eltern gehen.
3. Kannst du mir Aspirintabletten mitbringen, wenn du Apotheke gehst?
4. Weißt du schon, wann du Spanien fährst?
5. Ich weiß noch nicht, ob ich heute Abend Theater oder Kino gehe.
6. Hast du gehört, dass Ingrid eine Reise Paris gewonnen hat?
7. Wir fahren im Oktober Ägypten, meine Kinder möchten die Pyramiden sehen.
8. Mama, ich will heute nicht Schule gehen. Darf ich zu Hause bleiben?

C3 Ergänzen Sie die Sätze frei.

1. Wenn ich allein sein möchte, gehe ich
2. Mit meinen Freunden gehe ich oft
3. Ich gehe gar nicht gerne
4. Ich würde nie fahren, denn es ist gefährlich.
5. Wenn ich mich amüsieren möchte, dann gehe ich meistens

Die Nomengruppe

Deklination der Adjektive

Kasus	Singular				Plural
	maskulin	feminin	neutral		
Nominativ	der Tisch				
	großer Tisch				
	der große Tisch	die gemütliche Bar	das kalte Zimmer	die Bücher	
Akkusativ	den Tisch	die gemütliche Bar	das kalte Zimmer	die alten Bücher	
	großen Tisch	eine gemütliche Bar	ein kaltes Zimmer	meine alten Bücher	
	den großen Tisch				
Dativ	dem Tisch		dem Zimmer	den Büchern	
	großem Tisch		kaltem Zimmer	alten Büchern	
	dem großen Tisch	der gemütlicher Bar	dem kalten Zimmer	den alten Büchern	
Genitiv	des Tisches	der gemütlichen Bar	des Zimmers	der Bücher	
	großen Tisches	einer gemütlichen Bar	kalten Zimmers	alter Bücher	
	des großen Tisches		des kalten Zimmers	der alten Bücher	
	eines großen Tisches		eines kalten Zimmers	meiner alten Bücher	

Im Genitiv und Dativ enden nach bestimmtem und unbestimmtem Artikel alle Adjektive auf *-en*.

C4 Bericht über das Urlaubswetter

Ergänzen Sie die Adjektive.

Wir hatten im Urlaub ...

- schön *schönes* Wetter
- 1. stark Regen
- 2. heftig Gewitter (Pl.)
- 3. herrlich Sonne
- 4. schlecht Wetter
- 5. warm Nächte (Pl.)
- 6. stürmisch Tage (Pl.)
- 7. unerträglich Hitze
- 8. eisig Kälte

C5 Adriane fährt in den Urlaub.

Was nimmt sie mit, was lässt sie zu Hause?

Ergänzen Sie die Endungen der Artikel und der Adjektive, wenn nötig.

Sie nimmt ...

- ♦ *den* blau*en* Bikini,
- 1. d..... rot..... Sommerkleid,
- 2. ihr..... neu..... Kopfhörer (Pl.),
- 3. d..... groß..... Sonnenbrille,
- 4. d..... klein..... Regenschirm,
- 5. ein..... spannend..... Buch mit.

Sie lässt ...

- 6. ihr..... schwarz..... Pullover,
- 7. d..... altmodisch..... Videokamera,
- 8. d..... alt..... Jeans,
- 9. d..... silbern..... Trinkbecher,
- 10. d..... blau..... Handschuhe,
- 11. d..... dick..... Reiseführer zu Hause.

C6 Lauras Urlaub

a) Laura hatte im Urlaub viel Pech. Ergänzen Sie Lauras Reisebericht. Überlegen Sie, ob das Adjektiv eine Endung hat oder nicht.

dunkel ♦ furchtbar ♦ klein ♦ langweilig ♦ laut ♦ schlecht ♦ inkompetent

Meine Tochter und ich haben in einem ganz *schlechten* Hotel übernachtet. Unser Zimmer war sehr und mit einem Ausblick auf die Müllcontainer hinter dem Hotel! Das Ehepaar im Nachbarzimmer war sehr, der Mann und die Frau haben sich jeden Abend gestritten. Ich habe mich für den Golfkurs angemeldet, aber der Lehrer war total Das Animationsprogramm für Kinder fand meine Tochter

b) Das wünscht sich Laura. Ergänzen Sie die Adjektive mit antonymer Bedeutung und – wo nötig – den unbestimmten Artikel.

Das nächste Mal möchte ich in *einem besseren* Hotel übernachten. Ich nehme dort und Zimmer mit einem Ausblick. Hoffentlich habe ich dort Nachbarn.

Ich möchte wieder einen Golfkurs machen, aber diesmal mit Lehrer! Das Hotel muss natürlich auch Animationsprogramme für Kinder anbieten. Wenn ich so ein Hotel nicht finde, bleiben meine Tochter und ich nächsten Sommer zu Hause!

C7 Adjektive

a) Suchen Sie passende Adjektive. Achten Sie auf die Adjektivendungen.

japanisch ♦ berühmt ♦ nett ♦ gemütlich ♦ schön ♦ preiswert ♦ langweilig ♦ unfreundlich ♦ ruhig ♦ elegant ♦ verkehrsreich ♦ laut ♦ stimmungsvoll ♦ alt ♦ spannend ♦ lustig ♦ interessant

- ein Restaurant
- ein Ort
- ein Film
- Menschen
- eine Straße

b) Beantworten Sie die Fragen mit den Adjektiven aus Teil a).

1. In was für einem Restaurant würden Sie gern essen?
.....
2. Wo möchten Sie Ihr Wochenende verbringen?
.....
3. Für welche Filme interessieren Sie sich?
.....
4. Mit wem würden Sie gern Urlaub machen?
.....
5. Wo würden Sie gern wohnen? (Straße)
.....

C8 Ergänzen Sie die Artikel.

Welches Wort hat einen anderen Artikel?

♦ <i>der</i>	Sturm – Wind – Schnee – Sonne – Regen	<i>die Sonne</i>
1.	Auto – Flugzeug – Zug – Schiff	.....
2.	Hotel – Zimmer – Essen – Rezeption – Bad	.....
3.	Sonnencreme – Fotokamera – Tablette – Mückenspray	.....
4.	Hitze – Wetter – Wolke – Wärme – Kälte	.....
5.	Fernseher – Computer – Internetanschluss – Telefon	.....
6.	Strand – Meer – Swimmingpool – Golfplatz	.....

C9 Ergänzen Sie den Dialog.

Ergänzen Sie in dem Dialog die fehlenden Nomen und die Endungen der Artikel.

Sonnencreme ♦ Reisebüro ♦ Koffer ♦ Aspirintabletten ♦ Regen ♦ Gewitter ♦ Regenschirm ♦ Flugzeug ♦ Laptop ♦ Mückenspray ♦ Flugtickets (Pl.) ♦ Regenkleidung

- Frau Sommer: Liebling, hast du *den Koffer* schon gepackt? Wir müssen in zwei Stunden fahren.
D..... fliegt um 18.00 Uhr.
- Herr Sommer: Ja, ich bin fertig.
- Frau Sommer: Hast du d..... eingepackt? Ich möchte mich unbedingt sonnen.
- Herr Sommer: Ja.
- Frau Sommer: Das Hotel hat keinen Internetanschluss, oder?
- Herr Sommer: Nein, ich glaube nicht.
- Frau Sommer: Dann brauchst du kein..... im Urlaub und hast endlich auch einmal Zeit für mich. Hast du d..... gegen die Mücken und d..... gegen meine Kopfschmerzen?
- Herr Sommer: Ja, Schatz, ich habe alles.
- Frau Sommer: Ich habe gehört, dass es in Schottland oft und gibt.
Hast du auch ein..... und eingepackt?
- Herr Sommer: Ja, Schatz. Und hast du eigentlich d..... vom abgeholt?
- Frau Sommer: Oh mein Gott, das habe ich vergessen! Ich war in der letzten Woche einfach zu beschäftigt ...

C10 Ein Formular ausfüllen

Schreiben Sie die fehlenden Informationen über Frank in das Onlineformular.

Frank Kühn will sich bei einer Reiseagentur im Internet anmelden. Er möchte dort eine Reise buchen und von der Agentur immer neue Informationen über günstige Angebote bekommen. Frank ist Student, er ist nicht verheiratet und mag weite Reisen und das Abenteuer, am liebsten in Südamerika oder Asien. Frank hat nur ein geringes Stipendium und kann nur in den Semesterferien verreisen.



Sätze: Gründe und Folgen

Weil wir kein schönes Hotel **hatten**, hat uns der Urlaub nicht gefallen.
 → Nach oder vor dem Nebensatz mit **weil** steht eine *erwartete Folge*.

Obwohl wir kein schönes Hotel **hatten**, hat uns der Urlaub gefallen.
 → Nach oder vor dem Nebensatz mit **obwohl** steht eine *nicht erwartete Folge*.

Satzbau Hauptsatz

Der Urlaub **hat** uns gut gefallen,
 finites Verb an
 Position II

Nebensatz

Obwohl wir kein schönes Hotel **hatten**,
 Subjunktion finites Verb
 am Satzende

Nebensatz

obwohl wir kein schönes Hotel **hatten**.
 Subjunktion finites Verb
 am Satzende

Hauptsatz

hat uns der Urlaub gut gefallen.
 finites Verb
 leitet den Hauptsatz ein

Rückblick

D1 Wichtige Redemittel

Hier finden Sie die wichtigsten Redemittel des Kapitels.

Reisen allgemein

eine Reise auswählen/buchen ♦ in einem (4-Sterne-) Hotel wohnen/übernachten ♦ das Hotel liegt direkt (am Strand), (15) km (vom Strand) entfernt ♦ das Hotel bietet/verfügt über (einen Wellnessbereich ...) ♦ alle Zimmer sind (komfortabel) eingerichtet ♦ ich reise am liebsten mit ... (dem Auto) ♦ ich finde im Urlaub (die Landschaft/das Wetter ...) besonders wichtig ♦ wir fahren jedes Jahr nach .../in die ...

Auf dem Reisebüro

- ♦ Wohin möchten Sie reisen?
- Wissen Sie schon, wann Sie fahren wollen?
- Wie würde Ihnen ... gefallen?
- Waren Sie schon mal ...?

♦ Ich möchte/würde gerne nach .../in die ... fahren.

- ♦ Es gibt zur Zeit sehr günstige Angebote ...
- Ich empfehle Ihnen eine Reise nach ...

♦ Wie viel kostet die Reise/das Hotel?

- ♦ Die Reise/das Hotel kostet ...

♦ Ist der Preis inklusive (Halbpension/Vollpension ...)?
Wie viel Sterne hat das Hotel?
Wo liegt das Hotel?
Gibt es (einen Swimmingpool/ein Restaurant ...)?
Hat das Hotel etwas Besonderes zu bieten?

- ♦ Das Hotel hat/liegt/bietet/verfügt über ...

Ärger im Verkehr

im Stau stehen ♦ (das Flugzeug) hat Verspätung ♦ (einen Zug) verpassen

Wetter

Es ist (teilweise) sonnig. ♦ Die Sonne scheint. ♦ Es ist (teilweise) bewölkt. ♦ In ... regnet es (leicht/stark). ♦ Heute Abend ... erwarten wir (ein) Gewitter. ♦ Es ist stürmisch. ♦ Die Temperaturen liegen bei .../zwischen ... ♦ Die Tageshöchsttemperatur beträgt ...

Städtereisen

ein Museum besuchen ♦ in die Oper/ins Theater gehen ♦ in einem „berühmten“ Restaurant essen ♦ im Stadtpark spazieren gehen ♦ mit dem Helikopter über die Stadt fliegen ♦ eine Stadtrundfahrt machen ♦ durch die Stadt laufen ♦ in den Zoo gehen ♦ Andenken kaufen ♦ Postkarten schreiben ♦ abends in eine Bar/eine Disco gehen ♦ Sehenswürdigkeiten besichtigen

Ein Tagesprogramm planen:

Ich würde (heute Vormittag) gerne ... (ins Museum gehen). ♦ Wie wäre es mit ... (einem Museumsbesuch)? ♦ Wir könnten doch ... (ins Museum gehen). ♦ Ich schlage vor, ... (dass wir ins Museum gehen).

D2 Kleines Wörterbuch der Verben

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	3. Person Singular Präsens	3. Person Singular Präteritum	3. Person Singular Perfekt
aussteigen einsteigen umsteigen	er steigt aus er steigt ein er steigt um	er stieg aus er stieg ein er stieg um	er ist ausgestiegen er ist eingestiegen er ist umgestiegen
bieten (<i>das Hotel</i>)	es bietet	es bot	es hat geboten
fliegen	er fliegt	er flog	er ist geflogen
frieren	er friert	er fror	er hat gefroren
geraten (<i>ins Moor</i>)	er gerät	er geriet	er ist geraten
mitnehmen (<i>etwas</i>)	er nimmt mit	er nahm mit	er hat mitgenommen
schweigen	er schweigt	er schwieg	er hat geschwiegen
schwimmen	er schwimmt	er schwamm	er ist geschwommen
sehen	er sieht	er sah	er hat gesehen
stattfinden (<i>eine Feier</i>)	sie findet statt	sie fand statt	sie hat stattgefunden
steigen (<i>auf einen Berg</i>)	er steigt	er stieg	er ist gestiegen
verlassen (<i>einen Ort</i>)	er verlässt	er verließ	er hat verlassen

Einige regelmäßige Verben

Infinitiv	3. Person Singular Präsens	3. Person Singular Präteritum	3. Person Singular Perfekt
bedeuten (<i>etwas</i>)	es bedeutet	es bedeutete	es hat bedeutet
buchen (<i>eine Reise</i>)	er bucht	er buchte	er hat gebucht
glauben	er glaubt	er glaubte	er hat geglaubt
reisen (<i>abreisen/anreisen</i>)	er reist	er reiste	er ist gereist
regieren	er regiert	er regierte	er hat regiert
regnen	es regnet	es regnete	es hat geregnet
reservieren	er reserviert	er reservierte	er hat reserviert
schmecken (<i>etwas</i>)	es schmeckt	es schmeckte	es hat geschmeckt
schneien	es schneit	es schneite	es hat geschneit
stürmen	es stürmt	es stürmte	es hat gestürmt
übernachten	er übernachtet	er übernachtete	er hat übernachtet
verfügen (<i>über eine Minibar</i>)	es verfügt	es verfügte	es hat verfügt
zeugen (<i>ein Kind</i>)	er zeugt	er zeugte	er hat gezeugt

D3 Evaluation

Überprüfen Sie sich selbst.

Ich kann	gut	nicht so gut
Ich kann Informationen in Reiseprospekten verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann mich im Reisebüro nach Angeboten erkundigen und eine Reise buchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann über meine Reisegewohnheiten berichten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann über meinen letzten Urlaub berichten und das Hotel beschreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann über das Wetter sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann Verkehrsdurchsagen verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann mich entschuldigen, wenn ich nicht pünktlich bin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann touristische Informationen über eine Stadt verstehen und Informationen über meine Heimatstadt geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann Vorschläge für ein Tagesprogramm machen und darauf reagieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann einfache Formulare verstehen und ausfüllen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann kurze Texte über mystische Orte verstehen. <i>(fakultativ)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Rückblick

Tiere und Menschen

Kommunikation

- ◆ Über Tiere und Haustiere berichten
- ◆ Empfehlungen geben
- ◆ Personen beschreiben
- ◆ Über zwischenmenschliche Beziehungen sprechen
- ◆ Ein Partygespräch führen
- ◆ Über Freude und Ärger sprechen
- ◆ Jemanden loben oder kritisieren

Wortschatz

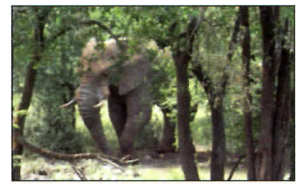
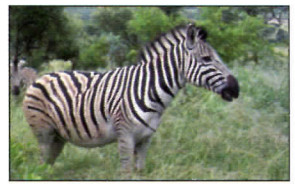
- ◆ Tiere
- ◆ Menschen: Aussehen und Charakter
- ◆ Einwohner verschiedener Länder
- ◆ Familienmitglieder
- ◆ Lob und Kritik



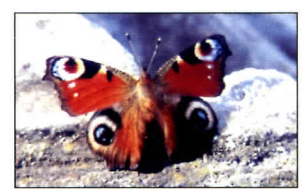
Große und kleine Tiere

A1 Tiere in der Natur
a) Wie heißen diese Tiere?

der Frosch • der Schmetterling • der Fisch • der Bär • die Hyäne • der Flamingo •
der Affe • der Löwe • der Hai • das Krokodil • die Schlange • die Eidechse •
die Schildkröte • das Zebra • das Nashorn • die Schnecke • die Antilope •
der Elefant • die Giraffe • die Krabbe • die Spinne • der Käfer • die Qualle •
der Oktopus • die Biene



der Frosch



b) Ordnen Sie zu.

laufen ♦ kriechen ♦ fliegen ♦ schwimmen ♦ krabbeln ♦ galoppieren ♦ springen

1. Ein Gepard kann schnell
2. Ein Frosch kann weit
3. Eine Schlange
4. Eine Spinne
5. Ein Pferd kann
6. Ein Fisch
7. Eine Biene kann



A2 Berichten Sie.

- Mögen Sie Tiere?
- Gehen Sie manchmal in den Zoo?
- Was ist Ihr Lieblingstier?
- Vor welchen Tieren haben Sie Angst?

A3 Hören Sie die Interviews und ergänzen Sie die Tabelle.

2.07

	Wie oft geht sie/er in den Zoo?	Was ist ihr/sein Lieblingstier?	Vor welchen Tieren hat sie/er Angst?
Herr Lohse
Brigitte
Matthias

A4 Kleines Tier-Quiz

Markieren Sie die richtige Lösung.

1. Welches Tier wird am ältesten?
 - der Grönlandwal
 - der Stör (Fisch)
 - die Riesenschildkröte
2. Welches Tier ist am längsten?
 - die Anakonda (Riesenschlange)
 - der Blauwal
 - die Riesenkrake
3. Wer läuft am schnellsten?
 - der Gepard
 - der Strauß
 - der Hund
4. Welches Tier springt am höchsten?
 - die Katze
 - der Delfin
 - der Puma
5. Was ist das größte Tier der Welt?
 - die Giraffe
 - der Elefant
 - das Nashorn
6. Was ist das gefährlichste Tier für die Menschen?
 - das Nilpferd
 - die Mücke
 - eine Sandotter (Schlange)
7. Was ist das giftigste Tier der Welt?
 - eine Seeanemone
 - ein Frosch
 - eine Schlange

A5 Gefährliche Tiere

Lesen Sie den folgenden Text.

Die giftigsten Tiere der Welt



In der Schweiz, in Österreich oder in Deutschland muss man sich keine Sorgen machen, dort kriechen und fliegen kaum giftige Tiere herum. Wer wirklich gefährlichen Tieren nahekommen will, muss nach Australien fahren. Die Australier sind stolz darauf, dass auf ihrem Kontinent die meisten Gifttiere leben. Wer Glück (oder Pech) hat, begegnet dort den giftigsten Schlangen, Spinnen und Quallen der Welt.

Aber welches Tier ist nun das giftigste? Welches Kriterium nehmen wir? Zum Beispiel das Kriterium, wie viele Menschen schon durch das Gift gestorben sind? Dann wäre die Biene das giftigste Tier in Deutschland. Rund 20 Menschen sterben in Deutschland im Jahr am Gift einer Biene, weil sie allergisch auf das Bienengift reagieren. Doch das interessiert die Wissenschaftler nicht. Ihr Kriterium ist die Wirksamkeit des Giftes.

Das giftigste Tier der Welt sieht wenig spektakulär aus. Es hat keine Giftzähne, keinen bedrohlichen Stachel; es kann sich nicht einmal richtig bewegen – eigentlich sieht es gar nicht wie ein Tier aus. Es ist die *Krustenanemone*. Ihr Gift – das Palytoxin – ist das wirksamste und tödlichste Gift. Nicht alle *Krustenanemonen* produzieren es; nur eine Gruppe in einer Lagune bei der Hawaii-Insel Maui und einige Exemplare bei Tahiti sind bekannt.

Der farbenprächtige *Pfeilgiftfrosch* kommt auf Platz zwei. Er lebt in Südamerika. Mit seinem Gift haben die Eingeborenen in Südamerika ihre Pfeile eingerieben und damit eine biologische Wunderwaffe entwickelt. Es ist bis heute ein Rätsel, wie die Frösche dieses Gift produzieren oder woher sie es nehmen. Ihr Gift ist zehnmal wirksamer als das Gift der giftigsten Schlange.



Die giftigste Schlange unseres Planeten belegt Platz drei: die *Inland-Taipan*. Die größte Giftmenge bei einem Biss der rund 2,5 Meter langen Schlange ist 110 mg. Theoretisch könnte sie damit 250 000 Mäuse töten. Die Schlange ist sehr selten und sie lebt in menschenleeren Gebieten in Australien.

A6 Was ist richtig, was ist falsch?

Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1. Die meisten giftigen Tiere leben in Australien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Das Kriterium bei der Wahl des giftigsten Tieres ist die Anzahl der Opfer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Das giftigste Tier der Welt sieht sehr gefährlich aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Das Gift des <i>Pfeilgiftfrosches</i> ist zehnmal giftiger als das Gift der <i>Inland-Taipan</i> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Heute weiß man genau, wie der Frosch das Gift produziert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die giftigste Schlange der Welt hat schon viele Menschen getötet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A7 Suchen Sie die passenden Erklärungen.

unauffällig ♦ herstellen ♦ keine Angst haben ♦ die ursprüngliche Bevölkerung ♦ liegt auf dem dritten Platz ♦ es ist nicht bekannt ♦ etwa/ungefähr ♦ bunte

1. sich keine Sorgen machen -
2. wenig spektakulär aussehen -
3. der farbenprächtige Frosch -
4. die Eingeborenen -
5. es ist ein Rätsel -
6. Gift produzieren -
7. die Schlange belegt Platz drei -
8. die Schlange ist rund 2,5 Meter lang -

A8 Schreiben Sie Sätze.

Achten Sie auf die Reihenfolge und die Verbformen.

♦ in Deutschland – kaum giftige Tiere – herumfliegen

In Deutschland fliegen kaum giftige Tiere herum.

1. in Australien – die meisten giftigen Tiere – leben
.....
2. dort – den giftigsten Schlangen, Spinnen und Quallen – man – begegnen – können
.....
3. welches Tier – das giftigste – sein ?
.....
4. in Deutschland – im Jahr – etwa 20 Menschen – am Gift einer Biene – sterben
.....
5. sie – auf Bienengift – allergisch – reagieren
.....
6. Wissenschaftler – für die Wirksamkeit des Giftes – sich interessieren
.....
7. die Krustenanemone – das wirksamste Gift – haben
.....
8. den zweiten Platz – der Pfeilgiftfrosch – belegen
.....
9. auf Platz drei – die 2,50 Meter lange Inland-Taipan – kommen
.....

Komparation der Adjektive

⇒ Teil C Seite 180

Positiv	Komparativ	Superlativ
billig	billiger	am billigsten/der billigste
alt	älter	am ältesten/der älteste
teuer	teurer → -er	am teuersten/der teuerste → -st
Sonderformen		
gut	besser	am besten/der beste
hoch	höher	am höchsten/der höchste
viel	mehr	am meisten/der meiste

Der Gepard ist das schnellste Tier.
↳ mit Nomen

Der Gepard läuft am schnellsten.
↳ ohne Nomen

Vergleiche Das Gift des Frosches ist zehnmal wirksamer als das Gift der Schlange.
↳ Adjektiv im Komparativ → als

Das Gift der Schlange ist genauso wirksam wie das Gift des Skorpions.
Das Gift des Frosches ist zehnmal so wirksam wie das Gift der Schlange.
↳ Adjektiv im Positiv → wie

Von Tieren und Menschen

A9 Ergänzen Sie Superlativ und Komparativ.

- ♦ Die *giftigste* Schlange der Welt ist die Inland-Taipan. (*giftig*)
Sie ist *giftiger als* die grüne Baumschlange.
- 1. Das Gift bei Tieren heißt Palytoxin. (*wirksam*)
Das Gift der Krustenanemone ist das Gift des Pfeilgiftfrosches.
- 2. Das Tier ist der Gepard. (*schnell*)
Er ist der Strauß.
- 3. Die Riesenschildkröte ist das Tier. (*alt*)
Sie wird der Grönlandwal.
- 4. Der Delfin springt am (*hoch*)
Er springt der Puma.
- 5. Das Tier ist der Blauwal. Er kann 33 Meter lang werden. (*lang*)
Er ist der Riesenkrake.
- 6. Die Giraffe war 5,88 Meter. (*groß*)
Die Giraffe wird ein Elefant.
- 7. Das Insekt der Welt ist der Goliathkäfer. Er wiegt 110 Gramm. (*schwer*)
Er ist viel ein Marienkäfer.
- 8. Das Säugetier ist eine Fledermaus, die sogenannte Hummelfledermaus. (*klein*)
Sie ist nur 3 cm lang. Sie ist die Spitzmaus.



Von Tieren und Menschen

A10 Berichten Sie.

Haben Sie ein Haustier? Warum? Warum nicht?

Glauben Sie, dass ein Haustier eine positive Wirkung auf den Menschen haben kann?

- Tiere können helfen gegen ... + **Akkusativ** (Krankheiten)
- Sie sind gut gegen ... + **Akkusativ** (Einsamkeit, Stress)
- Sie können eine positive Wirkung haben auf ... + **Akkusativ** (unser Leben/unsere Gefühle)

A11 Lesen und hören Sie den Text. 2.08

Haustiere haben positive Wirkung

Menschen und Tiere leben schon immer zusammen, in manchen Regionen sehr intensiv, in manchen Regionen weniger intensiv. In vielen Familien leben die Tiere nicht als Nutztiere, sondern als Haustiere. Sie sind der Freund und Begleiter des Menschen und das aus gutem Grund: Nach neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen haben Haustiere eine positive Wirkung auf das Wohlbefinden und die Gesundheit ihrer Besitzer.

Es ist nachgewiesen, dass Menschen mit Haustieren seltener an Schlafstörungen und Kopfschmerzen leiden. Für ältere und allein leben-



de Menschen sind Haustiere ein gutes Mittel gegen die Einsamkeit, denn sie haben durch die Tiere das Gefühl, dass sie jemand braucht.

Man sagt sogar, dass das Zusammenleben mit Haustieren zu einer höheren emotionalen Intelligenz führt, das heißt, dass man Gefühle besser erkennen und darauf reagieren kann.

Vor allem im Bereich der Stressbewältigung bieten Haustiere positive Unterstützung. Besonders die alltäglichen Kleinigkeiten beeinflussen die Stimmung und die körperliche Gesundheit. Durch Stress entstehen oft Krankheiten. Ein Haustier kann helfen, Misserfolge in der Partnerschaft, Probleme im Beruf oder Ärger im Straßenverkehr zu bewältigen. Tierhalter selbst sehen sich als kontaktfreudiger, lebensfroher und zufriedener als andere Menschen.

A12 Was passt zusammen?

Verbinden Sie die Satzteile.

- | | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> (1) Menschen und Tiere leben (2) Haustiere haben (3) Menschen mit Haustieren leiden (4) Haustiere sind ein gutes Mittel (5) Das Zusammenleben mit Haustieren führt (6) Im Bereich der Stressbewältigung bieten (7) Durch Stress entstehen (8) Ein Haustier kann helfen, | | <ul style="list-style-type: none"> (a) seltener an Kopfschmerzen. (b) gegen die Einsamkeit. (c) oft Krankheiten. (d) schon immer zusammen. (e) Haustiere positive Unterstützung. (f) eine positive Wirkung auf die Gesundheit. (g) Probleme im Beruf zu bewältigen. (h) zu einer höheren emotionalen Intelligenz. |
|--|--|---|

A13 Antworten Sie in ganzen Sätzen.

Orientieren Sie sich am Text A11.

1. Was sind die Haustiere für den Menschen?
2. Worauf haben Haustiere eine positive Wirkung?
3. Worunter leiden Menschen mit Haustieren seltener?
4. Wogegen hilft ein Haustier bei älteren Menschen?
5. Welche Intelligenz wird durch das Zusammenleben mit Haustieren höher?
6. Was entsteht durch Stress?
7. Wie sehen sich die Tierhalter selbst?

A14 Welches Wort passt zur Definition?

Schlafstörung • Kopfschmerzen • Stress • Krankheiten • Stimmung • Einsamkeit

1. Man kann nicht schlafen:
2. Man ist allein:
3. Der Kopf tut weh:
4. Man ist immer nervös, aufgeregt:
5. Grippe oder Halsschmerzen sind:
6. Ein Synonym für Laune oder Atmosphäre:

A15 Wie heißt das Gegenteil?

Ordnen Sie zu.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>die Krankheit
der Stress
das Alleinleben
der Ärger
der Misserfolg</p> | | <p>der Erfolg
die Freude
die Ruhe
die Gesundheit
das Zusammenleben</p> |
|--|--|--|



A16 Haben Sie Tipps (andere als Haustiere) gegen ...

... Schlafstörung, Kopfschmerzen, Stress?

- Man sollte .../Sie sollten ...

viel Wasser trinken • weniger arbeiten • abends keinen Kaffee trinken • nicht so viel fernsehen • tagsüber nicht schlafen • abends keinen Sport treiben • die Arbeit besser organisieren • ...

Empfehlungen

⇒ Teil C Seite 184

Man **sollte** viel Wasser trinken.

Sie **sollten** viel Wasser trinken.

Wenn Sie oft Kopfschmerzen haben,

sollten Sie viel Wasser trinken.

→ Empfehlungen gibt man im Deutschen oft mit **sollten**.
(Konjunktiv II von **sollen**)

A17 Eigenschaften

a) Welche Eigenschaften passen Ihrer Meinung nach eher zu Tieren, welche eher zu Menschen?

lustig ♦ aggressiv ♦ treu ♦ ernst ♦ dumm ♦ klug ♦ ruhig ♦ lieb ♦ ordentlich ♦ gehorsam ♦ neugierig ♦ kreativ ♦ chaotisch ♦ freundlich ♦ hilfsbereit ♦ egoistisch ♦ geduldig ♦ optimistisch ♦ pessimistisch ♦ faul ♦ fleißig ♦ tolerant

b) Welche Eigenschaften aus a) beurteilen Sie bei Menschen positiv, welche negativ?

positiv	negativ
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Pläsier = Freude
Gewissheit = Sicherheit

*Wenn andere klüger sind als wir,
Das macht uns selten nur Pläsier,
Doch die Gewissheit, dass sie dümmer,
Erfreut fast immer.*
(Wilhelm Busch 1832-1908)

Menschen

A18 Das Aussehen

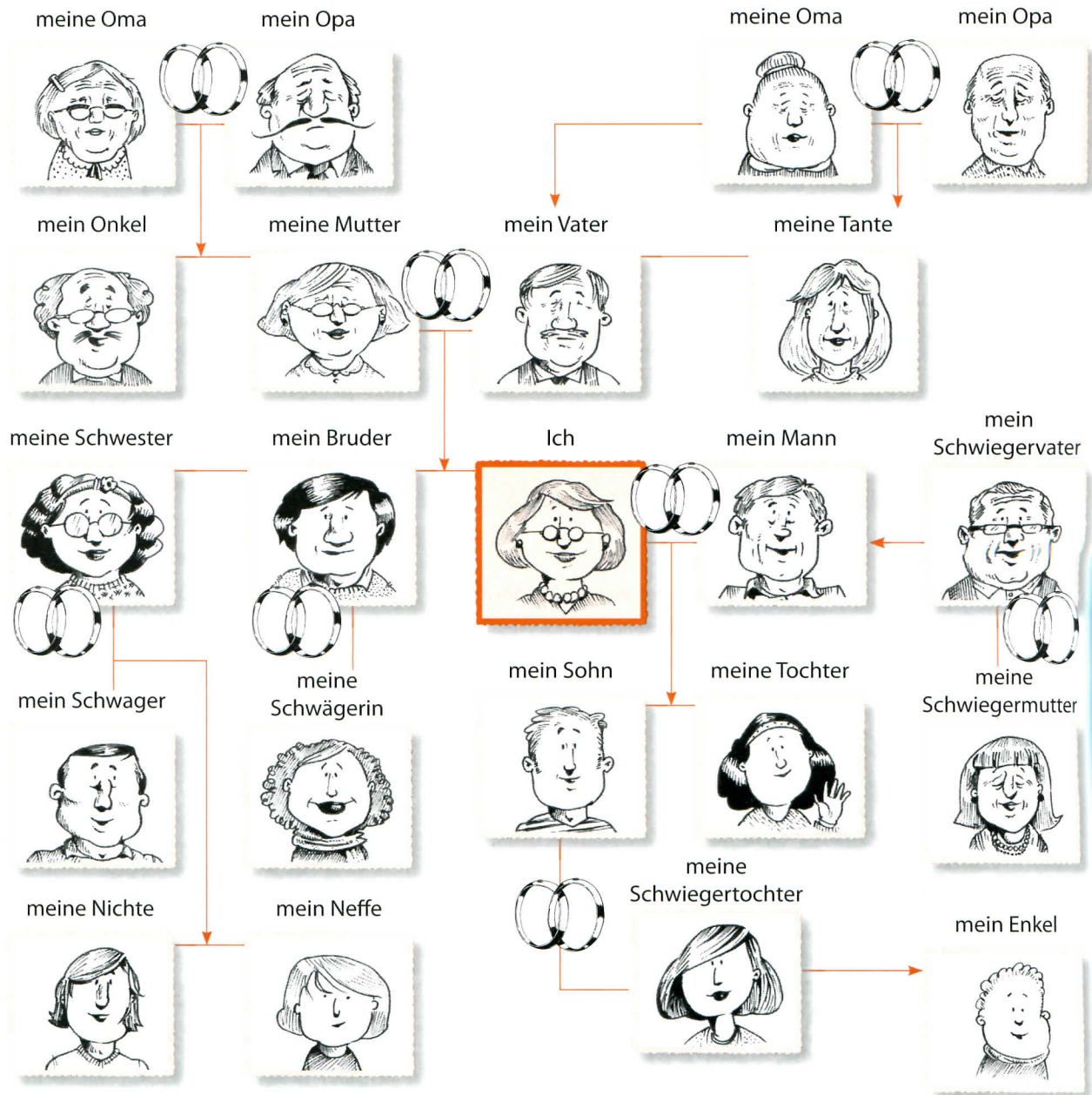
- a) Beschreiben Sie die Personen auf der ersten Zeichnung.
- b) Vergleichen Sie das Original mit der Fälschung. Was hat sich verändert?



A19 Beschreiben Sie eine Person aus Ihrer Verwandtschaft.

A20 Verwandtschaftsverhältnisse

a) Meine Familie



b) Wer ist das?

- ♦ Es ist der Bruder meiner Mutter = *mein Onkel*
- 1. Es ist die Schwester meines Vaters =
- 2. Es ist der Vater meines Mannes =
- 3. Es ist die Frau meines Bruders =
- 4. Es ist die Mutter meines Mannes =
- 5. Es ist die Mutter meines Vaters =
- 6. Es ist der Mann meiner Schwester =

A21 Berichten Sie.

- Haben Sie eine große Familie?
- Wer gehört alles zu Ihrer Familie?
- Haben Sie regelmäßige Familientreffen oder Familienfeiern? Was feiern Sie? (Geburtstage, Hochzeiten ...)
- Mögen Sie Familienfeiern?
- Wer in Ihrer Familie hat Ihnen oft geholfen, wenn Sie Probleme hatten?
- Wer hat Ihnen bei den Hausaufgaben geholfen?
- Mit wem haben Sie als Kind die meiste Zeit verbracht?
- Mit wem sind Sie als Kind gern in den Urlaub gefahren?

A22 Beschreiben Sie Ihre Traumfrau/Ihren Traummann. 2.09

(Sie dürfen auch lügen.)

a) Wie soll Ihre Traumfrau/Ihr Traummann aussehen?

groß ♦ klein ♦ dick ♦ dünn/schlank ♦ normal ♦
 blond ♦ dunkelhaarig ♦ rothaarig ♦ hübsch ♦
 sportlich ♦ ...

b) Welche Charaktereigenschaften soll Ihre Traumfrau/Ihr Traummann haben?

lustig ♦ treu ♦ ernst ♦ klug ♦ ruhig ♦ ordentlich ♦
 kreativ ♦ freundlich ♦ hilfsbereit ♦ geduldig ♦
 optimistisch ♦ fleißig ♦ tolerant ♦ ...

c) Nino beschreibt seine Traumpartnerin. Hören Sie den Text. Markieren Sie beim Hören die passenden Adjektive.

So soll Ninos Traumfrau sein:

kritisch ♦ pessimistisch ♦ nett ♦ kreativ ♦ sportlich ♦
 nicht älter als 35 ♦ ordentlich ♦ schön ♦ modisch ♦
 intelligent ♦ optimistisch ♦ humorvoll



A23 Phonetik: Endungen: -ich [ç] und -ig [ç] 2.10

Hören und wiederholen Sie.

-ich/-ig [ç]

lustig – geduldig – freundlich – fleißig – sportlich – weiblich – wichtig – höflich – langweilig – ordentlich

Übung:

Ich wünsche mir einen beruflich erfolgreichen Mann.

Außerdem muss er sportlich, fleißig, ordentlich, höflich, geduldig und freundlich sein.

A24 Partnersuche im Internet 2.11

Lesen und hören Sie den folgenden Text.

Weiblich, jung und hübsch sucht ...

Kennen Sie auch diese wunderbaren Geschichten, wie zwei einsame Menschen sich über das Internet gefunden haben und wo schon nach den ersten Mails die Herzen höher schlugen? Bei manchen Paaren, so erzählt man, sind bis zum ersten Treffen nur zwei oder drei Wochen vergangen.

In Deutschland gibt es 14,2 Millionen Singles. Viele von ihnen suchen im Internet einen Partner. Das ist schneller, genauer und preiswerter als die Partnersuche mit klassischen Methoden (Zeitungsannonce oder Partnervermittlungsinstitute). Aber ist es auch erfolgreicher und seriöser?

Die Gruppe *Stiftung Warentest* hat 16 große Internetanbieter getestet. Das Resultat ihrer Untersuchung lautet: Wer im Internet einen Partner sucht, muss sich selbst gut verkaufen. Hübsche, kinderlose Frauen, Anfang 30, beruflich nicht zu erfolgreich (!), haben es am einfachsten, Kontakte im Internet herzustellen.

Sehr erfolgreich sind auch Männer über 40, die nicht für Kinder bezahlen müssen und keine Alkohol-, Geld- oder Gewichtsprobleme haben. Bei



fast allen Internet-Agenturen gibt es eine „Ich über mich“-Seite. Hier kann man etwas über seine Träume und Vorlieben schreiben.

Ein interessantes Ergebnis der Untersuchungen ist, dass bei vielen Männern diese Seite leer bleibt. Die meisten Männer wissen nicht, was sie über sich selbst schreiben sollen: Eine lange E-Mail mit Foto, oder doch lieber ohne Foto, aber mit einem Gedicht? Oder eine kurze E-Mail mit der Beschreibung der eigenen Penthousewohnung?

Eine Strategie für die richtige Kontaktaufnahme gibt es nicht, für das Verlieben übrigens auch nicht. In wen man sich verliebt, das entscheidet immer noch das Herz und nicht der Computer.

A25 Was ist richtig?

Kreuzen Sie an.

1. a) In Deutschland suchen 14,2 Millionen Menschen einen Partner im Internet.
b) Die genaue Zahl der Partnersuchenden im Internet ist nicht bekannt.
c) Nur wenige Menschen suchen ihren Partner über das Internet.
2. a) Die Partnersuche im Internet ist immer sehr erfolgreich.
b) Die Partnersuche im Internet ist billiger als die Partnersuche mit klassischen Methoden.
c) Die Partnersuche im Internet ist genauso erfolgreich wie andere Methoden.
3. a) Besonders beliebt bei Männern sind Frauen in hohen beruflichen Positionen.
b) Bei den Frauen kommen Männer über 40, die keine Geldschwierigkeiten haben, gut an.
c) Für alle Interessenten ist es im Internet einfach, Kontakte herzustellen.
4. a) Viele Männer beschreiben sich selbst ganz genau.
b) Eine ideale Strategie für die erfolgreiche Kontaktaufnahme existiert nicht.
c) Am besten ist es, wenn man ehrlich ist und über sich selbst alles erzählt.

A26 Wortschatz

a) Welches Verb passt? Ordnen Sie zu.

steigt ♦ verkaufen ♦ suchen ♦ beschreiben ♦ herstellen ♦ entscheiden ♦ schlagen

- 1. einen Partner fürs Leben
- 2. wenn nach den ersten Mails die Herzen höher
- 3. der Umsatz der digitalen Agenturen
- 4. im Internet muss man eins gut können: sich selbst
- 5. Kontakte im Internet
- 6. sich selbst oder die Penthousewohnung
- 7. über die Liebe kann nur das Herz

b) Wie heißen die Nomen?

- ♦ einen Partner suchen die *Partnersuche*
- 1. etwas untersuchen die
- 2. Kontakt aufnehmen die
- 3. träumen der
- 4. etwas beschreiben die
- 5. lieben die

A27 Die Person, von der ich träume ...

Bilden Sie Sätze.

- Der Mann, der mir gefällt, ... Die Frau, die mir gefällt, ...
- Der Mann, den ich suche, ... Die Frau, die ich suche, ...
- Der Mann, von dem ich träume, ... Die Frau, von der ich träume, ...

muss: schön sein ♦ attraktiv aussehen ♦ einen guten Charakter haben ♦ eine Penthousewohnung besitzen ♦ beruflich erfolgreich sein ♦ eine Million Euro auf seinem/ihrer Konto haben ♦ die gleichen Interessen haben wie ich ♦ ...

darf: nicht rauchen ♦ keine Haustiere haben ♦ nicht zu dick/dünn sein ♦ ...

Relativsätze

⇒ Teil C Seite 185

- Der Mann, **der** mir gefällt, ... Die Frau, **die** mir gefällt, ...
 ↑ Nominativ ↑ Nominativ
- Der Mann, **den** ich suche, ... Die Frau, **die** ich suche, ...
 ↑ Akkusativ ↑ Akkusativ
- Der Mann, von **dem** ich träume, ... Die Frau, von **der** ich träume, ...
 ↑ Dativ ↑ Dativ

Der Relativsatz ist ein Attribut. Er steht rechts vom Nomen.

A28 Partnerspiel

a) Fragen Sie Ihre Nachbarin/Ihren Nachbarn und füllen Sie den Fragebogen aus.

Name: _____
 Beruf: _____
 Augenfarbe: _____
 Hobbys: _____
 Lieblingssessen: _____
 Lieblingsroman: _____
 Lieblingsfilm: _____
 Lieblingsfarbe: _____
 Lieblingsmusik: _____
 Lieblingstier: _____
 gute Charaktereigenschaften: _____
 schlechte Charaktereigenschaften: _____
 Was muss Ihre Traumpartnerin/
 Ihr Traumpartner unbedingt sein/haben? _____

b) Schreiben Sie für Ihre Nachbarin/Ihren Nachbarn eine Kontaktanzeige.

- Name/Alter/Wohnort/Beruf
- Ich über mich (Hobbys, Freizeit, Arbeit, gute/schlechte Charaktereigenschaften usw.)
- Mein Traumpartner/Meine Traumpartnerin ...

A29 Partygespräch 2.12

a) Hören Sie ein Gespräch auf einer Party.
 Beantworten Sie während des Hörens oder danach die folgenden Fragen.

1. Seit wann arbeitet Claudia bei KARGO?
2. Was ist Oskar von Beruf?
3. Welchen Familienstand hat Oskar?
4. Was war das Problem mit Oskars Ex-Frau?
5. Was kann Claudia nicht so gut?
6. Wann treffen sich die beiden?

b) Spielen Sie kleine Partygespräche.

Sind Sie eine Freundin/ein Freund von ...? ♦ Und wo arbeiten Sie? ♦ Was machen Sie beruflich? ♦ Sind Sie verheiratet/ledig ...? ♦ Sie sprechen sehr gut Deutsch. Wo haben Sie das gelernt? ♦ Welche Musik hören Sie gern? ♦ Schmeckt Ihnen der Wein? ♦ Wie finden Sie das Essen hier? ♦ Was essen Sie denn gern? ♦ Haben Sie schon den neuen Film ... im Kino gesehen? ♦ Interessieren Sie sich für moderne Kunst? ♦ ...

A30 Einladung

Sie haben bei einer Städtereise in Berlin eine nette Frau/einen netten Mann aus Hamburg kennengelernt. Sie/Er hat Ihnen jetzt einen Brief geschrieben und Sie nach Hamburg eingeladen. Beantworten Sie den Brief.

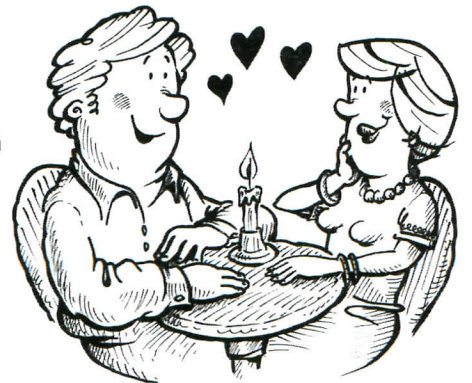
Hier finden Sie vier Punkte. Schreiben Sie zu jedem dieser Punkte ein bis zwei Sätze.

- Besuchstermin
- Übernachtung
- Sehenswürdigkeiten?
- Restaurants?

A31 Über die Liebe ...

a) Lesen Sie die Wendungen.

- | | |
|--------------------------------------|---------------------------|
| jemanden lieben | |
| sich verlieben in ... | |
| zusammenleben mit ... | sich von jemandem trennen |
| jemanden heiraten | sich scheiden lassen |
| verheiratet sein | geschieden sein |
| die Ehe, das Ehepaar, der Ehepartner | |
| eine glückliche Ehe führen | |



b) Was bedeuten die beiden Sprichwörter?

- Gibt es diese Sprichwörter auch in Ihrer Muttersprache?

„Gegensätze ziehen sich an.“

„Gleich und gleich gesellt sich gern.“

Menschen mit gleichem/ähnlichem Charakter oder Aussehen ...

Menschen mit unterschiedlichem Charakter oder Aussehen ...

c) Was meinen Sie? Was sollte in einer Partnerschaft übereinstimmen, was nicht?

das Aussehen ♦ die Religion ♦ das Alter ♦ der Beruf ♦ die Interessen ♦ der Charakter ♦
die Lebensgewohnheiten (rauchen/Alkohol trinken/früh aufstehen/spät ins Bett gehen usw.)

- Am wichtigsten ist für mich .../Auf Platz 1 steht bei mir ...
- ... ist überhaupt nicht wichtig.
- Es ist besser/interessanter, wenn ... (nicht) übereinstimmt/übereinstimmen.
- Die Partner sollten ... (einen ähnlichen Beruf) haben.
- ... sollte(n) nicht so unterschiedlich sein, denn ...
- Das wichtigste Kriterium ist ...
- ... spielt für mich keine/eine geringere Rolle.

d) Lesen Sie den Text. Ergänzen Sie die Nomen.

Spruchwort ♦ Lebensgewohnheiten ♦ Glück ♦ Partner ♦ Paare ♦ Wissenschaftler

„Gegensätze ziehen sich an“ – dieses alte stimmt nicht, das haben
jetzt bewiesen. Forscher der Universität von Iowa behaupten das Gegenteil. Die Forscher befragten 300 verheirate
te nach ihren, Persönlichkeiten und dem ehelichen Glück. Das
Resultat war, dass Beziehungen glücklicher sind, wenn sich die in bestimmten Dingen
ähnlich sind. Die wichtigsten Kriterien sind: Offenheit, Risikobereitschaft, Kreativität und Friedfertigkeit. Religion,
Alter, Aussehen und Beruf spielen beim in der Ehe eine geringere Rolle.

A32 Ärger und Freude

a) Worüber freuen Sie sich? Worüber ärgern Sie sich?
Fragen Sie Ihre Nachbarin/Ihren Nachbarn und berichten Sie.

Blumen ♦ nette Kollegen ♦ Müll auf der Straße ♦ unfreundliche Mitmenschen ♦ Telefonmarketing ♦ Bedienungsanleitungen ♦ Internet-Werbung ♦ Sonnenschein ♦ Unpünktlichkeit ♦ nicht Bitte oder Danke sagen ♦ in der Öffentlichkeit rauchen ♦ leere Autobahnen ♦ pünktliche Züge ♦ aggressive Autofahrer ♦ ...

- Ich freue/ärgere mich über ...
- Wenn ..., dann freue/ärgere ich mich.
- Manchmal ..., darüber freue/ärgere ich mich.

b) Lesen Sie zum Vergleich den folgenden Text.

Worüber ärgern sich die Europäer?

Es ist nicht die Politik, worüber sich die Europäer am meisten ärgern, das ist das Ergebnis einer Umfrage in 17 europäischen Ländern. An der Spitze der Ärgernisse stehen: Müll auf der Straße, unfreundliche Mitmenschen und aggressive Autofahrer. Danach folgen Telefonmarketing, Bedienungsanleitungen und Internet-Werbung. Erst auf Platz zehn steht die Unpünktlichkeit, auf Platz 20 findet man Rauchen in der Öffentlichkeit.

Interessant sind die nationalen Besonderheiten: 80 Prozent der Briten und Franzosen mögen es nicht, wenn Leute nicht Bitte oder Danke sagen, in Russland dagegen spielen Bitte und Danke überhaupt keine Rolle. Die Umfrage zeigte auch, dass sich die Portugiesen am intensivsten, die Russen am wenigsten ärgern. Auf Platz zwei hinter den Portugiesen folgen die Briten, Deutschland und die Niederlande stehen gemeinsam auf Platz zwölf.

A33 Die richtigen Worte ...

Lob und Kritik

a) Welche Reaktion wirkt sehr positiv, positiv, negativ und sehr negativ? Ordnen Sie zu.

Das hast du/haben Sie prima gemacht! ♦ Das finde ich ganz toll. ♦ Vielleicht solltest du/sollten Sie das nächste Mal ... ♦ Ich bin begeistert! ♦ Was hast du/haben Sie denn gemacht? ♦ Das gefällt mir gut. ♦ Mach/Machen Sie weiter so! ♦ Hör/Hören Sie sofort damit auf! ♦ Mach/Machen Sie das nie wieder! ♦ Könntest du/Könnten Sie bitte das nächste Mal ...



b) Reagieren Sie. Verwenden Sie die Redemittel aus Teil a).

- Jemand hat Ihren Schreibtisch aufgeräumt.
- Jemand hat eine Prüfung mit gutem Resultat bestanden.
- Jemand kommt zu Besprechungen und Terminen immer zu spät.
- Jemand hat sich Ihr Auto geliehen und Sie nicht gefragt.
- Jemand singt für Sie ein Geburtstagslied, kann aber nicht gut singen.
- Jemand hat für Sie einen Kuchen gebacken.

Menschen

Redepartikel

- Was hast du **denn** gemacht? **denn** → in der Frage
- Das ist **doch** mein Auto! **doch/ja** → in Aussage- oder Ausrufesätzen
- Das ist **ja** schrecklich!

Redepartikel gehören zur gesprochenen Sprache. Sie haben keine wichtige Bedeutung, man kann sie auch weglassen. Wenn man sie verwendet, bekommt der Satz einen bestimmten emotionalen Ausdruck.

Zum Beispiel kann man ...
Überraschung ausdrücken:

- Was hast du **denn** gemacht?
- Was ist **denn** hier los?
- Das ist **ja** schrecklich!

oder Ärger:

- Das weißt du **doch**!
- Kommen Sie **doch** her und sehen Sie sich das an!

oder Interesse:

- Wann ist **denn** deine Prüfung?

oder man erwartet eine positive Reaktion:

- Das ist **doch** toll, oder?

A34 Bringen Sie Emotionen in die Sätze.

Benutzen Sie Redepartikel.

- ♦ Was ist los?
- 1. Was machen wir heute?
- 2. Wann kommt dein Bruder?
- 3. Das ist der Kaffee von gestern.
- 4. Wo kommst du her?
- 5. Das ist ein wunderschönes Bild.
- 6. Das kann nicht wahr sein!
- 7. Was machen Sie in meinem Büro?
- 8. Wo steht Ihr Auto?
- 9. Schau mal, das ist Ottos Motorrad!
- 10. Wann beginnt die Besprechung?

Was ist denn los?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

A35 Partyvorbereitungen

Führen Sie ein kleines Gespräch zu zweit. Sie wollen mit Ihren Freunden eine Party organisieren. Jeder von Ihnen hat ein Blatt mit Ideen. Sprechen Sie darüber und finden Sie eine Lösung für die Party.

Ort: in einem Restaurant
Zeit: 18.00 bis 23.00 Uhr
Essen und Trinken:
im Restaurant

Ort: zu Hause, 3-Zimmer-
Wohnung
Zeit: ab 20.00 Uhr
Essen und Trinken:
jeder bringt etwas mit

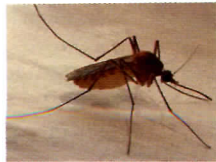
- Ich schlage vor, dass wir ...
(in einem Restaurant feiern)
Wir könnten ...
- Ist das denn ...
(nicht zu teuer, zu formell, ...)?
- Ich glaube, es ist besser, wenn wir ...
(in meiner Wohnung feiern) ...

Wissenswertes (fakultativ)

B1 Insekten

Wer ist das? Ordnen Sie zu.

die Mücke ♦ die Hummel ♦ die Fliege ♦ die Biene ♦ die Wespe



B2 Berichten Sie.

- Mögen Sie Insekten?
- Haben Sie Angst vor Insekten?
- Hat Sie schon mal eine Mücke, eine Biene oder eine Wespe gestochen?
- Womit stechen Bienen? Mit dem Stachel, mit den Beinen oder mit dem Mund?
- Womit stechen Mücken? Mit dem Rüssel oder mit den Beinen?
- Haben Sie eine Strategie gegen Mückenstiche?

B3 Insektenstiche 2.13

Lesen und hören Sie den folgenden Text.

Wer sticht am gemeinsten?

Wen stechen die Mücken?

Viele Jahre haben Ärzte gegen Mückenstiche Vitamin B1 empfohlen. Doch das half nur der Pharmaindustrie, Schutz gegen Mücken bringt Vitamin B1 nicht. Wenn man zum Beispiel in Afrika oder Asien lebt, wo Mücken gefährliche Krankheiten übertragen, muss man Kleidung tragen, die Arme und Beine bedeckt, und unter einem Moskitonetz schlafen. Interessant ist, dass Mücken nicht alle Menschen gleich oft stechen. Lieblingssopfer von Mücken sind Menschen mit einem hohen Cholesterinanteil* im Blut. Das riechen die Mücken.

Was lieben die Bienen?

Ein Bienenstich oder ein Wespenstich kann starke Schmerzen erzeugen. Ein Bienenstich ist ungefähr 2,5 Millimeter tief. Aber das tut nicht weh. Weh tut das Gift, das die Bienen mit ihrem Stachel im Menschen hinterlassen. Ungefähr 0,8 bis 4 % der Bevölkerung haben eine Insektengiftallergie. Das ist wirklich ge-

fährlich, denn im Durchschnitt sterben 20 Menschen im Jahr an Bienengift. Bienen lieben Süßspeisen, Fleisch und Wurst. Am Kaffeetisch auf dem Balkon sollte man am besten offene Speisen abdecken. Auch in offene Gläser oder Flaschen mit süßen Getränken fliegen Bienen gerne. Und: Bienen lieben den Geruch von süßem Parfüm!

Wenn Sie eine Biene gestochen hat, können Sie den Schmerz mit einer Zitrone oder Zwiebel lindern. Oder Sie legen etwas Eis auf den Stich, das hilft auch.

Können Hummeln stechen?

Die dicke Hummel gilt als der friedlichste Sommergast am Kaffeetisch. Viele Menschen denken, Hummeln können nicht stechen. Aber das ist ein Irrtum! Hummeln können genauso stechen wie Bienen oder Wespen. Doch der Stich einer Hummel ist weniger schmerzhaft, denn die Hummeln nehmen ihren Stachel nach dem Stich wieder mit. So gelangt weniger Gift in den menschlichen Körper.

*Cholesterin = chemische Verbindung im Gewebe

B4 Ergänzungen

a) Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen.

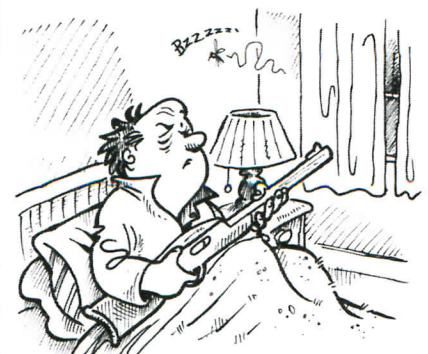
im (2 x) ♦ auf ♦ von ♦ an ♦ gegen ♦ in ♦ unter ♦ mit

1. Viele Jahre haben Ärzte Mückenstiche Vitamin B1 empfohlen.
2. Wenn man zum Beispiel Afrika oder Asien lebt, muss man Kleidung tragen, die den Körper bedeckt, und einem Moskitonetz schlafen.
3. Das Gift, das die Bienen ihrem Stachel Menschen hinterlassen, tut sehr weh.
4. Durchschnitt sterben 20 Menschen im Jahr Bienengift.
5. Am Kaffeetisch dem Balkon sollte man am besten offene Speisen abdecken.
6. Bienen lieben den Geruch süßem Parfüm!

b) Welches Verb passt? Ordnen Sie zu.

stechen ♦ riechen ♦ übertragen ♦ abdecken ♦ tragen ♦ lindern ♦ erzeugen

1. Mücken können gefährliche Krankheiten
2. Man muss Kleidung
3. Mücken wollen nicht alle Menschen gleich oft
4. Sie können den Cholesterinanteil im Blut
5. Ein Bienenstich kann einen starken Schmerz
6. Man sollte offene Speisen auf dem Balkon
7. Man kann den Schmerz mit einer Zitrone



B5 Man sollte .../Sie sollten ...

Geben Sie Empfehlungen zum Schutz vor Insekten.

Wenn man sich vor Insektenstichen schützen will, sollte man ...

Kleidung ♦ unter einem Moskitonetz ♦ Essen auf dem Balkon ♦ keine süßen Parfüms ♦ Flaschen mit süßen Getränken

schlafen ♦ gut zumachen ♦ tragen ♦ abdecken ♦ benutzen



B6 Die Mücken 2.14

Lesen Sie einen Teil aus dem Gedicht.

(Das ganze Gedicht können Sie auf CD hören.)

Die Mücken
 ...
 Sie fliegen auf und nieder
 Im Abendsonnenglanz
 Und singen feine Lieder
 Bei ihrem Hochzeitstanz.
 Du gehst zu Bett um zehne,
 Du hast zu schlafen vor,
 Dann hörst du jene Töne
 Ganz dicht an deinem Ohr.
 Drückst du auch in die Kissen
 Dein wertes Angesicht,
 Dich wird zu finden wissen
 Der Rüssel, welcher sticht.
 ...
 (Wilhelm Busch 1832-1908)

Adjektive

Komparation der Adjektive

	Positiv	Komparativ	Superlativ
Normalform	billig	billiger	am billigsten/der billigste
a → ä warm – lang – kalt – hart – alt	warm kalt	wärmer kälter	am wärmsten/der wärmste am kältesten/der kälteste
o → ö groß	groß	größer	am größten/der größte
u → ü jung – kurz	jung	jünger	am jüngsten/der jüngste
Adjektive auf: -er -el	teuer dunkel	teurer dunkler	am teuersten/der teuerste am dunkelsten/der dunkelste
Adjektive auf: -sch/-s/-ß/-z -d/-t	frisch intelligent	frischer intelligenter	am frischesten/der frischeste am intelligentesten/der intelligenteste
Sonderformen	gut viel gern hoch nah	besser mehr lieber höher näher	am besten/der beste am meisten/der meiste am liebsten/der liebste am höchsten/der höchste am nächsten/der nächste

Vergleiche

Das Gift des Frosches ist zehnmal wirksamer als das Gift der Schlange.
 ↳ Adjektiv im Komparativ → als

Das Gift der Schlange ist genauso wirksam wie das Gift des Skorpions.
 Das Gift des Frosches ist zehnmal so wirksam wie das Gift der Schlange.
 ↳ Adjektiv im Positiv → wie

C1 Vergleichen Sie.

- ♦ eine Giraffe und eine Maus (groß – klein)
Die Giraffe ist größer als die Maus./Die Maus ist kleiner als die Giraffe.
- 1. eine Schnecke und einen Gepard (langsam – schnell)

- 2. einen Wal und einen Haifisch (lang – kurz)

- 3. ein Faultier und eine Biene (faul – fleißig)

- 4. die Nordsee und den Bodensee (tief – flach)

- 5. den Berliner Dom und das Empire State Building (niedrig/klein – hoch)

- 6. Norwegen und Spanien (kalt – warm)

Adjektive

C2 Ergänzen Sie das richtige Adjektiv im Komparativ.

warm ♦ ungefährlich ♦ spannend ♦ schnell ♦ hoch ♦ höflich ♦ preiswert ♦ leicht ♦ freundlich ♦ groß

- ♦ Das Buch ist so langweilig.
Hast du vielleicht ein *spannenderes* Buch für mich?
- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Das ist ein Regionalzug. Der fährt sehr langsam.
Ich nehme lieber einen Zug. 2. Die Hose ist sehr teuer.
Haben Sie vielleicht auch eine Hose? 3. Der Mantel ist sehr schwer.
Ich möchte lieber einen Mantel. 4. Das Wasser trinke ich nicht. Es ist zu kalt.
Haben Sie auch Wasser? 5. Die Bedienung ist sehr unfreundlich.
Ich hätte gern eine Bedienung. | <p>spannenderes Buch =
spannend + <i>er</i> (Komparativ) + <i>es</i> (Adjektivendung)</p> <ol style="list-style-type: none"> 6. Eine Schlange als Haustier! Das ist sehr gefährlich.
Kannst du dir nicht ein Haustier kaufen? 7. Meine Wohnung ist sehr klein.
Ich würde lieber in einer Wohnung wohnen. 8. Mein Gehalt ist sehr niedrig.
Ich hätte gern ein Gehalt. 9. Mein Chef ist unhöflich.
Ich wünsche mir einen Chef. |
|---|--|

C3 Anna möchte viel verändern.

Suchen Sie das Gegenteil und ergänzen Sie die Adjektive im Komparativ.

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ♦ Sie arbeitet <u>zu viel</u>. <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie findet sich <u>zu dick</u>. 2. Sie kocht <u>schlecht</u>. 3. Manchmal ist sie <u>zu pessimistisch</u>. 4. Manchmal ist sie <u>faul</u>. 5. Sie ist oft <u>zu chaotisch</u>. 6. Manchmal ist sie <u>zu ernst</u>. 7. Sie findet sich <u>hässlich</u>. | <ul style="list-style-type: none"> Sie würde gern <i>weniger</i> arbeiten. <p>Sie wäre gern</p> <p>Sie würde gern kochen.</p> <p>Sie wäre gern</p> <p>Manchmal wäre sie gern</p> <p>Sie wäre gern</p> <p>Sie wäre gern</p> <p>Sie wäre gern</p> |
|--|--|

C4 Bildliche Vergleiche

Diese Vergleiche beschreiben etwas besonders bildhaft.

Bilden Sie Adjektive wie im Beispiel.

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ♦ Ihre Haut ist <u>weiß wie Schnee</u>. <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Fleisch ist <u>weich wie Butter</u>. 2. Er reagierte <u>schnell wie ein Blitz</u>. 3. Ihre Argumente sind <u>scharf wie ein Messer</u>. 4. Der Mann ist schon so <u>alt wie ein Stein</u>. 5. Dieser Politiker ist ein Opportunist, er ist <u>glatt wie ein Aal</u>. 6. Er zeigt keine Gefühle, er ist <u>kalt wie Eis</u>. 7. Böse Menschen sagen über blonde Frauen, sie sind <u>dumm wie Stroh</u>. | <p>Ihre Haut ist <i>schneeweiß</i>.</p> <p>Es ist</p> <p>Er reagierte</p> <p>Sie sind</p> <p>Er ist</p> <p>Dieser Politiker ist</p> <p>Er ist</p> <p>Böse Menschen sagen, blonde Frauen sind</p> |
|---|--|

C5 Unnützes Wissen

Ergänzen Sie das passende Adjektiv.

teuerste ♦ schnellste ♦ meistgesprochene ♦ älteste ♦ berühmteste ♦ neuesten ♦ seltensten ♦ größte ♦ häufigsten

1. Die gelbe Karte im Fußball bekam 1992 der britische Fußballspieler Vinnie Jones – für ein Foul nach drei Sekunden.
2. Die 13 ist die am gezogene Zahl im deutschen Lotto, am fällt die 32.
3. Der Flughafen in Europa ist London-Heathrow.
4. Selbst in den Donald-Duck-Büchern gibt es keine Handys.
5. Die Sprache der Welt ist Putonghua (Amtssprache in China).
6. Der amerikanische Verbrecher hieß Al Capone. Ihn kennt jedes Kind.
7. Die Einkaufsstraße der Welt ist die Champs-Élysées in Paris. Dort gibt man wirklich viel Geld aus.
8. Das synthetische Parfüm ist Chanel No. 5. Es ist aus dem Jahr 1921.

Nomengruppe

C6 Wie heißen diese Kleidungsstücke?

1 	2 	3 	4 
5 	6 	7 	8 
9 	10 	11 	12 

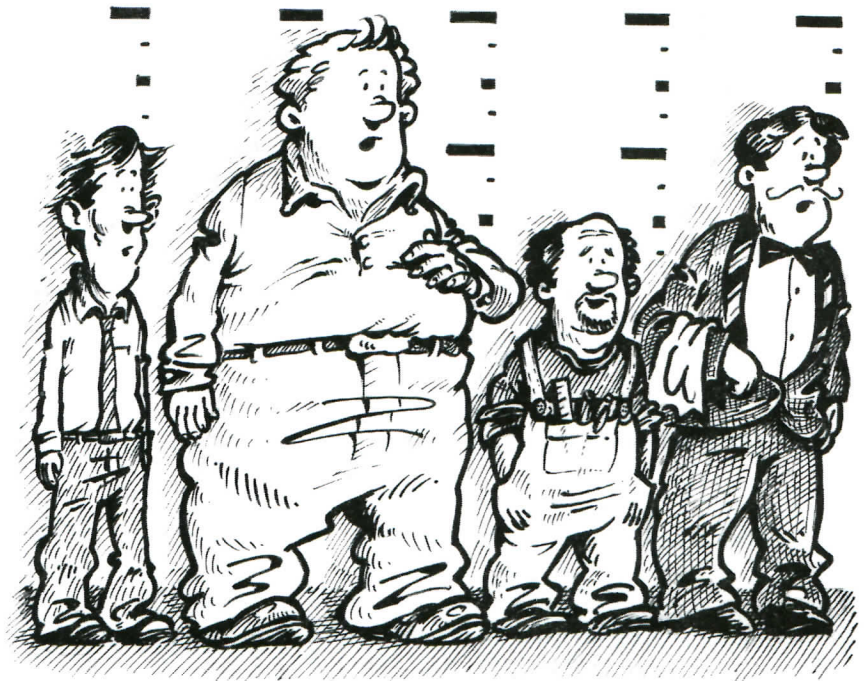
C7 Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

- ♦ Oskar trägt immer einen alt^{en} Mantel.
- 1. Ich mag die rot..... Schuhe und den grün..... Bikini nicht.
- 2. Der teuer..... Anzug von Armani steht dir wirklich gut!
- 3. Der Dieb trug eine schwarz..... Maske und weiß..... Socken.
- 4. Susanne hat sich schon wieder ein neu..... Kleid gekauft.
- 5. Warum nimmst du den warm..... Schlafanzug und den dick..... Pullover nicht mit in den Winterurlaub?
- 6. Frau Klein hat heute wieder eine schön..... Bluse an, aber die Bluse passt nicht zu dem kariert..... Rock!
- 7. Mit den alt..... Sachen willst du zu dem wichtig..... Vorstellungsgespräch gehen?
- 8. Die weiß..... Hemden, die schwarz..... Hose und die blau..... Winterjacke müssen in die Reinigung.

C8 Personenbeschreibung

- a) Beschreiben Sie die Personen.
- b) Ordnen Sie die folgenden Begriffe zu.

- ♦ das Gesicht
- ♦ die Ohren
- ♦ die Augen
- ♦ die Nase
- ♦ der Bauch
- ♦ die Arme
- ♦ die Beine
- ♦ die Füße
- ♦ die Hände
- ♦ der Bart
- ♦ der Schnauzbart
- ♦ die Haare
- ♦ die Kleidung
- ♦ die Schuhe



C9 Was charakterisiert diese Leute?

Bilden Sie Sätze.

- ♦ Pinocchio (groß – Nase)
- 1. Mona Lisa (wunderschön – Lächeln)
- 2. Edith Piaf (fantastisch – Stimme)
- 3. Obelix (groß – Bauch)
- 4. Greta Garbo (oval – Gesicht)
- 5. Marlene Dietrich (lang – Beine)
- 6. Friedrich Barbarossa (rot – Bart)
- 7. Marlon Brando (braun – Augen)

Pinocchio hat eine große Nase.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Verben

Empfehlungen

Man **sollte** viel Wasser trinken.

Du **solltest** viel Wasser trinken.

Sie **sollten** viel Wasser trinken.

Wenn Sie oft Kopfschmerzen haben, **sollten Sie** viel Wasser trinken.

→ Empfehlungen gibt man im Deutschen oft mit **sollten** (Konjunktiv II von **sollen**)

Singular	ich	sollte
	du	solltest
	er/sie/es	sollte
Plural	wir	sollten
	ihr	solltet
	sie	sollten
formell	Sie	sollten

C10 Wenn ..., sollten Sie/solltest du ...

Formulieren Sie Empfehlungen.

- Wenn es zu dunkel ist, (Licht – einschalten)
Wenn es zu dunkel ist, **sollten Sie das Licht einschalten.**

1. Wenn Sie Probleme haben, (mit – Chef – sprechen)
.....
2. Wenn Sie sich über Ägypten informieren wollen, (Reiseführer – lesen)
.....
3. Wenn du frierst, (Pullover – anziehen)
.....
4. Wenn du schnell in Hamburg sein willst, (mit – Intercity-Express – fahren)
.....
5. Wenn das Zimmer zu unordentlich ist, (es – aufräumen)
.....
6. Wenn Sie Chinesisch lernen wollen, (Sprachkurs – besuchen)
.....
7. Wenn du abnehmen willst, (weniger essen)
.....
8. Wenn du immer müde bist, (mehr Sport – treiben)
.....
9. Wenn das Essen nicht schmeckt, (sich beschweren)
.....
10. Wenn du jeden Tag zu spät kommst, (früher – aufstehen)
.....
11. Wenn Sie diese Tabletten einnehmen, (nicht – Auto fahren)
.....

Verben

C11 Verben mit präpositionalem Objekt

Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.

- | | |
|--|--------------------------|
| ♦ Ich fürchte mich vor giftigen Schlangen. | sich fürchten vor |
| 1. Die Europäer ärgern sich unfreundliche Mitmenschen. | sich ärgern |
| 2. Manche Menschen leiden Schlafstörungen. | leiden |
| 3. Träumen Sie auch Mücken und Bienen? | träumen |
| 4. Ich freue mich pünktliche Züge. | sich freuen |
| 5. Martina hat sich ihrem Mann getrennt. | sich trennen |
| 6. Sie hat sich den Tennislehrer verliebt. | sich verlieben |
| 7. Denken Sie oft den Sommerurlaub? | denken |
| 8. Streiten Sie sich manchmal Ihrem Nachbarn? | sich streiten |
| 9. Ludwig gratuliert seiner Freundin Geburtstag. | gratulieren |
| 10. Interessieren Sie sich moderne Kunst? | sich interessieren |
| 11. Erinnern Sie sich noch Ihre erste Liebe? | sich erinnern |

Sätze

Relativsätze

Mit einem Relativsatz beschreibt man Personen oder Sachen näher.
Der Relativsatz ist ein Attribut. Er steht rechts vom Nomen.

Das Relativpronomen richtet sich in Genus und Numerus nach dem Bezugswort, im Kasus nach der Stellung im Relativsatz.

Der Mann, **der** mir gefällt, ...
↑ Nominativ

Die Frau, **die** mir gefällt, ...
↑ Nominativ

Der Mann, **den** ich suche, ...
Der Mann, in **den** ich mich verliebt habe, ...
↑ Akkusativ

Die Frau, **die** ich suche, ...
Die Frau, in **die** ich mich verliebt habe, ...
↑ Akkusativ

Der Mann, **dem** ich gefallen möchte, ...
Der Mann, von **dem** ich träume, ...
↑ Dativ

Die Frau, **der** ich gefallen möchte, ...
Die Frau, von **der** ich träume, ...
↑ Dativ

Relativpronomen

	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutral	
Nominativ	der	die	das	die
Akkusativ	den	die	das	die
Dativ	dem	der	dem	denen

C12 Ergänzen Sie die Relativpronomen.

Ich suche einen Mann, einen interessanten Beruf hat.
 ich bewundere.
 mit ich Tennis spielen kann.
 mir immer Blumen schenkt.

das

Ich möchte Kollegen, mit ich oft lachen kann.
 immer hilfsbereit sind.
 ich vertrauen kann.

den

Ich suche eine Wohnung, ein großes Wohnzimmer hat.
 im Erdgeschoss liegt.
 in ich Walzer tanzen kann.

Ich möchte gern ein Auto, 200 km/h fährt.
 mit ich überall parken kann.
 in ich komfortabel sitzen kann.
 ein gelbes Dach hat.

dem

Ich suche eine Freundin, über ich mich nie ärgere.
 mit ich über alles reden kann.

C13 Wer oder was ist das?

Ergänzen Sie wie im Beispiel.

- ♦ Mozart *ist ein Komponist, den man kennen muss.*
- 1. Picasso
- 2. Berlin
- 3. Marlene Dietrich
- 4. Albert Einstein
- 5. Mahatma Gandhi
- 6. Siemens

die

C14 Ergänzen Sie die Relativpronomen.

- ♦ Ist das der Mann, von *dem* du mir erzählt hast?
- 1. Ist das die Frau, ihren Mann im Internet gefunden hat?
- 2. Ist das das Gift, so tödlich ist?
- 3. Ist das das Haus, dir so gut gefällt?
- 4. Ist das der Mann, mit du die ganze Nacht getanzt hast?
- 5. Ist das der Millionär, die Penthousewohnung gehört?
- 6. Sind das die Kollegen, über du dich immer so ärgerst?
- 7. Ist das der Blumenstrauß, über du dich so gefreut hast?
- 8. Ist das der Tennislehrer, in sich Martina verliebt hat?
- 9. Ist das das Hotel, in du schon übernachtet hast?
- 10. Sind das die Kollegen, mit du zusammenarbeitest?

der

denen

Präpositionen

Präpositionen mit dem Akkusativ (Wiederholung)

bis (ohne Artikel)	Der Zug fährt bis München.	(lokal)
durch	Wir fahren durch die Türkei. Ich habe es durch Zufall erfahren.	(lokal) (kausal)
für	Ich brauche das Geld für meine Miete. Die Blumen sind für meine Frau.	(final) (final)
gegen	Die Tabletten helfen gegen Kopfschmerzen. Das Auto fuhr gegen einen Baum. Ich komme gegen 8.00 Uhr.	(kausal) (lokal) (temporal)
ohne	Ohne Brille kann ich nichts sehen.	(modal)
um	Die Besprechung beginnt um 9.00 Uhr. Wir sind um die Kirche (herum)gegangen.	(temporal) (lokal)

C15 Ergänzen Sie die Präpositionen aus der Übersicht.
Manchmal gibt es mehrere Lösungen.

- ♦ Wann kommt ihr? **Um/Gegen** 19.00 Uhr.
- 1. Schutz Mücken bringt Vitamin B1 nicht.
- 2. Wir fahren Österreich nach Italien.
- 3. Die Kinder saßen das Lagerfeuer herum.
- 4. Haustiere sind gut Einsamkeit.
- 5. meinen Fotoapparat fahre ich nicht in den Urlaub.
- 6. wen ist der Teddybär? meine Kollegin, sie hat ein Kind bekommen.
- 7. die Tiere haben einsame Menschen das Gefühl, dass sie jemand braucht.
- 8. Kannst du Fernseher leben?
- 9. Wir fahren am Freitag nur Freiburg.
- 10. Ich habe bei der Bank einen Kredit ein neues Auto aufgenommen.
- 11. Meine Arbeitszeit beginnt 9.00 Uhr.

C16 Welches Wort passt?

Partner ♦ ohne ♦ Träume ♦ für ♦ in ♦ wissen ♦ Kontaktaufnahme ♦ das ♦ Chancen ♦ die ♦ kennen ♦ über ♦ getestet ♦ Untersuchung

Kennen Sie auch diese wunderbaren Geschichten, wie zwei einsame Menschen sich das Internet gefunden haben? Die Gruppe Stiftung Warentest hat 16 große Internetanbieter Das Resultat ihrer lautet: Wer im Internet einen sucht, muss sich selbst gut verkaufen. Die besten haben hübsche, kinderlose Frauen, Anfang 30, beruflich nicht zu erfolgreich sind. Danach kommen vierzigjährige Männer Kinder. Bei fast allen Internet-Agenturen gibt es eine „Ich über mich“-Seite. Hier kann man etwas über seine und Vorlieben schreiben. Viele Männer aber nicht, was sie über sich selbst schreiben sollen. Eine Strategie für die richtige gibt es nicht, das Verlieben übrigens auch nicht. wen man sich verliebt, das entscheidet nur Herz.

Rückblick

D1 Wichtige Redemittel

Hier finden Sie die wichtigsten Redemittel des Kapitels.

Tiere

ich gehe (*oft*) in den Zoo ♦ mein Lieblingstier ist ... ♦ ich habe Angst vor ... ♦ Tiere können laufen, kriechen, krabbeln, galoppieren, springen ♦ Haustiere können helfen gegen ... (*Krankheiten*) ♦ sind gut gegen ... (*Einsamkeit/Stress*) ♦ können eine positive Wirkung haben auf ... (*unser Leben/unsere Gefühle*)

ein Gepard kann schnell laufen ♦ ein Frosch kann weit springen ♦ eine Schlange kriecht ♦ eine Spinne krabbelt ♦ ein Pferd kann galoppieren ♦ ein Fisch schwimmt ♦ eine Biene kann fliegen und stechen

Empfehlungen

bei ... (*Kopfschmerzen/Schlafstörungen*) sollten Sie/solltest du ... (*viel Wasser trinken*)

Menschen: Aussehen

jemand hat ... (*lange*) Haare ♦ ein (*rundes*) Gesicht ♦ eine (*große*) Nase ♦ (*kleine*) Ohren ♦ (*blaue*) Augen ♦ (*rote*) Lippen ♦ einen (*schwarzen*) Bart ♦ einen (*langen*) Hals ♦ einen (*muskulösen*) Körper ♦ (*lange*) Arme und Beine ♦ (*große*) Hände und Füße ...

jemand ist ... groß ♦ klein ♦ dick ♦ dünn ♦ schlank ♦ normal ♦ blond ♦ dunkelhaarig ♦ rothaarig ♦ hübsch ♦ sportlich ♦ muskulös ♦ ...

Menschen: Charakter

jemand ist ... lustig ♦ aggressiv ♦ treu ♦ ernst ♦ dumm ♦ klug ♦ ruhig ♦ lieb ♦ ordentlich ♦ neugierig ♦ kreativ ♦ chaotisch ♦ freundlich ♦ hilfsbereit ♦ egoistisch ♦ geduldig ♦ optimistisch ♦ pessimistisch ♦ faul ♦ fleißig ♦ tolerant

Menschen: Beziehungen

Partnersuche:

einen Partner fürs Leben suchen ♦ (*im Internet*) Kontakt herstellen/aufnehmen ♦ einen Traummann/eine Traumfrau haben/suchen ♦ etwas über sich selbst erzählen ♦ Träume und Vorlieben beschreiben ♦ in einer Partnerschaft ... (*etwas*) wichtig finden ♦ der Partner sollte ... (*einen ähnlichen Beruf*) haben ♦ das wichtigste Kriterium ist für mich ... (*der Charakter*) ♦ ... (*das Alter*) spielt für mich keine/eine geringere Rolle ♦ über die Liebe entscheidet nur das Herz

Wenn alles gut geht:

das Herz schlägt höher ♦ sich verlieben in ... ♦ jemanden lieben ♦ zusammenleben mit ... ♦ jemanden heiraten ♦ verheiratet sein ♦ eine glückliche Ehe führen

Wenn es schlecht gelaufen ist:

sich trennen von jemandem ♦ sich scheiden lassen ♦ geschieden sein

Lob und Kritik

Lob:

Das gefällt mir gut. ♦ Das hast du/haben Sie prima gemacht! ♦ Mach/Machen Sie weiter so! ♦ Das finde ich ganz toll. ♦ Ich bin begeistert!

Kritik:

Vielleicht solltest du/sollten Sie das nächste Mal ... ♦ Könntest du/Könnten Sie bitte das nächste Mal ...? ♦ Was hast du/haben Sie denn gemacht? ♦ Hör/Hören Sie sofort damit auf! ♦ Mach/Machen Sie das nie wieder!

D2 Kleines Wörterbuch der Verben

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	3. Person Singular Präsens	3. Person Singular Präteritum	3. Person Singular Perfekt
(gut) aussehen	er sieht aus	er sah aus	er hat ausgesehen
beschreiben (etwas)	er beschreibt	er beschrieb	er hat beschrieben
denken	er denkt	er dachte	er hat gedacht
einreiben (den Pfeil mit Gift)	er reibt ein	er rieb ein	er hat eingerieben
entstehen (eine Krankheit)	sie entsteht	sie entstand	sie ist entstanden
erkennen (etwas/jemanden)	er erkennt	er erkannte	er hat erkannt
kriechen (die Schlange)	sie kriecht	sie kroch	sie ist gekrochen
leiden (unter Stress)	er leidet	er litt	er hat gelitten
nachweisen (etwas)	er weist nach	er wies nach	er hat nachgewiesen
riechen	er riecht	er roch	er hat gerochen
schlagen (das Herz)	es schlägt	es schlug	es hat geschlagen
springen (der Frosch)	er springt	er sprang	er ist gesprungen
stechen (die Mücke)	sie sticht	sie stach	sie hat gestochen
übertragen (eine Krankheit)	er überträgt	er übertrug	er hat übertragen

Einige regelmäßige Verben

Infinitiv	3. Person Singular Präsens	3. Person Singular Präteritum	3. Person Singular Perfekt
beeinflussen (etwas/jemanden)	er beeinflusst	er beeinflusste	er hat beeinflusst
behaupten (das Gegenteil)	er behauptet	er behauptete	er hat behauptet
bewältigen (Ärger)	er bewältigt	er bewältigte	er hat bewältigt
entwickeln (etwas)	er entwickelt	er entwickelte	er hat entwickelt
führen (eine gute Ehe)	er führt	er führte	er hat geführt
herstellen (Kontakte)	er stellt her	er stellte her	er hat hergestellt
krabbeln (die Spinne)	sie krabbelt	sie krabbelte	sie ist gekrabbelt
lauten (das Ergebnis)	es lautet	es lautete	es hat gelautet
lieben	er liebt	er liebte	er hat geliebt
lindern (Schmerzen)	es lindert	es linderte	es hat gelindert
produzieren	er produziert	er produzierte	er hat produziert
schützen (sich/jemanden, vor)	er schützt sich	er schützte sich	er hat sich geschützt
suchen (eine Partnerin)	er sucht	er suchte	er hat gesucht
testen (etwas/jemanden)	er testet	er testete	er hat getestet

D3 Evaluation

Überprüfen Sie sich selbst.

Ich kann	gut	nicht so gut
Ich kann einige Tiere nennen und etwas über Tiere und Haustiere erzählen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann einfache Texte über Tiere verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann Empfehlungen geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann Personen beschreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann über zwischenmenschliche Beziehungen sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann einfache Texte über Partnersuche verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann auf einer Party Dialoge verstehen und einfache Gespräche führen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann sagen, worüber ich mich ärgere und worüber ich mich freue.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Ich kann jemanden loben oder kritisieren.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann einen Text über Insekten verstehen. <i>(fakultativ)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Rückblick

Wohnen und Essen

Kommunikation

- ◆ Eine Traumwohnung beschreiben
- ◆ Über die eigene Wohnsituation berichten
- ◆ Über Wohnformen diskutieren
- ◆ Einen Handwerker bestellen
- ◆ Über Essgewohnheiten berichten
- ◆ Rezepte lesen
- ◆ Essen im Restaurant bestellen

Wortschatz

- ◆ Wohnung
- ◆ Wohnungsumgebung
- ◆ Möbel
- ◆ Garten
- ◆ Kräuter und Gemüse
- ◆ Essen
- ◆ Restaurantbesuch



Wohnen

A1 Traumwohnung

a) Beschreiben Sie Ihre Traumwohnung.

- Ich würde gern ... in einem eigenen Haus ♦ in einer großen Villa ♦ in einer Penthousewohnung ♦ in einem Reihenhaush ♦ in einer Wohnung in einem Hochhaus ♦ ... wohnen.
- Ich brauche *(unbedingt)* ... (vier) Zimmer ♦ einen (sonnigen) Balkon ♦ einen Garten ♦ eine (helle) Küche ♦ ein (großes) Badezimmer ♦ ...
- Die Wohnung/Das Haus sollte ... in einer Großstadt ♦ in einer Kleinstadt ♦ im Grünen ♦ im Stadtzentrum ♦ am Stadtrand ♦ auf dem Land ♦ ... sein/liegen.

b) Hören Sie die Radiosendung und ergänzen Sie die Tabelle. 2.15

	Wo liegt die Traumwohnung?	Was muss die Wohnung unbedingt haben?
Kirsten
Martin
Alexandra

A2 Leben in der Stadt: Wohnungssuche

a) Diskutieren Sie in kleinen Gruppen/mit Ihrer Nachbarin/Ihrem Nachbarn.

- Welche Faktoren sind bei der Auswahl einer neuen Wohnung am wichtigsten?
- Was soll eine Stadt ihren Bürgern bieten?

Sicherheit ♦ Sauberkeit ♦ Schule und Kindergarten ♦ öffentliche Verkehrsmittel (Bushaltestelle/U-Bahn-Station) ♦ Arbeitsplatz/Universität in der Nähe der Wohnung ♦ Restaurants/Kneipen ♦ gute Einkaufsmöglichkeiten (viele Geschäfte/Einkaufszentren) ♦ vielfältiges Kulturangebot (Theater/Kino) ♦ gutes Freizeitangebot für die ganze Familie (Sporthalle/Schwimmbad/Fußballplatz) ♦ Krankenhaus/Arztpraxis ♦ Grünanlagen/Stadtparks

1. Was ist wichtig ... für Sie persönlich?
2. ... für eine siebzigjährige Dame?
3. ... für eine alleinerziehende Mutter?
4. ... für Studenten?

- Für mich ist/wäre ... am wichtigsten.
- Ich finde ... nicht so wichtig wie ...
- Ich finde ... wichtiger als ...
- Der Arbeitsplatz sollte nicht so weit weg/in der Nähe sein.

b) Beschreiben Sie die Grafik und vergleichen Sie diese mit Ihren eigenen Kriterien.

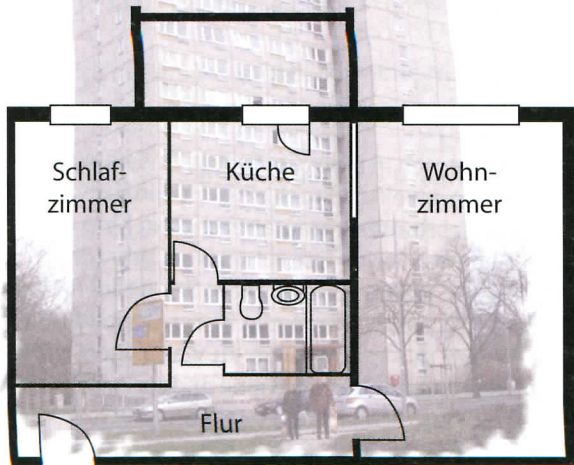
- Das Thema der Grafik ist ...
- (71) Prozent der Stadtbewohner/der Bürger finden ... am wichtigsten.
- ... ist auch sehr wichtig.
- Danach folgt/folgen ...
- Weniger wichtig ist/sind ...



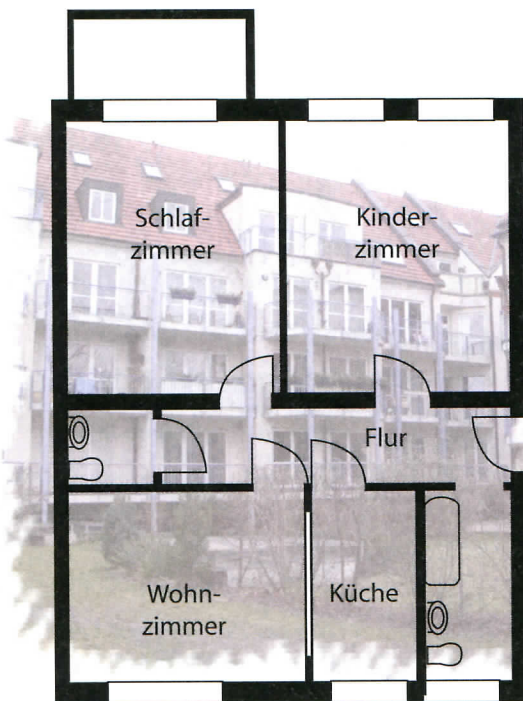
A3 Vergleichen Sie die Wohnungen.

Welche Wohnung ist besser für die ältere Dame, die alleinerziehende Mutter und Sie selbst?

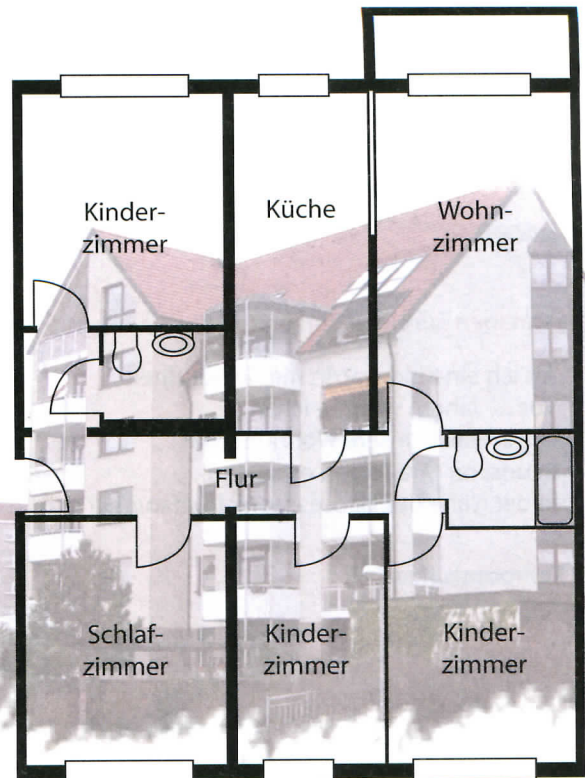
- Für die ältere Dame würde ich die (erste) Wohnung nehmen, denn .../weil ...



Zimmer:	2
Bad:	1
Küche:	offen
Balkon:	1
Wohnfläche:	58,67 m ²
Etage:	4
Miete (kalt):	476,- €
Nebenkosten:	123,- €
Kaution:	852,- €
Lage:	Stadtzentrum gute Einkaufsmöglichkeiten



Zimmer:	3
Bad/WC:	2
Küche:	offen
Terrasse:	1
Wohnfläche:	105,34 m ²
Etage:	Erdgeschoss
Miete (kalt):	745,- €
Nebenkosten:	243,- €
Kaution:	1490,- €
Lage:	Stadttrand Schule, Kinderspielplatz



Zimmer:	5
Bad/WC:	2
Küche:	offen
Balkon:	1
Wohnfläche:	145,34 m ²
Etage:	3
Miete (kalt):	1276,- €
Nebenkosten:	365,- €
Kaution:	2552,- €
Lage:	exklusiv im Villenviertel, ruhig, kein Lärm durch öffentliche Verkehrsmittel

Quelle: BAT Freizeit Forschungsinstitut, 2005

A4 Einen Brief schreiben

Sie sind zum Studium bzw. für eine neue Arbeitsstelle in eine fremde Stadt gezogen.

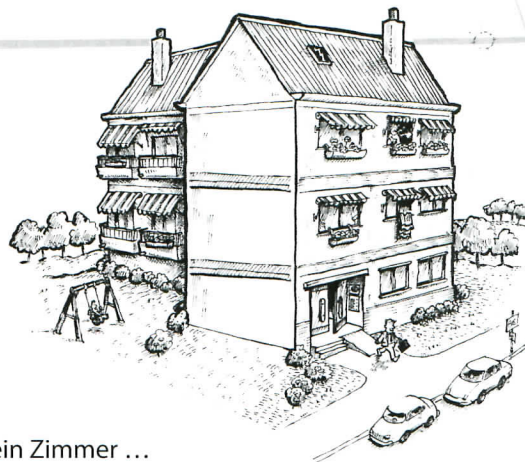
- Schreiben Sie an eine Freundin/einen Freund einen Brief.
- Berichten Sie etwas über Ihre neue Wohnung, die Lage und wo Sie arbeiten bzw. studieren.
- Verwenden Sie etwa 60 Wörter.

A5 Wo haben Sie früher gewohnt?

a) Lesen Sie zuerst zwei Beispiele.

In meiner Kindheit wohnte ich in einem Einfamilienhaus. Es stand in einem kleinen Ort am Stadtrand. Mein Bruder und ich hatten ein gemeinsames Zimmer. Das fand ich sehr anstrengend. Vor dem Fenster konnte ich unseren Hof mit den Hühnern sehen. Sie waren damals meine Lieblingstiere. Im Nachbarhaus wohnte mein bester Freund, Thomas. In der Nähe unseres Hauses lag eine Wiese, dort spielten wir oft Fußball.

Als ich ein Kind war, wohnte ich in einer Großstadt. Unsere Wohnung lag im Stadtzentrum, im elften Stock eines Hochhauses. In der Straße gab es viele Geschäfte, Restaurants und ein Kino. Ich hatte mein eigenes Zimmer. Meine Eltern haben es sehr schön eingerichtet. Die Wände waren rot und blau, das gefiel meinen Freunden sehr gut. Sie wohnten alle in der Gegend und kamen oft zu Besuch. Als ich 14 Jahre alt war, zogen wir in eine andere Stadt. Mein Vater hatte eine andere Arbeitsstelle gefunden.



b) Schreiben Sie einen kurzen Text.

- Als ich ein Kind war/In meiner Kindheit/ Vor ... Jahren wohnte ich in ...
- Unser Haus/Unsere Wohnung war ...
- In unserer Straße gab es ... und ...
- In der Nähe des Hauses lag(en)/befand(en) sich ...
- Mein Zimmer ...
- Ich wohnte dort (*nicht*) gern, weil ...
- Als ich ... Jahre alt war, sind wir nach ... umgezogen.

Temporalsätze

⇒ Teil C Seite 210

Als ich ein Kind war, wohnte ich in einer Großstadt.
Wenn ich älter bin, kaufe ich mir ein Haus auf dem Land.

	Vergangenheit	Gegenwart und Zukunft
einmal	als Als ich ein Kind war, ...	wenn Wenn ich älter bin, ...
mehrmals/immer	wenn Immer wenn ich in München war, ...	wenn Immer wenn ich in München bin, ...

c) Ergänzen Sie frei.

1. Als ich sechs Jahre alt war,
2. Als ich noch zur Schule ging,
3. Als ich studierte/einen Beruf lernte,
4. Wenn ich über 70 bin,

A6 Vor- und Nachteile des Allein- und Zusammenwohnens

a) Diskutieren Sie in kleinen Gruppen und berichten Sie.

▫ Wie wohnen die Menschen in Ihrem Heimatland?

in Häusern ♦ in Wohnungen ♦ in großen Familien ♦ in kleinen Familien ♦ allein ♦ ...

▫ Welche Familienmitglieder wohnen zusammen?

▫ Wie wohnen Studenten in Ihrem Heimatland?

in einem Studentenwohnheim ♦ in einer Wohngemeinschaft ♦ bei den Eltern ♦ in einer eigenen Wohnung ♦ ...

b) Ordnen Sie die Aussagen zu.

	allein wohnen	mit der Familie wohnen	mit Freunden wohnen
Ich habe meine Ruhe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich mache, was ich will.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wir können uns abends unterhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Hausarbeit können wir uns teilen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Niemand stört mich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich störe niemanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin immer/meistens/fast nie allein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich muss nicht jeden Tag kochen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann stundenlang in der Badewanne sitzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wir kochen und essen zusammen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Kühlschrank ist meistens leer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kosten sind niedriger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wir können unsere Sorgen teilen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Lärm ist groß.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Manchmal gibt es Streit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann ruhig lernen oder Musik hören.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann alle Fußballspiele sehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c) Finden Sie Argumente und Gegenargumente für jede Lebensform. Spielen Sie kleine Dialoge.

- ♦ Wenn man allein wohnt, dann hat man seine Ruhe.
 - ◊ Ja, aber wenn man mit jemandem zusammen wohnt, kann man sich abends unterhalten.

d) Welche Wohnformen haben Sie schon einmal ausprobiert? Berichten Sie kurz über Ihre Erfahrungen.

- Sehr positiv/negativ/angenehm/unangenehm/schön/anstrengend fand ich, dass ... (ich nicht so oft kochen musste/die Wohnung immer unordentlich war).
- Es war ein (großer) Vorteil/Nachteil, dass ... (die Kosten niedriger waren/ich immer allein war).

A7 Wie Singles wohnen

Lesen Sie den Text.

Sind Singles unordentlich?

Denken Sie auch, dass es in Single-Wohnungen unordentlich aussieht?

Eine Onlineumfrage sagt das Gegenteil: 79 Prozent der Singles gaben an, dass sie Ordnung zu Hause sehr wichtig finden, 38 Prozent meinten, bei ihnen ist es so sauber, dass man

vom Fußboden essen kann, und 18 Prozent haben eine professionelle Reinigungskraft zur Unterstützung. Fast alle Befragten räumen auf, wenn Besuch kommt. Man weiß ja nie, ob vielleicht der Traumpartner vor der Wohnungstür steht.

A8 Das ist das Wohnzimmer von Otto.

Er erwartet seine Traumfrau zu Besuch und möchte seine Wohnung umräumen. Helfen Sie ihm.



a) Beschreiben Sie das Zimmer.

das Sofa ♦ der Sofatisch ♦ der Esstisch ♦ der Stuhl ♦ die Lampe ♦ der Blumentopf ♦ das Fensterbrett ♦ der Fernseher ♦ die Spielkonsole ♦ die Fernbedienung ♦ die CDs ♦ die Kaffeetasse ♦ das Weinglas ♦ der Teller ♦ die Sportschuhe ♦ das Handtuch ♦ die Socken ♦ das Gamepad ♦ ...

b) Machen Sie Veränderungsvorschläge.

- Ich würde das Sofa an die Wand stellen. ...

Verben mit Lokalangaben

⇒ Teil C Seite 207

wo? + Dativ

Die Flasche steht **im** Kühlschrank.
 Der Brief liegt **auf dem** Tisch.
 Das Bild hängt **an der** Wand.

wohin? + Akkusativ

Ich stelle die Flasche **in den** Kühlschrank.
 Ich lege den Brief **auf den** Tisch.
 Ich hänge das Bild **an die** Wand.

Wechselpräpositionen (Wiederholung)

in – auf – an – über – neben – unter – zwischen – hinter – vor

A9 Selbst machen oder einen Fachmann bestellen?

a) Bilden Sie Sätze über Otto.

Das kann er selbst machen:

- die Glühlampe wechseln
- ein Bild aufhängen
- die Wände neu streichen
- den Garten in Ordnung bringen
- ein Holzregal bauen
- die Fenster putzen

□ Otto kann ... selbst ...

Das kann er nicht selbst machen:

- die Waschmaschine reparieren
- eine Garage bauen
- ein neues Waschbecken anbauen
- das Wohnzimmer tapezieren
- eine neue Steckdose anbringen
- das Dach reparieren

□ Otto kann ... nicht selbst ...

b) Und Sie? Was können Sie selbst machen und wozu brauchen Sie einen Fachmann?

Dachdecker ♦ Maler ♦ Maurer ♦ Elektriker ♦ Klempner ♦ Monteur ♦ Zimmermann ♦ Gärtner ♦ Fensterputzer

- ♦ die Glühlampe wechseln

Ich kann die Glühlampe nicht selbst wechseln. Dazu brauche ich einen Elektriker.

Ich kann die Glühlampe selbst wechseln.

1. ein Bild aufhängen

.....

2. die Waschmaschine reparieren

.....

3. die Wände neu streichen

.....

4. das Wohnzimmer tapezieren

.....

5. eine Garage bauen

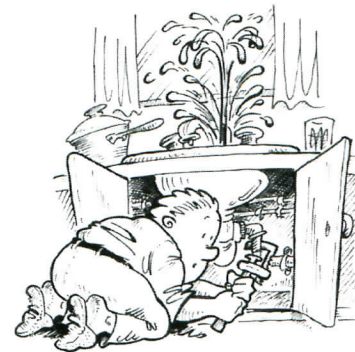
.....

6. den Garten in Ordnung bringen

.....

7. ein neues Waschbecken anbauen

.....



8. ein Holzregal bauen

.....

9. das Dach reparieren

.....

10. eine neue Steckdose anbringen

.....

11. die Fenster putzen

.....

A10 Rufen Sie an.

a) Vereinbaren Sie einen Termin mit einem Fachmann.

1. Sie möchten Ihre Wohnung neu streichen lassen. Rufen Sie einen Maler an.
2. Ihr Waschbecken und der Wasserhahn sind kaputt. Sie brauchen einen Klempner.
3. In Ihrem Garten wächst überall das Unkraut. Sie möchten einen Gärtner.
4. Sie haben einen neuen Elektroherd gekauft. Ein Elektriker soll den Herd anschließen.
5. Ihre Waschmaschine ist mal wieder kaputt. Rufen Sie einen Waschmaschinenmonteur an.
6. Jemand hat Ihnen wertvolles Holz zum Geburtstag geschenkt. Sie möchten, dass ein Zimmermann Ihnen aus dem Holz ein schönes Regal baut.

b) Spielen Sie kleine Dialoge wie im Beispiel.

- ♦ **Liebling, wir müssen mal die Wände neu streichen.**
 - ♦ Ich habe keine Lust, die Wände neu **zu streichen**.
 - Ich habe keine Zeit, die Wände neu **zu streichen**.
 - Ich habe nicht vor, die Wände neu **zu streichen**. Sie gefallen mir so, wie sie sind.

- Meine Mutter kommt zu Besuch. Wir müssen die Wohnung sauber machen.
- Kannst du mal meine Hemden bügeln?
- Kochst du Spaghetti zum Abendbrot?
- Wäschst du heute noch meine Socken?
- Oma kommt morgen. Räumst du bitte dein Zimmer auf?
- Wir müssen den Garten in Ordnung bringen.

Infinitiv mit zu

⇒ Teil C Seite 210

Ich habe keine Lust, die Wände neu zu streichen.

→ Der **Infinitiv mit zu** steht oft nach **Verben und Wendungen** wie

- | | | |
|---------------|------------------------|-------------------|
| □ vorhaben | □ ich habe keine Lust | □ es ist leicht |
| □ versprechen | □ ich habe keine Zeit | □ es ist schwer |
| □ bitten | □ ich habe die Absicht | □ es ist erlaubt |
| □ empfehlen | □ ich habe den Wunsch | □ es ist verboten |

A11 Beantworten Sie die folgenden Fragen.

bügeln ♦ Geschirr abwaschen ♦ kochen ♦ Wäsche waschen ♦ Staub saugen ♦ das Bad sauber machen ♦ etwas selbst reparieren ♦ die Wände streichen ♦ im Garten arbeiten ♦ laute Musik hören ♦ Partys feiern ♦ ...

1. Welche Hausarbeit ist für Sie schwer/leicht?
 Ich finde es leicht,
 Ich finde es schwer,
2. Wozu haben Sie keine Zeit/Lust?
 Ich habe keine Zeit,
 Ich habe keine Lust,
3. Was haben Sie in Ihrer Wohnung vor? (z. B. Reparaturen/neue Möbel/neue Farben für die Wände ...)
 Ich habe vor,
4. Was ist in Ihrem Haus/Ihrer Wohnung verboten?
 Es ist verboten,

A12 Phonetik: Konsonantenverbindungen – ng [ŋ] und nk [ŋk] **2.16**

Hören und wiederholen Sie.

Wohnung [ŋ]

Man spricht nur das nasale *n*. Das *g* spricht und hört man nicht.

Zeitung – Übung – Wohnung – Prüfung – Ausbildung – Lösung – Vorlesung – jung – langweilig – singen – anfangen

Bank [ŋk]

Man spricht das nasale *n* und das *k*.

Bank – Dank – Schrank – Geschenk – krank – denken – danken

Übung:

Der Junge ist noch in der Ausbildung.

Die Übung ist langweilig.

Inge denkt an ihre neue Wohnung.

Ich danke dir für das Geschenk.

Ein Garten in der Stadt

A13 Im Gartenverein **2.17**

Lesen und hören Sie den folgenden Text.

Das Paradies am Rande der Stadt



Sie suchen ein grünes Gartenparadies am Rande der Stadt, wo Sie sich am Wochenende auf einem Stück Wiese sonnen oder Ihr eigenes Gemüse anbauen können?

Dann müssen Sie zuerst, wie so oft in Deutschland, einem Verein beitreten, genauer gesagt einem Kleingartenverein.

Denn nur Vereinsmitglieder haben die Chance, einen Garten zu mieten. Die Idee, sich im Grünen vom Stress der

Arbeit zu erholen, ist schon alt. Sie stammt aus dem Jahre 1861 von den Ärzten und Pädagogen Ernst Hauschild und Daniel Schreiber. Von Dr. Daniel Gottlob Moritz Schreiber haben die Kleingärten auch ihren Namen *Schreibergärten* bekommen. Die historische Kleingartenanlage *Dr. Schreiber* steht heute in Leipzig unter Denkmalschutz. Vor allem in Zeiten wirtschaftlicher Not, z. B. nach dem Zweiten Weltkrieg, diente der Kleingarten nicht nur zur Erholung, sondern auch zum Überleben. Viele Kleingärtner bauten Gemüse an und ermöglichten ihrer Familie auf diese Weise eine bessere Ernährung.

Doch wer denkt, die Zeit des Kleingartens ist vorbei, der irrt sich. Junge Familien haben den Garten für sich entdeckt. Hier können die Kinder im Grünen spielen und das eigene Gemüse wächst nach dem eigenen Ökokonzept, ganz im Wellness-Trend.

b) Was passiert im Kleingarten? Ergänzen Sie.

Man kann sich auf der Wiese

Man kann sein eigenes Gemüse

Man kann sich vom Stress der Arbeit

Die Kinder können im Grünen

A14 Antworten Sie.

1. Wer kann einen Kleingarten mieten?
2. Aus welchem Jahr stammt die Idee des Kleingartens?
3. Was ist das Synonym zu *Kleingärten*?
4. Wozu diente der Kleingarten nach dem Zweiten Weltkrieg?
5. Wer nutzt die Kleingärten heute?

A15 Kombinationen

Was passt zusammen?

- | | | | |
|--------------|---------------|--------------------------|-------------|
| (1) Garten- | (a) -mitglied | (6) Gemüse | (f) spielen |
| (2) Klein- | (b) -paradies | (7) einen Garten | (g) erholen |
| (3) Vereins- | (c) -schutz | (8) im Grünen | (h) mieten |
| (4) Öko- | (d) -konzept | (9) sich vom Stress | (i) stehen |
| (5) Denkmal- | (e) -gärtner | (10) unter Denkmalschutz | (j) anbauen |

A16 Berichten Sie.

- Gibt es in Ihrem Heimatland auch solche Kleingärten? Wer nutzt sie?
- Wo kann man sich in Ihrem Heimatland in einer Großstadt erholen? Wo kann man sich sonnen? Wo kann man spazieren gehen?













Gesunde Ernährung

A17 Der Stolz der Kleingärtner: Gartenkräuter und Gartengemüse

Welche Kräuter und Gemüsesorten kennen Sie, welche mögen Sie?
Welche Kräuter verwendet man in Ihrem Heimatland?

a) Gartenkräuter

1  Dill	2  Schnittlauch	3  Rucola	4  Oregano	5  Koriander
6  Basilikum	7  Minze	8  Knoblauch	9  Thymian	10  Petersilie

b) Gemüse

1		2		3		4	
	Kopfsalat		Möhren		Zwiebeln		Tomaten
5		6		7		8	
	Zucchini		Sellerie		Gurken		Radieschen

A18 Ernähren Sie sich gesund?

Fragen Sie Ihre Nachbarin/Ihren Nachbarn und berichten Sie dann. Wie beurteilen Sie die Ernährung Ihrer Nachbarin/Ihres Nachbarn?

- ◊ Was isst/trinkst du/essen/trinken Sie ...
... zum Frühstück/zum Mittagessen/zum Abendbrot und zwischendurch?
 ♦ Zum Frühstück esse/trinke ich ...
- ◊ Meine Nachbarin/Mein Nachbar isst/trinkt ...
Ich finde, sie/er ernährt sich (*sehr*) gesund/ungesund.
Er/Sie sollte mehr (*Gemüse/Obst*) essen/mehr (*Wasser*) trinken ...



A19 Wussten Sie, wie gesund Gemüse ist?

a) Lesen Sie den folgenden Text. Schlagen Sie unbekannte Wörter im Wörterbuch nach.

Deutsche essen viel Gemüse

Zusammen mit Kartoffeln isst man in Deutschland pro Tag durchschnittlich 400 Gramm Gemüse. Von keinem anderen Lebensmittel essen wir täglich so viel.

Gemüse hat kaum Kalorien und Fett, aber es besitzt viele Vitamine (A, B2 und C), es versorgt uns mit Eisen und Magnesium. Ganz wichtig für unseren Körper sind auch die Farb- und Aromastoffe, die im Gemüse enthalten sind.

Ihre Wirkung auf den Menschen hat man jahrelang nicht beachtet. Heute weiß man, dass die meisten bioaktiven Pflanzenstoffe Krebserkrankungen vorbeugen und das Immunsystem stärken. Hülsenfrüchte (Bohnen, Erbsen, Linsen, Sojabohnen) enthalten viel Eiweiß. Diese Lebensmittelgruppe steigert die Leistungsfähigkeit und versorgt den Organismus mit allen lebenswichtigen Wirkstoffen.

b) Was ist richtig, was ist falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1. In Deutschland isst man mehr Gemüse als Fleisch oder andere Lebensmittel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Gemüse ist sehr gesund, enthält aber auch viel Fett.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Über die Wirkung von Farb- und Aromastoffen weiß man nichts.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Wer viele Hülsenfrüchte isst, kann seine Leistungsfähigkeit verbessern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A20 Kochen und Rezepte

a) Lesen das folgende Kochrezept.

Leipziger Allerlei – ein Gemüsegericht zum Nachkochen

Das *Leipziger Allerlei* ist ein traditionelles sächsisches Gemüsegericht. Die Rezepte, die man dafür z. B. im Internet finden kann, variieren. Eine Variante finden Sie hier.

Leipziger Allerlei

Zutaten Zubereitung

- 250 g junge Erbsen
- 250 g feine Möhren
- 250 g Bohnen
- 250 g Spargel
- 250 g Blumenkohl
- 250 g Kohlrabi
- 100 g Butter
- 1/8 l Brühe
- 1/8 l Sahne
- 1 Eigelb
- Mehl
- Salz
- Muskat
- Zucker
- Petersilie

Waschen Sie das Gemüse. Schneiden Sie den Kohlrabi, die Bohnen, die Möhren, den Spargel und den Blumenkohl in kleine Stücke. Geben Sie die Erbsen, Möhren, Bohnen und den Kohlrabi kurz in heißes Wasser. Kochen Sie den Blumenkohl und den Spargel getrennt in wenig Flüssigkeit mit etwas Butter. Würzen Sie das Gemüse mit Salz, Muskat und wenig Zucker und halten Sie das Gemüse warm.
 Erhitzen Sie die Butter, geben Sie das Mehl dazu und später etwas Brühe. So entsteht eine dicke Soße. Verfeinern Sie die Soße mit Sahne. Wenn die Soße nicht mehr kocht, geben Sie das Eigelb dazu und würzen Sie sie mit Salz, Muskat und ein wenig Zucker.
 Vermischen Sie das Gemüse mit der Soße. Bestreuen Sie das Gericht vor dem Servieren mit Petersilie.

Guten Appetit!



Im Original servierte man das *Leipziger Allerlei* mit Flusskrebse. Heute serviert man es als Beilage zu Fleischgerichten.

b) Suchen Sie die Verben aus dem Text.

Gemüse kann man

-
-
- in Wasser
- mit Salz und Zucker
- mit einer Soße
- mit Petersilie

Soße kann man mit Sahne



c) Berichten Sie.

- Können Sie kochen oder backen?
Wenn ja, was kochen oder backen Sie am liebsten?
- Wer kocht in Ihrer Familie am meisten?
- Was ist Ihr Lieblingsgericht?
- Was essen Sie überhaupt nicht?
- Stellen Sie ein typisches Gericht aus Ihrer Heimat vor.

A21 Im Restaurant **2.18**

a) Hören Sie ein Gespräch in einem Restaurant und beantworten Sie die Fragen.

- ♦ Für wie viele Personen braucht Hubert einen Tisch? *für drei Personen*
- 1. Wo möchte Kerstin sitzen?
- 2. Was trinkt Katja?
- 3. Was trinkt Hubert?
- 4. Worauf hat Hubert Appetit?
- 5. Was isst Katja?
- 6. Was isst Kerstin?

b) Lesen Sie die Redemittel für einen Restaurantbesuch.

Kellner/Kellnerin	<ul style="list-style-type: none"> □ vor dem Essen Was möchten Sie trinken? Was kann ich Ihnen bringen? Haben Sie schon gewählt? □ nach dem Essen Hat es Ihnen geschmeckt? Waren Sie mit dem Essen zufrieden?
Gast	<ul style="list-style-type: none"> □ etwas bestellen Ich hätte gern ... ♦ Ich möchte ... ♦ Ich nehme ... Ich trinke ... ♦ Könnte ich bitte noch ... (ein Bier) haben? □ etwas reklamieren Haben Sie meine Bestellung vergessen? Das Essen ist kalt. Könnte ich bitte noch ... (etwas Salz) haben? □ Wünsche Guten Appetit! (zum Essen) Prost! (zum Bier) Zum Wohl! (zum Wein) □ nach dem Essen Das Essen war hervorragend/köstlich/sehr gut. Wir möchten dann zahlen. Wir hätten gern die Rechnung.



In Deutschland muss man dem Kellner/der Kellnerin sagen, dass man bezahlen möchte. Die Rechnung kommt nicht automatisch gleich nach dem Essen – das wäre unhöflich.

c) Spielen Sie kleine Dialoge im Restaurant.

- ♦ Guten Tag. Möchten Sie etwas trinken?
 - ♦ Ja, ich hätte gern ...
- ♦ Haben Sie schon etwas zum Essen gewählt?
 - ♦ Ich nehme ...



Hier ist eine Hilfe zur Auswahl der Speisen.

Suppen Tomatensuppe Zwiebelsuppe	Salate Tomatensalat mit Basilikum Grüner Gartensalat	Fleisch Rinderbraten mit Rotkohl Lamm mit grünen Bohnen	Fisch Lachs mit Spargel Forelle mit Stangensellerie	Desserts Vanilleeis mit heißen Kirschen	Kleine Gerichte Käseplatte Wurstsalat
---	---	--	--	---	--

A22 Gründe und Folgen

a) Lesen Sie den Satz aus dem Hörtext.

- Du hast doch gerade gesagt, es hat so viel Fett. **Trotzdem** willst du jetzt das Schnitzel essen!

Gründe und Folgen

⇒ Teil C Seite 212

Pommes frites haben viel Fett, **trotzdem** esse ich sie gern.

→ nicht erwartete Folge

Pommes frites haben viel Fett, ich esse sie **trotzdem** gern.

Ich habe keinen Appetit, **deshalb** möchte ich jetzt nichts essen.

→ erwartete Folge

Ich habe keinen Appetit, ich möchte **deshalb** jetzt nichts essen.

Das finite Verb steht immer auf Position II.

Trotzdem und **deshalb** sind Adverbien. Sie haben keine feste Position. Sie können vor oder hinter dem finiten Verb stehen.

b) Bilden Sie Sätze mit **trotzdem** und **deshalb** nach dem Beispiel.

- ♦ Jenny macht viele Diäten. Sie nimmt nicht ab.

*Jenny macht viele Diäten, **trotzdem** nimmt sie nicht ab/sie nimmt **trotzdem** nicht ab.*

1. Paul kann nicht kochen. Er geht oft ins Restaurant.

.....

2. Marie mag kein Gemüse. Bei ihr gibt es jede Woche *Leipziger Allerlei*.

.....

3. Alexandra ist Griechin. Sie würzt ihre Gerichte mit viel Knoblauch.

.....

4. Katja ist sehr schön. Sie hat noch keinen Freund.

.....

5. Herr Krause ist krank. Er geht zur Arbeit.

.....

6. Sie mag keine Tiere. Sie hat einen Hund.

.....

7. Ich will heute Abend nicht alleine fernsehen. Ich gehe zur Party von Otto.

.....

8. Ich will nicht jeden Morgen mit dem Auto im Stau stehen. Ich fahre mit der Straßenbahn.

.....

9. Marcus mag die Großstadt. Er will ein Haus auf dem Land kaufen.

.....

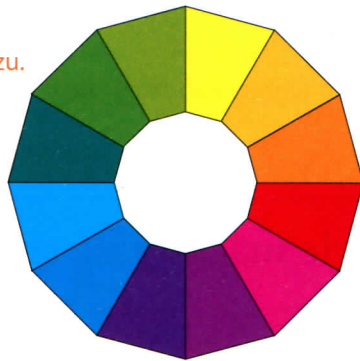
Wissenswertes

Wissenswertes (fakultativ)

B1 Farben

a) Ordnen Sie die Farben zu.

- ♦ grün
- ♦ blau
- ♦ violett
- ♦ gelb
- ♦ orange
- ♦ rot



b) Was kann man miteinander kombinieren?

pech-
gras-
maus-
blut-
himmel-
zitronen-

rot
gelb
blau
grün
schwarz
grau



hell- und *dunkel-* kann man mit allen Farben kombinieren: *hellrot*, *dunkelrot*, *hellblau* ...

knall- lässt sich mit Rot und Gelb kombinieren: *knallrot*, *knallgelb* (bedeutet eine sehr intensive Farbe)

B2 Ihre Farben

a) Berichten Sie.

- Welche Farbe haben die Wände in Ihrer Wohnung?
- Welche Farbe haben Ihre Möbel (das Sofa, die Küchenmöbel ...)?
- Was ist Ihre Lieblingsfarbe? Welche Farbe mögen Sie überhaupt nicht?
- Achten Sie auf die Farbe beim Kauf von Lebensmitteln, Kleidung, Schuhen, Ihres Autos ...?

b) Ergänzen Sie eine Farbe.

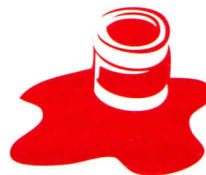
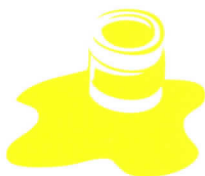
1. Ich fahre ein Auto.
2. Ich habe einen Pullover, Schuhe, einen Mantel, einen Koffer und ein Portemonnaie.
3. Ich trage gern Hemden/Blusen, Anzüge/Kleider, T-Shirts und Jeans.
4. Ich esse gerne Äpfel, Weintrauben und Spargel.

c) Farben in Ihrem Heimatland

- Welche Farbe hat in Ihrem Land ein Taxi/ein Polizeiauto/ein Feuerwehrauto/ein Krankenwagen ...?
- Zu welchen Anlässen trägt man besondere Kleidung? (weiße/schwarze/bunte Kleidung ...)

B3 Mit welchen Farben verbinden Sie die folgenden Begriffe?

Achtung! ♦ Frische ♦ Liebe ♦ Gefahr ♦ Erholung ♦ Gift ♦ Umwelt ♦ Wasser ♦ Kälte ♦ Wärme ♦ Trauer ♦ Sonne



.....

.....

.....

.....

B4 Der Einfluss der Farben

- a) Glauben Sie, dass Farben unser Leben beeinflussen? Begründen Sie Ihre Meinung.
 - Nein, das glaube ich nicht.
 - Ja, Farben können Einfluss haben auf ...
(die Gesundheit/die Gefühle/das Wohlbefinden/die innere Ruhe/die Konzentration ...)
- b) Lesen Sie den folgenden Text. Schlagen Sie unbekannte Wörter im Wörterbuch oder im Glossar nach.

Farben – wie mächtig sie sind

Mehr als 80 Prozent unserer Umwelt nehmen wir über unsere Augen wahr, das heißt, wir nehmen einen großen Teil der Welt auch über Farben wahr. Farben, so sagen Wissenschaftler, sind eine geheime Macht. Sie beeinflussen unser Denken, Fühlen und Handeln, ohne dass wir es merken. Das beweist unter anderem ein Versuch amerikanischer Psychologen: Die Versuchspersonen sollten Kaffee nach seinem Geschmack beurteilen – also mild, kräftig, würzig usw. Der Kaffee war in Kannen mit unterschiedlichen Farben, es war aber in jeder Kanne der gleiche Kaffee.

Das Ergebnis war überraschend: Den Kaffee aus der blauen Kanne fanden die Versuchspersonen besonders mild, den Kaffee aus der roten Kanne besonders kräftig und den Kaffee aus der braunen Kanne besonders stark. Mit diesem Wissen über die Wirkung von Farben arbeiten auch Lebensmittelhersteller. Deshalb steht im Supermarkt der milde Kaffee in einer hellgrünen oder hellblauen Verpackung.

Der deutsche Nationaldichter Johann Wolfgang von Goethe hat nicht nur Dramen und Gedichte geschrieben, er hat sich auch Gedanken über die Wirkung von Farben gemacht. Nach seiner Farbenlehre zählen Rot, Orange und Gelb zu den warmen Farben und Blau, Türkis (Cyan) und Violett zu den kalten Farben. Schon als Kind lernen wir, dass das Meer (auf Bildern immer blau dargestellt) kalt und eine brennende Kerze (meist rot gezeichnet) warm ist. Also Blau ist kalt, Rot ist warm. Auf diese Weise verbinden wir Gegenstände mit Farben und Empfindungen.

Psychologische Tests kamen zu dem Ergebnis, dass Menschen in einem blau gestrichenen Zimmer bereits bei 15 Grad Celsius frieren, in einem rot-orange gestrichenen Zimmer erst bei 12 Grad Celsius. Und doch, obwohl Blau für Kälte steht, ist es die Lieblingsfarbe der Deutschen. Der Grund: Blau steht auch für Meer, Entspannung, Sympathie, Treue und Frieden.

c) Was ist richtig, was ist falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1. Farben haben nur einen geringen Einfluss auf unser Denken, Fühlen und Handeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Hersteller von Lebensmitteln nutzen die Wirkung von Farben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Johann Wolfgang von Goethe ist der Erfinder der Farben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Wir lernen schon als Kinder, was Farben bedeuten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Blaue Farben wirken kalt, rote und gelbe Farben wirken warm.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Blau ist die Lieblingsfarbe der Deutschen, weil sie für Kälte steht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

d) Ergänzen Sie die passenden Verben in der richtigen Form.

beurteilen ♦ arbeiten ♦ wahrnehmen ♦ beeinflussen ♦ stehen ♦ beweisen ♦ zählen ♦ verbinden

1. Mehr als 80 Prozent unserer Umwelt wir über unsere Augen
2. Farben unser Denken, Fühlen und Handeln.
3. Ein Versuch amerikanischer Psychologen den Einfluss der Farben.
4. Die Versuchspersonen sollten Kaffee nach seinem Geschmack
5. Mit diesem Wissen über die Wirkung von Farben auch Lebensmittelhersteller.
6. Rot, Orange und Gelb zu den warmen Farben.
7. Auf diese Weise wir Gegenstände mit Farben und Empfindungen.
8. Obwohl Blau für Kälte, ist es die Lieblingsfarbe der Deutschen.

Verben

Verben mit Lokalangaben

wo? + Dativ

stehen

ich stehe – ich stand – ich habe gestanden
Ich stehe an der Wand.

liegen

ich liege – ich lag – ich habe gelegen
Ich liege im Bett.

sitzen

ich sitze – ich saß – ich habe gesessen
Ich sitze auf dem Stuhl.

hängen

die Jacke hängt – die Jacke hing –
 die Jacke hat gehangen
Die Jacke hängt an der Garderobe.

unregelmäßige Verben

wohin? + Akkusativ

stellen

ich stelle – ich stellte – ich habe gestellt
Ich stelle den Stuhl an die Wand.

legen

ich lege – ich legte – ich habe gelegt
Ich lege das Buch auf den Tisch.

setzen

ich setze mich – ich setzte mich –
 ich habe mich gesetzt
Ich setze mich auf den Stuhl.

hängen

ich hänge – ich hängte – ich habe gehängt
Ich hänge die Jacke an die Garderobe.

regelmäßige Verben

Bei *stellen*, *legen* und *hängen* steht immer ein Akkusativobjekt → transitive Verben

Wechselpräpositionen: in – auf – an – über – neben – unter – zwischen – hinter – vor

C1 Ergänzen Sie die Verben und antworten Sie im Perfekt.

- ♦ Wo *liegt* der Teppich? (*ich – Teppich – in, Wohnzimmer – legen*)
Ich habe den Teppich ins Wohnzimmer gelegt.
- 1. Wo die neue Lampe? (*Mutti – Lampe – über, Tisch – hängen*)

- 2. der Sessel immer noch neben dem Bett? (*Kurt – Sessel – neben, Schreibtisch – stellen*)

- 3. die Blumen in der blauen Vase? (*Oma – Blumen – in, weiße Vase – stellen*)

- 4. der Brief noch auf dem Tisch? (*ich – Brief – in, Schublade – legen*)

- 5. das Handtuch noch über dem Stuhl? (*er – Handtuch – in, Bad – hängen*)

- 6. die Teller noch in der Geschirrspülmaschine? (*ich – Teller – in, Küchenschrank – stellen*)

C2 Ergänzen Sie die Verben.

Verwenden Sie *hängen, sitzen, setzen, liegen, legen, stehen, stellen*.

- ♦ Auf dem weißen Stuhl *sitze* ich nicht gern.
- 1. Ich mich lieber auf den schwarzen Stuhl.
- 2. Die Katze im Garten und schläft.
- 3. Kommt Hans heute später? – Ja, er im Stau.
- 4. Wo ist mein Mantel? – Der an der Garderobe.
- 5. Martina, du kannst dich auf das Sofa
- 6. Ich mich nicht auf das Sofa. Auf dem Sofa der Hund.
- 7. Karin, kannst du bitte die Gläser auf den Tisch?
- 8. Wo sind denn die Gläser? – Sie im Küchenschrank.
- 9. Über dem Sofa immer noch dieses hässliche Bild!
- 10. Ich bin so müde. – Du kannst dich doch eine Stunde ins Bett

Nomen

C3 Wohnen

Was passt zusammen? Wo finden Sie die Gegenstände?

a) Schreibtisch-	-drucker	b) Geschirr-	-maschine	c) Fernseh-	-lampe
Heft-	-mappe	Koch-	-herd	Sofa-	-regal
Laser-	-lampe	Spül-	-spüler	Steh-	-ständler
Dreh-	-stuhl	Elektro-	-topf	Bücher-	-tisch
Dokumenten-	-klammer	Kaffee-	-mittel	Zeitungs-	-gerät
Diese Gegenstände findet man im		Diese Gegenstände findet man in der		Diese Gegenstände findet man im	

C4 Ergänzen Sie die Artikel.

Welches Wort hat einen anderen Artikel?

♦ <i>der</i>	Stuhl – Tisch – Schrank – Bett	<i>das Bett</i>
1.	Bad – Wohnzimmer – Küche – Büro	.....
2.	Teppich – Gardine – Vase – Lampe	.....
3.	Garten – Lift – Balkon – Etage	.....
4.	Geschirrspüler – Kaffeemaschine – Herd – Drucker	.....
5.	Regal – Sofa – Bild – Pflanze	.....
6.	Schule – Nähe – Lage – Verkehr	.....
7.	Krankenhaus – Fußballplatz – Kino – Schwimmbad	.....
8.	Universität – Sporthalle – Restaurant – Kneipe	.....
9.	Einkaufsmöglichkeit – Freizeitangebot – Sicherheit – Sauberkeit	.....

C5 Essen

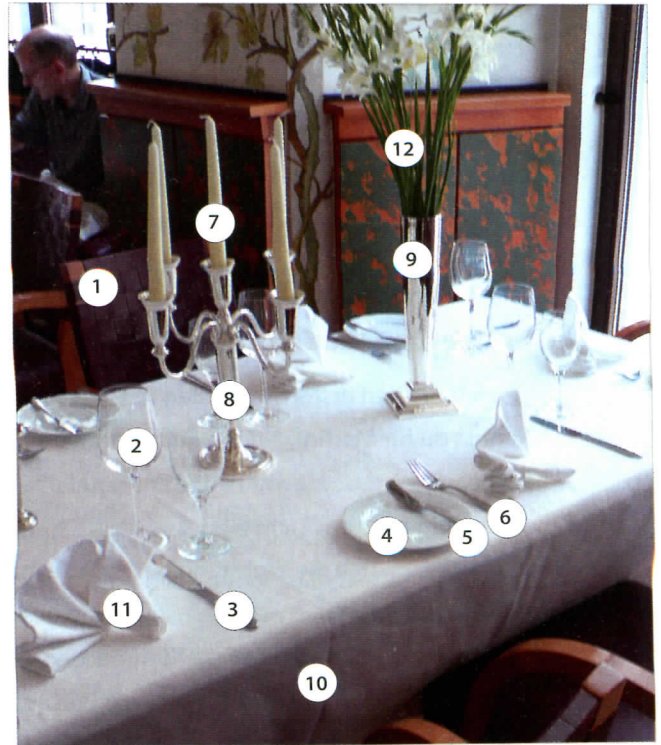
Welches Wort passt nicht?

1. Was ist kein Gemüse? Möhren – Sellerie – Bohnen – Erbsen – Spargel – Bananen – Blumenkohl
2. Was ist kein Obst? Weintrauben – Erdbeeren – Orangen – Tomaten – Himbeeren – Ananas – Zitronen
3. Was ist nicht aus Fleisch? Rinderbraten – Schweinebraten – Schnitzel – Lammbraten – Lachs – Gulasch

C6 Was sehen Sie auf dem Foto?

Ergänzen Sie die Wörter mit Artikel.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.



C7 Was ist das?

Beschreiben Sie die Gerichte wie im Beispiel.

- ♦ Zaziki – griechische Soße – aus Joghurt, Olivenöl, Gurke und Knoblauch
Zaziki ist eine griechische Soße, die man aus Joghurt, Olivenöl, Gurke und Knoblauch zubereitet.

1. Sushi – japanische Spezialität – aus Reis, Gemüse und rohem Fisch
.....
2. Weißwurst – typisch bayerische Wurst – aus Kalb- und Schweinefleisch
.....
3. Borschtsch – russische Suppe – aus Rindfleisch, roter Bete und Weißkohl
.....
4. Züricher Geschnetzeltes – Gericht aus der Schweiz – aus Kalbfleisch, Champignons, Zwiebeln und Sahne
.....
5. Rindercarpaccio – italienische Vorspeise – aus rohem Rinderfilet, Parmesankäse, Olivenöl und Zitronensaft
.....

Sätze

Temporalsätze

Als ich ein Kind **war**, wohnte ich in einer Großstadt.
Wenn ich **älter bin**, kaufe ich mir ein Haus auf dem Land.

	Vergangenheit	Gegenwart und Zukunft
einmal	als Als ich ein Kind war , ... Als ich in München war , ...	wenn Wenn ich älter bin , ... Wenn ich in München bin , ...
mehrmals/immer	wenn Immer wenn ich in München war , ...	wenn Immer wenn ich in München bin , ...

Sätze

C8 Ergänzen Sie *wenn* oder *als*.

- ♦ **Als** ich meinen ersten Arbeitstag hatte, fühlte ich mich nicht wohl.
- 1. Kannst du für Martina einen Blumenstrauß mitnehmen, du sie im Krankenhaus besuchst?
- 2. Immer wir in diesem Hotel übernachteten, war im Zimmer etwas kaputt.
- 3. Machst du bitte das Licht aus, du ins Bett gehst?
- 4. ich die Wohnung besichtigte, hat sie mir besser gefallen.
- 5. Was, Paul ist krank? ich ihn gestern traf, sah er noch ganz gesund aus.
- 6. Immer, ich Frau Kümmel eine E-Mail schickte, kam die E-Mail wieder zurück.
- 7. Aber ich ihr gestern die Preisliste mailte, ging alles gut.
- 8. Was machst du, du in Rom bist?
- 9. ich noch klein war, habe ich sehr gerne mit Puppen gespielt.
- 10. ich morgen Zeit habe, besuche ich dich.
- 11. ich im Lotto gewinne, kaufe ich mir ein Haus an der Ostsee.
- 12. Ich habe mich gefreut, ich Steffens Brief bekam.
- 13. Michaela mit dem Studium fertig ist, möchte sie in einem großen Krankenhaus arbeiten.
- 14. Georg am Computer spielt, vergisst er alles.

Infinitiv mit zu

Ich habe keine Lust, die Wände neu **zu streichen**.
 Ich habe versucht, dich **anzurufen**.

→ Der **Infinitiv mit zu** steht oft nach **Verben und Wendungen** wie

- | | | |
|--------------------------------------|---|---|
| <input type="checkbox"/> vorhaben | <input type="checkbox"/> ich habe keine Lust | <input type="checkbox"/> es ist leicht |
| <input type="checkbox"/> versprechen | <input type="checkbox"/> ich habe keine Zeit | <input type="checkbox"/> es ist schwer |
| <input type="checkbox"/> bitten | <input type="checkbox"/> ich habe die Absicht | <input type="checkbox"/> es ist erlaubt |
| <input type="checkbox"/> empfehlen | <input type="checkbox"/> ich habe den Wunsch | <input type="checkbox"/> es ist verboten |
| <input type="checkbox"/> scheinen | | <input type="checkbox"/> es ist notwendig |
| <input type="checkbox"/> aufhören | | <input type="checkbox"/> es ist wichtig |
| <input type="checkbox"/> versuchen | | |

C9 Mit oder ohne zu?

Ergänzen Sie *zu*, wenn nötig.

1. Hast du vielleicht Lust, mich zum Essen ein *zu*laden?
Nein, tut mir leid. Ich habe keine Zeit, mit dir essen gehen.
2. Würden Sie bitte die Musik leiser machen?
Nein, denn in diesem Haus ist es nicht verboten, eine Party feiern.
3. Würden Sie bitte aufhören, nachts Opern singen?
Nein. Ich muss jede Nacht üben, das sagt mein Gesangslehrer.
4. Könnten Sie vielleicht versuchen, mit etwas weniger Knoblauch kochen?
Nein. Knoblauch ist gesund und es ist wichtig, jeden Tag Knoblauch essen.
5. Könnten Sie bitte meine Zeitung nicht mehr aus meinem Briefkasten nehmen?
Nein, denn ich kann mir keine eigene Zeitung kaufen.
6. Darf ich Sie bitten, im Treppenhaus nicht rauchen?
Nein, denn es ist in diesem Haus erlaubt rauchen.

C10 Was passt zusammen?

Verbinden Sie.

- | | | |
|---------------------------|---|--|
| (1) Ich habe versucht, | → | (a) die Küche aufzuräumen? |
| (2) <i>Hilfst du mir,</i> | | (b) dich immer zu lieben. |
| (3) Bitte hör auf, | | (c) dich gestern telefonisch zu erreichen. |
| (4) Ich verspreche dir, | | (d) so laut zu singen! |
| (5) Ich habe vor, | | (e) mir eine neue Stelle zu suchen. |
| (6) Ich empfehle dir, | | (f) mehr auf deine Gesundheit zu achten. |

C11 Ergänzen Sie den Infinitiv mit *zu*.

- Hier dürfen Sie nicht parken.
Es ist verboten, *hier zu parken*.
1. Meine Kollegen wollen heute Abend ins Kino gehen.
Meine Kollegen haben die Absicht,
 2. Carla möchte so gern einen Kleingarten mieten.
Carla hat den Wunsch,
 3. Hier darf man rauchen.
Es ist erlaubt,
 4. Wir wollen am Wochenende mein Wohnzimmer tapezieren.
Wir haben vor,
 5. Ich möchte, dass du dein Zimmer aufräumst.
Ich bitte dich,
 6. Meiner Meinung nach solltest du einen Klempner bestellen.
Ich empfehle dir,

Gründe und Folgen

Nicht erwartete Folge

Ich bin krank, **trotzdem** *gehe* ich zur Arbeit.
 Ich bin krank. **Trotzdem** *gehe* ich zur Arbeit.
 Ich bin krank, ich *gehe* **trotzdem** zur Arbeit.

- trotzdem** □ leitet einen **Hauptsatz** ein, der eine unerwartete Folge nennt
- steht immer im zweiten Satz
 - kann vor oder hinter dem *finiten Verb* stehen

Obwohl ich krank *bin*, *gehe* ich zur Arbeit.
 Ich *gehe* zur Arbeit, **obwohl** ich krank *bin*.

- obwohl** □ leitet einen **Nebensatz** ein, der einen Grund nennt
- steht im Nebensatz immer an erster Stelle

Erwartete Folge

Ich bin krank, **deshalb** *gehe* ich nicht zur Arbeit.
 Ich bin krank. **Deshalb** *gehe* ich nicht zur Arbeit.
 Ich bin krank, ich *gehe* **deshalb** nicht zur Arbeit.

- deshalb** □ leitet einen **Hauptsatz** ein, der eine erwartete Folge nennt
- steht immer im zweiten Satz
 - kann vor oder hinter dem *finiten Verb* stehen

Weil ich krank *bin*, *gehe* ich nicht zur Arbeit.
 Ich *gehe* nicht zur Arbeit, **weil** ich krank *bin*.

- weil** □ leitet einen **Nebensatz** ein, der einen Grund nennt
- steht im Nebensatz immer an erster Stelle

Präpositionen

C12 Bilden Sie Sätze mit *trotzdem* im Perfekt.

- ♦ Peter wusste, dass die Sitzung heute stattfindet.
 (er – zur Sitzung – nicht kommen) *Trotzdem ist er zur Sitzung nicht gekommen.*
- 1. Peter wusste, dass das Protokoll bis heute fertig sein muss.
 (er – das Protokoll – noch nicht schreiben)
- 2. Peter wusste, dass Oma im Krankenhaus auf ihn wartet.
 (er – Oma – nicht besuchen)
- 3. Peter wusste, dass ich keinen Fisch mag.
 (er – Fisch – zum Mittagessen – kochen)
- 4. Es hat geregnet.
 (Peter – im Park – spazieren gehen)
- 5. Peter muss lernen, er hat morgen eine Prüfung.
 (er – bis 3.00 Uhr – eine Party – feiern)

C13 Bilden Sie Sätze mit *deshalb* im Perfekt.

1. Mein Wecker hat nicht geklingelt.
 (ich – zu spät – kommen)
2. Ich habe die ganze Nacht gelernt.
 (ich – Prüfung mit „GUT“ – bestehen)
3. Wir haben ein gutes Angebot gemacht.
 (wir – den Auftrag – erhalten)
4. Die Zusammenarbeit der Kollegen war sehr gut.
 (das Problem – rechtzeitig – lösen)
5. Mein Fernseher ist kaputt.
 (ich – gestern – einen neuen Fernseher – kaufen)

Präpositionen

Wechselpräpositionen (Wiederholung)

	Kurzformen	Kasus	Beispielsätze	
an	an + dem = am	Wo? + D	Das Bild hängt an der Wand.	(lokal)
	an + das = ans	Wohin? + A	Ich hänge den Mantel an die Garderobe.	(lokal)
		Wann? + D	Ich komme am Montag.	(temporal)
auf	auf + das = aufs	Wo? + D	Das Buch liegt auf dem Tisch.	(lokal)
		Wohin? + A	Ich lege das Buch auf den Tisch.	(lokal)
		Wie? + A	Er macht es auf seine Art.	(kausal)
hinter		Wo? + D	Der Brief liegt hinter dem Schreibtisch.	(lokal)
		Wohin? + A	Der Brief ist hinter den Schreibtisch gefallen.	(lokal)
in	in + dem = im	Wo? + D	Ich war in der Schweiz.	(lokal)
	in + das = ins	Wohin? + A	Ich fahre in die Schweiz.	(lokal)
		Wann? + D	Wir haben im August Ferien.	(temporal)
		Wie? + D	Er war in guter Stimmung.	(kausal)
neben		Wo? + D	Der Tisch steht neben dem Bett.	(lokal)
		Wohin? + A	Ich stelle den Tisch neben das Bett.	(lokal)
über		Wo? + D	Das Bild hängt über dem Sofa.	(lokal)
		Wohin? + A	Otto hängt das Bild über das Sofa.	(lokal)
unter		Wo? + D	Die Katze sitzt unter dem Stuhl.	(lokal)
		Wohin? + A	Die Katze kriecht unter den Stuhl.	(lokal)
		Wie? + D	Wir arbeiten unter schlechten Bedingungen.	(modal)
vor	vor + dem = vorm	Wo? + D	Die Taxis stehen vorm Bahnhof.	(lokal)
		Wohin? + A	Die Taxis fahren direkt vor die Tür.	(lokal)
		Wann? + D	Treffen wir uns vor dem Mittagessen?	(temporal)
zwischen		Wo? + D	Vielleicht ist das Foto zwischen den Büchern?	(lokal)
		Wohin? + A	Hast du das Foto zwischen die Bücher gesteckt?	(lokal)
		Wann? + D	Zwischen dem 1. und dem 5. Mai ist das Restaurant geschlossen.	(temporal)

C14 Ergänzen Sie die Präposition, eventuell die Kurzform und die Artikelendung.

Es gibt manchmal mehrere Möglichkeiten.

- ♦ Wohin gehst du? – Ich gehe *ins* Kino.
1. Fahrt ihr diesen Sommer wieder d..... Türkei?
 2. Wo ist denn der Brief? Der liegt doch d..... Schreibtisch.
 3. Warum hast du dieses hässliche Bild direkt d..... Bett gehängt?
 4. Wo finde ich hier ein Taxi? Die Taxis stehen dort d..... Ecke.
 5. Wo ist der Hund? Er liegt d..... Sofa.
 6. Stell dir das mal vor: d..... Akten lag ein 500-Euro-Schein!
 7. Schade, der Ball flog zwei Zentimeter d..... Tor.
 8. Wo warst du so lange? Ich war Büro und habe gearbeitet.
 9. Kommst du heute mit Theater? – Nein, aber ich gehe gern mit dir Restaurant.
 10. Du bist ja so schön braun! – Ja, ich war den ganzen Tag Strand.
 11. Wann fahrt ihr d..... Winterurlaub? Februar.
 12. 22. Mai feiern wir deinen Geburtstag ein ganz teuren Restaurant.
 13. d..... 17. und d..... 21. April habe ich ein paar Tage frei.
 14. Ich komme ungefähr einer Stunde.

Rückblick

D1 Wichtige Redemittel

Hier finden Sie die wichtigsten Redemittel des Kapitels.

Wohnen

Traumwohnung:

- ♦ Ich würde gern ... in einem eigenen Haus ♦ in einer großen Villa ♦ in einer Penthousewohnung ♦ in einem Reihenhaushaus ♦ in einer Wohnung in einem Hochhaus ♦ auf einem Bauernhof ... wohnen.
- ♦ Ich brauche (*unbedingt*) ... (*vier*) Zimmer, einen (*sonnigen*) Balkon, einen Garten, eine (*helle*) Küche, ein (*großes*) Badezimmer ...
- ♦ Ich möchte gern ... auf der Terrasse im Freien sitzen ...
- ♦ Die Wohnung/Das Haus sollte ... in einer Großstadt ♦ in einer Kleinstadt ♦ im Stadtzentrum ♦ am Stadtrand ♦ auf dem Land ♦ im Grünen ... sein/liegen.
- ♦ Der Arbeitsplatz ♦ gute Einkaufsmöglichkeiten ♦ Schule und Kindergarten ♦ öffentliche Verkehrsmittel ... sollte/sollten nicht so weit weg/in der Nähe sein.

Wohnformen:

allein ♦ in einer Großfamilie ♦ mit der Familie ♦ in einer Wohngemeinschaft ♦ im Studentenwohnheim ... wohnen

Hausarbeit

Kleinere Arbeiten:

aufräumen ♦ umräumen ♦ sauber machen ♦ Wäsche waschen ♦ bügeln ♦ Staub saugen ♦ das Geschirr spülen ♦ die Glühlampe wechseln ♦ ein Bild aufhängen ♦ die Fenster putzen

Größere Arbeiten:

die Wände neu streichen ♦ den Garten in Ordnung bringen ♦ ein Holzregal bauen ♦ die Waschmaschine reparieren ♦ eine Garage bauen ♦ ein neues Waschbecken anbauen ♦ das Wohnzimmer tapezieren ♦ eine neue Steckdose anbringen ♦ das Dach reparieren

Sich erholen

Im Garten kann man:

auf der Wiese liegen ♦ sich sonnen ♦ sich vom Stress erholen ♦ sein eigenes Gemüse anbauen

Gesunde Ernährung

sich gesund ernähren ♦ viel Obst und Gemüse essen

Gemüse:

enthält kaum Kalorien und Fett ♦ stärkt das Immunsystem ♦ steigert die Leistungsfähigkeit ♦ versorgt den Organismus mit lebenswichtigen Wirkstoffen

Gemüse kann man:

waschen ♦ schneiden ♦ in Wasser kochen ♦ mit Salz und Zucker würzen ♦ mit einer Soße vermischen ♦ mit Petersilie bestreuen ♦ mit Sahne verfeinern

Im Restaurant

Etwas bestellen:

Ich hätte gern ... ♦ Ich möchte ... ♦ Ich nehme ... ♦ Ich trinke ... ♦ Könnte ich bitte noch ... (*ein Bier*) haben?

Etwas reklamieren:

Haben Sie meine Bestellung vergessen? ♦ Das Essen ist kalt. ♦ Könnte ich bitte noch ... (*etwas Salz*) haben?

Wünsche:

Guten Appetit! (*zum Essen*) ♦ Prost! (*zum Bier*) ♦ Zum Wohl! (*zum Wein*)

Nach dem Essen:

Das Essen war hervorragend ♦ köstlich ♦ sehr gut. ♦ Wir möchten dann zahlen. ♦ Wir hätten gern die Rechnung.

D2 Kleines Wörterbuch der Verben

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	3. Person Singular Präsens	3. Person Singular Präteritum	3. Person Singular Perfekt
abwaschen (<i>das Geschirr</i>)	er wäscht ab	er wusch ab	er hat abgewaschen
anschließen (<i>den Herd</i>)	er schließt an	er schloss an	er hat angeschlossen
beitreten (<i>einem Verein</i>)	er tritt bei	er trat bei	er ist beigetreten
schneiden (<i>Gemüse</i>)	er schneidet	er schnitt	er hat geschnitten
streichen (<i>die Wände</i>)	er streicht	er strich	er hat gestrichen
versprechen (<i>jemandem/etwas</i>)	er verspricht	er versprach	er hat versprochen
wächst (<i>das Gemüse</i>)	es wächst	es wuchs	es ist gewachsen
wahrnehmen (<i>etwas</i>)	er nimmt wahr	er nahm wahr	er hat wahrgenommen
waschen (<i>Wäsche</i>)	er wäscht	er wusch	er hat gewaschen

Einige regelmäßige Verben

Infinitiv	3. Person Singular Präsens	3. Person Singular Präteritum	3. Person Singular Perfekt
anbauen (<i>Gemüse</i>)	er baut an	er baute an	er hat angebaut
aufräumen	er räumt auf	er räumte auf	er hat aufgeräumt
beurteilen (<i>etwas</i>)	er beurteilt	er beurteilte	er hat beurteilt
bügeln (<i>Hemden</i>)	er bügelt	er bügelte	er hat gebügelt
dienen (<i>zur Erholung</i>)	es dient	es diente	es hat gedient
erholen (<i>sich</i>)	er erholt sich	er erholte sich	er hat sich erholt
ermöglichen (<i>etwas</i>)	er ermöglicht	er ermöglichte	er hat ermöglicht
ernähren (<i>sich</i>)	er ernährt sich	er ernährte sich	er hat sich ernährt
irren (<i>sich</i>)	er irrt sich	er irrte sich	er hat sich geirrt
servieren (<i>das Essen</i>)	er serviert	er servierte	er hat serviert
steigern (<i>die Leistung</i>)	er steigert	er steigerte	er hat gesteigert
tapezieren (<i>die Wand</i>)	er tapeziert	er tapezierte	er hat tapeziert
teilen (<i>sich/etwas</i>)	er teilt	er teilte	er hat geteilt
verfeinern (<i>die Soße</i>)	er verfeinert	er verfeinerte	er hat verfeinert
wohnen	er wohnt	er wohnte	er hat gewohnt
wünschen (<i>sich/etwas</i>)	er wünscht	er wünschte	er hat gewünscht
zubereiten (<i>Essen</i>)	er bereitet zu	er bereitete zu	er hat zubereitet

D3 Evaluation

Überprüfen Sie sich selbst.

Ich kann	gut	nicht so gut
Ich kann meine Traumwohnung beschreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann berichten, wo ich früher gewohnt habe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann über Wohnformen diskutieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann Hausarbeiten nennen und einen Handwerker bestellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann Kräuter und Gemüsesorten nennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann einige Rezepte verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann über meine Essgewohnheiten und über typisches Essen in meinem Heimatland berichten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann im Restaurant Essen bestellen und meine Wünsche äußern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann einfachere Texte über Wohnen und Essen verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann einen Text über die Wirkung von Farben verstehen und etwas über Farben sagen. <i>(fakultativ)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Rückblick

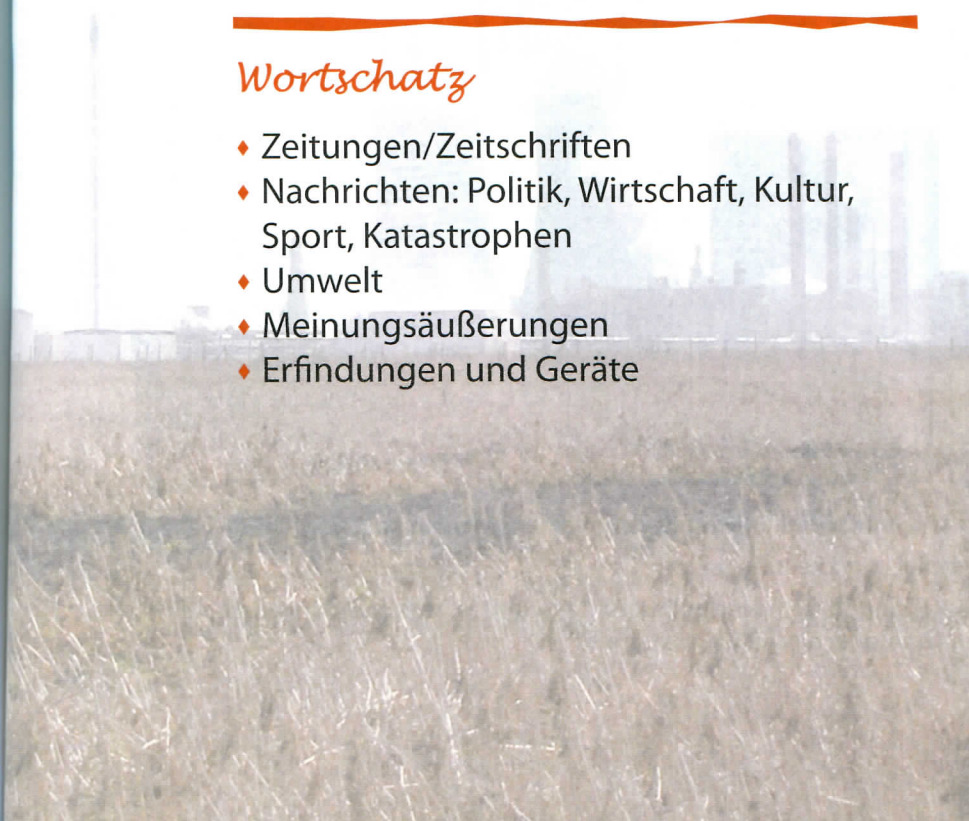
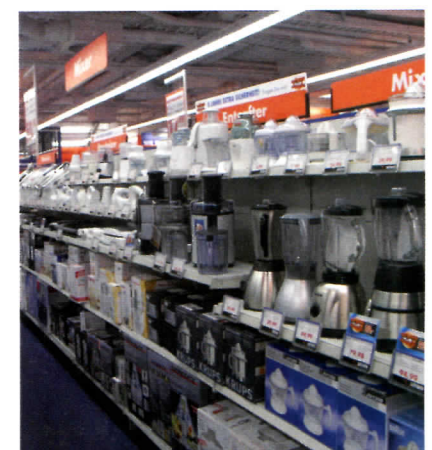
Politik und Technik

Kommunikation

- ◆ Über Zeitungen und Zeitschriften berichten
- ◆ Nachrichten verstehen
- ◆ Über Umweltprobleme sprechen
- ◆ Die eigene Meinung ausdrücken, zustimmen, widersprechen
- ◆ Gebrauchsanweisungen verstehen
- ◆ Über Geräte und Technikprobleme berichten

Wortschatz

- ◆ Zeitungen/Zeitschriften
- ◆ Nachrichten: Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Katastrophen
- ◆ Umwelt
- ◆ Meinungsäußerungen
- ◆ Erfindungen und Geräte



Neues aus dem In- und Ausland

A1 Berichten Sie.

- Wo informieren Sie sich über Neuigkeiten? im Internet • im Radio • im Fernsehen • in der Zeitung • ...
- Lesen Sie eine Tageszeitung?
- Lesen Sie eine Wochen- oder Monatszeitschrift?
- Abonnieren Sie eine Zeitung oder eine Zeitschrift?
- Für welche Themen interessieren Sie sich? Politik • Wirtschaft • Wissenschaft • Kultur • Sport • Klatsch • Anzeigen • ...
- Kennen Sie diese deutschen Zeitungen bzw. Zeitschriften?



- Welche Informationen können Sie aus den Titelblättern entnehmen?
 - a) Welche abgebildeten Beispiele sind Zeitungen?
 - b) Welche Zeitschrift ist Ihrer Meinung nach eine politische Zeitschrift, eine populärwissenschaftliche Zeitschrift, eine Fachzeitschrift oder eine Frauenzeitschrift?

Neuigkeiten

A2 Hören Sie ein Gespräch in einem Zeitschriftenladen. 2.19

a) Notieren Sie die Namen der Zeitschriften und die Themen.

Name der Zeitschrift:

Themen:

.....

.....

.....

b) Berichten Sie. Welche Zeitschrift/Zeitung würden Sie kaufen?

c) Schauen Sie sich die Internetseiten dieser Zeitschriften/Zeitungen an und sammeln Sie weitere Informationen darüber (z. B. aktuelle Themen, Erscheinungsort, Preis usw.).

A3 Berichten Sie über eine Zeitung/Zeitschrift aus Ihrem Heimatland.

Wie heißt die Zeitung/Zeitschrift?

Wie oft erscheint sie?

Was ist ihr Zielpublikum?

Welche Rubriken enthält sie?

(Politik/Wirtschaft/Wissenschaft/Ausland/Kultur ...)

Was kostet sie?

Finden Sie diese Zeitung/Zeitschrift gut? Warum (nicht)?

- Diese Zeitung/Zeitschrift informiert/berichtet über ... (Akkusativ)
- In dieser Zeitung/Zeitschrift findet man Informationen/Berichte über ... (Akkusativ)
- Diese Zeitung/Zeitschrift beschäftigt sich mit ... (Dativ)



A4 Der, die oder das?

a) Finden Sie die richtigen Artikel.

- | | | |
|----------------------|---------------------|---------------------------|
| ♦ <i>die</i> Zeitung | 5. Bild | 10. Foto |
| 1. Verlag | 6. Seite | 11. Anzeige |
| 2. Politik | 7. Information | 12. Bericht |
| 3. Leserin | 8. Journalist | 13. Nachricht |
| 4. Artikel | 9. Werbung | 14. Regenbogenpresse |

b) Welches Nomen passt? Ergänzen Sie die Nomen aus a), eventuell im Plural. (Manchmal gibt es mehrere Lösungen.)

1. In der Zeitschrift GEO kann man wunderbare von interessanten Orten bewundern.
2. Wenn ein einen Artikel schreibt, braucht er sehr gute
3. Du suchst doch eine neue Wohnung? Hast du in der Zeitung eine passende gefunden?
4. Ich interessiere mich nicht für
5. In der kann man viele über prominente Leute lesen.

A5 Lesen Sie die Meldungen und ordnen Sie die Überschriften zu.

Kuh klingelt • Banken verschlafen neuen Trend • Aufruf im Internet • Eröffnung der Leipziger Buchmesse • Lotto-Glück • Kaffeefirma verkauft Billigtickets

1 Die Stadt Hamburg hat kein Geld und muss ihren Haushalt unbedingt sanieren. Jetzt hatten die Hamburger eine tolle Idee: Die Einwohner können im Internet Vorschläge für die Sanierung des Haushalts machen. Jeder Bürger darf nun im Internet sagen, in welchen Bereichen die Stadt mehr oder weniger Geld ausgeben soll. Jeder Vorschlag wird von Beamten der Stadt geprüft.

2 Die Leipziger Buchmesse wird heute Abend im Gewandhaus feierlich eröffnet. 2162 Aussteller aus 36 Ländern präsentieren ihre neuen Bücher. Unter dem Motto „Leipzig liest“ haben die Veranstalter 1800 Lesungen und Diskussionen geplant. In Leipzig werden 130 000 Besucher erwartet.

3 Schon heute besitzen die über Fünfzigjährigen 48 Prozent des Geldvermögens in Deutschland. Finanzexperten glauben, dass dieser Anteil in den nächsten 20 Jahren auf 55 Prozent steigt. Doch nur 30 Prozent der Bankmanager interessieren sich für ältere Menschen und nur 20 Prozent der Finanzprodukte sind für Kunden über 50 geeignet. Ein Grund für das Desinteresse ist, dass viele Banken bei ihren Umstrukturierungen älteren Mitarbeitern gekündigt haben und die jüngeren Bankberater keinen guten Kontakt zu älteren Menschen aufbauen können.

4 Handys werden immer kleiner und stabiler, aber ist das für alle ein Vorteil? In dem arabischen Land Oman half ein Mädchen ihrer Mutter beim Füttern der Kühe. Danach vermisste sie ihr Mobiltelefon. Als sie ihre Nummer von einem anderen Apparat aus wählte, hörte sie ein leises Klingeln. Das Klingeln kam aus dem Bauch einer Kuh. Der Kuh hat das Handy offensichtlich geschmeckt.

5 Ein Rentner in Osnabrück hatte Glück: Stolz präsentierte er seiner Frau einen Lottoschein mit sechs richtigen Zahlen. Sein Gewinn betrug 350 000 Euro. Als seine Frau ebenfalls einen Lottoschein mit sechs richtigen Zahlen aus ihrer Tasche zog, war die Überraschung groß. Die Ehepartner haben das Lottospielen voreinander verheimlicht. „Jetzt müssen wir unseren Gewinn glücklicherweise nicht teilen“, sagten die beiden Gewinner.

6 Die Kaffeefirma Tchibo verkauft in einer Sonderaktion Europa-Flüge der Lufthansa. Mit Preisen ab 79 Euro für Hin- und Rückflug inklusive Steuern und Flughafen-gebühren unterbietet die Lufthansa ihre eigenen Billigangebote. Die Direktflüge werden in insgesamt 21 europäische Städte angeboten.

A6 Meldungen

Ergänzen Sie die fehlenden Angaben.

- Das Angebot der Kaffeefirma Tchibo für Europa-Flüge ist eine Die Lufthansa bietet Direktflüge in 21 europäische an.
- An der Leipziger Buchmesse nehmen 2162 aus 36 Ländern teil. Es werden 130 000 erwartet.
- Über Fünfzigjährige besitzen 48 Prozent des in Deutschland, doch nur 20 Prozent der Finanzprodukte sind für über 50 geeignet.
- Die Stadt Hamburg wartet auf ihrer Bürger für die Sanierung des Haushalts. Jeder Bürger darf sagen, in welchen die Stadt sparen soll.
- Ein Ehepaar verheimlichte voreinander das Lottospielen. Als sich beide von ihrem Gewinn erzählten, war das eine große
- Ist es für alle ein, wenn Handys immer kleiner werden?

A7 Welche Erklärung passt?

a) Ordnen Sie zu.

- | | |
|--------------------------------|--|
| (1) die Sonderaktion | (a) die Organisatoren |
| (2) Billigangebote unterbieten | (b) ein Schriftsteller liest etwas aus seinem Buch vor |
| (3) die Lesung | (c) auch |
| (4) die Veranstalter | (d) Angestellter des Staates |
| (5) Desinteresse | (e) eine einmalige Aktion |
| (6) Umstrukturierung | (f) eine Firma bzw. Bank will effektiver arbeiten |
| (7) Beamter | (g) noch billiger sein als die „Billigangebote“ |
| (8) etwas verheimlichen | (h) kein Interesse haben |
| (9) ebenfalls | (i) Kühen etwas zu essen geben |
| (10) Handy | (j) Mobiltelefon |
| (11) Kühe füttern | (k) niemandem etwas erzählen |

b) Ergänzen Sie die Verben.

interessieren ♦ präsentieren ♦ machen ♦ werden ♦ aufbauen ♦ verkaufen ♦ unterbieten

- Die Kaffeefirma Tchibo in einer Sonderaktion Europa-Flüge der Lufthansa.
- Mit Preisen ab 79 Euro die Lufthansa ihre eigenen Billigangebote.
- 2162 Aussteller aus 36 Ländern ihre neuen Bücher.
- Doch nur 30 Prozent der Bankmanager sich für ältere Menschen.
- Jüngere Bankberater können keinen guten Kontakt zu älteren Menschen
- Die Einwohner von Hamburg können im Internet Vorschläge für die Sanierung des Haushalts
- Handys immer kleiner und stabiler.



A8 Lesen Sie die folgenden Sätze aus den Texten.

Unterstreichen Sie die Verben.

- Die Direktflüge werden in insgesamt 21 europäische Städte angeboten.
- Die Leipziger Buchmesse wird heute Abend im Gewandhaus feierlich eröffnet.
 - In Leipzig werden 130 000 Besucher erwartet.
 - Jeder Vorschlag wird von Beamten der Stadt geprüft.

Passiv: Präsens

⇒ Teil C Seite 234

Die Lufthansa **bietet** Direktflüge in 21 europäische Städte **an**. → Aktiv
 In diesem Satz ist *die Lufthansa* (Person oder Institution) das Wichtigste.

Die Direktflüge **werden** in 21 europäische Städte **angeboten**. → Passiv
 In diesem Satz ist *das Angebot* (der Vorgang) das Wichtigste.

Bei Nachrichten spielt der Vorgang eine große Rolle, deshalb benutzt man oft das Passiv.

Bildung des Passivs

Aktiv
anbieten Die Lufthansa **bietet** Direktflüge **an**.
eröffnen Der Bürgermeister **eröffnet** die Messe.

Passiv
 Direktflüge **werden angeboten**.
 Die Messe **wird eröffnet**.
 → **werden** + Partizip II

A9 Ergänzen Sie in den Passivsätzen die richtigen Verbformen.

- | | |
|---|---|
| ♦ Die Polizei verhaftet den Täter. | Der Täter <i>wird verhaftet</i> . |
| 1. Der Bankmitarbeiter berät die Kunden. | Die Kunden werden |
| 2. Die Veranstalter planen 1800 Lesungen. | 1800 Lesungen |
| 3. Die Einwohner machen Vorschläge. | Vorschläge |
| 4. Die Geschäfte verkaufen immer mehr Handys. | Immer mehr Handys |
| 5. Die Firma ASSA baut im nächsten Jahr 1000 Arbeitsplätze ab. | Im nächsten Jahr
1000 Arbeitsplätze |
| 6. Seit gestern streiken die Mitarbeiter der Coca-Cola Getränke AG in Berlin. | Seit gestern bei der
Coca-Cola Getränke AG |
| 7. Ab 1.1. erhöht die Bundesregierung die Steuern. | Die Steuern |
| 8. Der Finanzminister führt Gespräche über Sparmaßnahmen. | Gespräche über Sparmaßnahmen
..... |
| 9. Heute wählen die Bürger ein neues Parlament. | Ein neues Parlament |

A10 Hören Sie die Nachrichten. **2.20**

Was ist richtig, was ist falsch? Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1. Der Wirtschaftsminister war letzte Woche in Moskau.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Er will mit dem russischen Wirtschaftsminister über die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Der Finanzminister will, dass reiche Leute mehr Steuern bezahlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Seit zwei Wochen streiken in Deutschland die Ärzte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Zurzeit werden in Universitätskliniken nur Notfälle behandelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Gestern überfiel eine 41-jährige Verkäuferin einen Hamburger Supermarkt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Eintracht Frankfurt ist Pokalsieger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Morgen wird es überwiegend sonnig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A11 Ergänzen Sie die Verben im Partizip II.

bedrohen ♦ fordern ♦ gewinnen ♦ festnehmen ♦ reisen ♦ treffen

- Der deutsche Außenminister ist am Freitag nach London
- Er hat sich dort mit seinem britischen Amtskollegen zu einem Vier-Augen-Gespräch
- Einige Mitglieder der Opposition haben den Rücktritt des Umweltministers
- Ein ungefähr 30-jähriger Mann hat heute die Kassiererin in der Sparkasse mit einem Messer
- Die Polizei hat den Räuber sofort
- Beim Weltcuprennen in Garmisch-Partenkirchen hat Fritz Lustig den Abfahrtslauf der Herren

A12 Schlagzeilen

a) Lesen Sie diese Schlagzeilen. Schreiben Sie dazu kleine Texte.

**4:0 gegen Lokomotive Zwickau:
Der FC Heidelberg ist deutscher Fußballmeister!**

- ♦ gestern – das Endspiel um die Fußballmeisterschaft – stattfinden
- ♦ der legendäre Stürmer Franz Freitag – alle vier Tore – für Heidelberg – schießen
- ♦ Trainer Siegfried Fröhlich – über den Sieg – sehr glücklich sein
- ♦ in Heidelberg – viele Menschen – den Sieg – auf den Straßen – feiern
- ♦ die Stimmung in Zwickau dagegen – schlecht sein

**Flugzeugabsturz in Afrika
89 Menschen starben, ein Baby überlebte!**

- ♦ heute früh gegen 10.30 Uhr – Flugzeug – in Afrika – abstürzen
- ♦ 89 Menschen – ums Leben kommen
- ♦ ein Baby – den Unfall – überleben
- ♦ das Baby – jetzt – Krankenhaus – liegen

**Streik in Hamburg und Berlin
Seit 4 Wochen sammelt niemand mehr den Müll ein!**

Gewerkschaft:	Streik organisieren
Mitarbeiter:	mehr Lohn wollen ♦ seit 5.9.: den Müll nicht einsammeln
Landesregierung und Gewerkschaft:	Verhandlungen führen ♦ noch keinen Kompromiss finden
Müllberge auf der Straße:	wachsen
Einwohner:	unzufrieden sein mit der Situation

b) Welche Rubriken passen zu den Wörtern und Wendungen? Ordnen Sie zu.

Wirtschaft ♦ Katastrophen ♦ Außenpolitik ♦ Kultur ♦ Sport ♦ Innenpolitik

1.	2.	3.
Verhandlungen führen ♦ Gewerkschaften: einen Streik organisieren ♦ mehr Geld fordern ♦ weniger arbeiten wollen ♦ Steuern erhöhen ♦ den Finanzhaushalt sanieren ♦ Geld ausgeben/sparen ♦ Vorschläge machen	Bombenanschlag ♦ Flugzeugabsturz ♦ Überschwemmungen ♦ Erdbeben ♦ Häuser werden zerstört ♦ ums Leben kommen/sterben ♦ Menschen werden verletzt ♦ ein Unglück überleben	eine Ausstellung/Buchmesse wird eröffnet ♦ Kunstwerke werden gezeigt ♦ Lesungen finden statt ♦ Veranstaltungen werden geplant/durchgeführt ♦ Besucher werden erwartet
4.	5.	6.
der Außenminister reist heute nach ... ♦ ein Vier-Augen-Gespräch führen ♦ die Gesprächsthemen sind ...	gewinnen ♦ verlieren ♦ Meister werden ♦ eine Medaille holen/gewinnen ♦ sich freuen über ... ♦ einen Sieg feiern	umstrukturieren ♦ Mitarbeitern kündigen ♦ Arbeitsplätze schaffen ♦ ein Angebot machen/unterbieten ♦ eine Sonderaktion starten

c) Produzieren Sie mit Ihrer Nachbarin/Ihrem Nachbarn selbst Schlagzeilen. Verwenden Sie dazu Wörter und Wendungen aus Teil b).

Neues zum Thema Umwelt

A13 Was passt?

a) Welche Begriffe passen zu den Zeichnungen? Ordnen Sie zu.

Luftverschmutzung • alternative Energien • Naturkatastrophen • Abfall • Klima • Energieverbrauch



b) Ordnen Sie die Oberbegriffe aus Teil a) zu.

- Autoabgase, CO₂
- 1. die Windenergie, das Windrad, die Sonnenenergie
- 2. die Veränderung, extreme Temperaturen
- 3. Überschwemmungen, Orkane, die Trockenheit
- 4. elektrische Geräte, die Straßenbeleuchtung, beleuchtete Werbung
- 5. Verpackungen, leere Plastikflaschen

Luftverschmutzung

.....

.....

.....

.....

.....

A14 Wie verläuft die Entwicklung im Moment?

a) Vermuten Sie. Bilden Sie Sätze.

- Klima: sich verändern/gleich bleiben
- 1. Temperaturen: steigen/sinken/extremer werden
- 2. Naturkatastrophen: zunehmen/abnehmen
- 3. Energieverbrauch: steigen/sinken/gleich bleiben
- 4. Luftverschmutzung: zunehmen/abnehmen/gleich bleiben
- 5. Verkehr: zunehmen/abnehmen/gleich bleiben
- 6. Verpackungsabfälle: immer mehr/weniger werden

Ich glaube/denke, das Klima verändert sich.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Umwelt

A15 Wie heißt das Gegenteil?

- | | | | |
|----------------------|---|---|-------------|
| etwas steigt | ↑ | ↓ | etwas |
| etwas nimmt zu | ↑ | ↓ | etwas |
| etwas wird mehr | ↑ | ↓ | etwas |
| etwas verändert sich | ↔ | | etwas |

hat sich in den letzten Jahren verdoppelt. Die jährlichen Durchschnittskosten für die Folgen der Katastrophen betragen ungefähr zehn Milliarden Euro, mit steigender Tendenz.

A16 Lesen und hören Sie den Text. **2.21**

Vergleichen Sie die Trends mit Ihren Vermutungen.

Umweltprobleme in Europa

Die Europäische Umweltagentur in Kopenhagen fordert in ihrem Jahresbericht „verstärkte Maßnahmen in den wichtigsten Bereichen des Umweltschutzes“. Der Bericht untersuchte die Umweltrends in 31 europäischen Staaten.



Klima: Es gibt immer mehr Anzeichen für eine Veränderung des Klimas. Die Gletscher gehen zurück und einige Tier- und Pflanzenarten in den Weltmeeren sind bedroht.

Energieverbrauch: Der Energieverbrauch nimmt weiter zu. Alternative Energien (z. B. Sonnen- oder Windenergie) können helfen, den Rohstoffverbrauch zu reduzieren. Auch im Bereich des Verkehrs müssen die Regierungen neue Konzepte finden.

Luftverschmutzung: Viele Menschen in europäischen Großstädten leiden unter Luftverschmutzung durch Staub und Ozon. Das hat negative Folgen für die Gesundheit der Menschen.

Naturkatastrophen: Die Anzahl der Naturkatastrophen

Verpackungsabfälle: Auch immer mehr Müll bereitet Probleme: Es gibt zu viele Verpackungen. Die Politik muss etwas gegen die steigenden Verpackungsabfälle tun.

A17 Was ist richtig, was ist falsch?

a) Kreuzen Sie an.

- Es gibt immer weniger Tier- und Pflanzenarten.
- Man kann nicht deutlich sehen, dass sich das Klima verändert.
- Die Folgen der Naturkatastrophen kosten sehr viel Geld.
- Der Verkehr hat mit den Energieproblemen nichts zu tun.
- Die Verpackungen verursachen steigende Müllprobleme.

	richtig	falsch
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Was kann man verbinden? Bilden Sie Komposita.

- | | | |
|----------------|--|------------------------|
| die Umwelt | | der Schutz |
| die Verpackung | | der Trend |
| das Klima | | die Abfälle (Pl.) |
| die Luft | | der Müll |
| die Energie | | der Verbrauch |
| die Natur | | die Katastrophen (Pl.) |
| | | die Veränderung |
| | | die Verschmutzung |

der Klimaschutz, die Klimakatastrophen, die Klimaveränderung

.....

.....

.....

.....

A18 Schlagen Sie Veränderungen vor.

- Der Energieverbrauch nimmt weiter zu. *(mehr alternative Energien nutzen)*

Man sollte/Wir sollten mehr alternative Energien nutzen.

- Der Verkehr nimmt zu. *(neue Konzepte entwickeln)*
-

- Immer mehr Menschen fahren mit dem Auto. *(Benzinpreis erhöhen)*
-

- Der Verpackungsmüll wächst. *(keine Produkte mit großen Verpackungen kaufen)*
-

- Wir verbrauchen zu viel Energie. *(weniger Energie verbrauchen)*
-

- Die Luftverschmutzung ist hoch. *(Benzinverbrauch senken)*
-

Redemittel: Ihre Meinung

Sagen Sie Ihre Meinung!

Ich bin der Meinung/Ansicht, dass ...
Meiner Meinung nach ...
Ich glaube/Ich denke/Ich meine, dass ...

Zustimmung:

Ich bin ganz/völlig deiner/Ihrer Meinung.
Das finde ich auch.
Ich denke darüber genauso.
Ich bin mit *(Ihrem Vorschlag)*/damit einverstanden.
Ich bin für *(Ihren Vorschlag)*/dafür.

Ablehnung:

Ich bin ganz/völlig anderer Meinung.
Ich kann dir/Ihnen nicht zustimmen.
Ich bin damit nicht einverstanden./Damit bin ich nicht einverstanden.
Ich bin gegen *(Ihren Vorschlag)*/dagegen.

A19 Äußern Sie Ihre Meinung in Dialogen.

Formulieren Sie einen Vorschlag. Stimmen Sie zu oder lehnen Sie ab.

- alle Menschen – am Wochenende – mit dem Fahrrad – fahren
- Ich bin der Meinung, dass alle Menschen am Wochenende mit dem Fahrrad fahren sollten.
Meiner Meinung nach sollten alle Menschen am Wochenende mit dem Fahrrad fahren.

Ich bin ganz deiner/Ihrer Meinung.
Damit bin ich nicht einverstanden.

- | | |
|--|---|
| 1. der Staat – die Steuern – erhöhen | 6. die Supermärkte – keine Plastiktüten – mehr verkaufen |
| 2. die Arbeitgeber – die Arbeitszeiten – verkürzen | 7. alle Menschen – auf ihren Energieverbrauch – mehr achten |
| 3. alle Menschen – bis zum 70. Lebensjahr – arbeiten | 8. die Politiker – seltene Tiere – besser beschützen |
| 4. die Preise für öffentliche Verkehrsmittel – niedriger werden | 9. die Politiker – mit kleineren Autos – fahren |
| 5. die Stadt – mehr Häuser mit Nutzung der Sonnenenergie – bauen | 10. mehr Menschen – zu Hause – Urlaub machen |

A20 Sind Sie dafür oder dagegen?

Formulieren Sie Zustimmung oder Ablehnung. Benutzen Sie die Redemittel auf Seite 226.

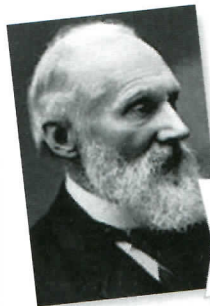
- ♦ Wir sollten überhaupt keine Parfümflaschen mit Verpackung mehr kaufen.
Da bin ich ganz anderer Meinung./Da kann ich Ihnen nicht zustimmen.

1. Vielleicht sollten wir nächste Woche alle mit dem Bus zur Arbeit fahren.
.....
2. Die Politiker sollten mehr Geld für alternative Energien ausgeben.
.....
3. Bist du dafür, dass wir jetzt zählen, wie viel Kopierpapier jeder Mitarbeiter verbraucht?
.....
4. Es sollte in jeder Familie nur noch ein Auto geben.
.....
5. Autos, die viel Benzin verbrauchen, sollten doppelt so viel Geld kosten.
.....
6. Ich schlage vor, dass wir keine elektronischen Geräte mehr kaufen.
.....
7. Die Gemeinde sollte nachts die Straßenbeleuchtung ausschalten.
.....

Altes und Neues zum Thema Technik

A21 So kann man sich irren.

Lesen Sie.



Schwerer als Luft? Flugmaschinen sind unmöglich.
Lord Kelvin, Präsident der Royal Society, 1895

Ich denke, es gibt weltweit einen Markt für vielleicht 5 Computer.
Thomas Watson, Vorsitzender von IBM, 1943



Es gibt keinen Grund, warum irgendjemand einen Computer in seinem Haus haben wollte.
Ken Olsen, Präsident von Digital Equipment Corp., 1977


640 Kilobyte sind genug für jeden.
Bill Gates, 1981



Wer zur Hölle will Schauspieler reden hören?
Warner Brothers über Tonfilme, 1927

A22 Erfindungen des 20. Jahrhunderts

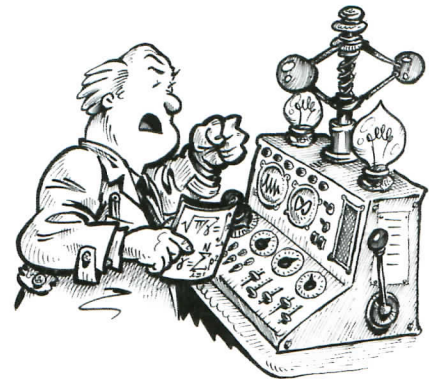
a) Welche Erfindung halten Sie für die wichtigste Erfindung des 20. Jahrhunderts?

 der Fernseher	 das Handy	 das Faxgerät	 der Kühlschrank	 der MP3-Spieler
 die Sofortbildkamera	 der elektrische Rasierapparat	 der Z1 (der erste frei programmierbare Computer)	 die Büroklammer	 der Airbag

- Die wichtigste Erfindung ist für mich ...
- Ich halte ... für die wichtigste Erfindung.

b) Welche der oben genannten Erfindungen wurde in diesen Jahren gemacht? Raten Sie.

Ich glaube, 1901 wurde
 1929 wurde
 1941 wurde
 1973 wurde
 1987 wurde erfunden.



Passiv: Präteritum

⇒ Teil C Seite 234

Präsens	Der Fernseher wird erfunden.
Präteritum	Der Fernseher wurde erfunden.

Die Direktflüge werden angeboten.
Die Direktflüge wurden angeboten.

A23 Berichten Sie.

a) Welche technischen Geräte benutzen Sie im Alltag?

der Kühlschrank ♦ die Geschirrspülmaschine ♦ die Kaffeemaschine ♦ die Mikrowelle ♦ die Waschmaschine ♦ der Fernseher ♦ die Stereoanlage ♦ der Laptop ♦ der MP3-Spieler ♦ das Handy ♦ das Faxgerät ♦ das Telefon ♦ der Elektroherd ♦ die Brotbackmaschine ♦ der Föhn ♦ die elektrische Zahnbürste ♦ der Computer ♦ die digitale Fotokamera ♦ der DVD-Spieler ♦ der Geldautomat ♦ der Fahrscheinautomat ♦ der Rasierapparat ♦ das Bügeln ♦ ...

b) Welche Geräte benutzen Sie am häufigsten? Auf welche Geräte könnten Sie verzichten? Diskutieren Sie in kleinen Gruppen. Begründen Sie Ihre Auswahl.

Geräte, die ich unbedingt brauche: *der Föhn ...*
 Geräte, auf die ich verzichten kann: *das Handy ...*

A24 Phonetik: Konsonanten – sch [ʃ], sp [ʃp] und st [ʃt] 2.22

Hören und wiederholen Sie.

Kühlschrank [ʃ]

Maschine – Kühlschrank – Fahrscheinautomat – Russisch – schreiben – löschen – waschen – Fisch

Geschirrspülmaschine [ʃp]

sprechen – spanisch – Sprache – spülen – spielen

verstehen [ʃt]

stehen – Studie – verstehen – streiten

Übung:

Welche Sprachen sprechen Sie?

Hast du die Wäsche in der Waschmaschine gewaschen?

Der Fischer fischt frische Fische.

Hast du keine Geschirrspülmaschine?

A25 Wozu werden diese Geräte gebraucht?

Antworten Sie.

• eine Geschirrspülmaschine Eine Geschirrspülmaschine wird gebraucht, um schmutziges Geschirr zu spülen.

- 1. eine Waschmaschine
- 2. eine Kaffeemaschine
- 3. ein Kühlschrank
- 4. ein Geldautomat
- 5. ein Elektroherd
- 6. eine Stereoanlage
- 7. eine Fotokamera
- 8. ein Föhn
- 9. ein Fahrscheinautomat
- 10. ein Bügeleisen
- 11. eine Brotbackmaschine

Finalangaben

⇒ Teil C Seite 237

Eine Geschirrspülmaschine wird gebraucht, um schmutziges Geschirr zu spülen.

um ... zu + Infinitiv → Angabe eine Zwecks

A26 Wie gut ist Ihr Technikverständnis?

Fragen Sie Ihre Nachbarin/Ihren Nachbarn und berichten Sie.

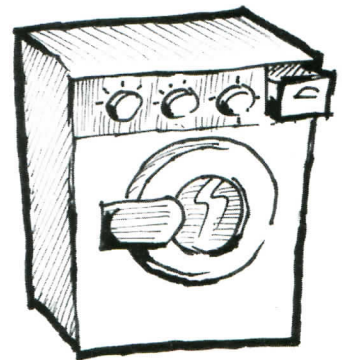
Können Sie Ihren DVD-Spieler programmieren?

Können Sie Ihr Handy aufladen?

Verstehen Sie einen Computerfachmann, wenn er Ihnen etwas erklärt?

Können Sie ohne Probleme Fahrkartenautomaten bedienen?

Können Sie Gebrauchs- bzw. Bedienungsanleitungen lesen?



A27 Lesen Sie die folgenden Gebrauchsanweisungen.
Um welche Geräte handelt es sich?

Bedienungs- und Sicherheitshinweise für KAT 7645

- Schließen Sie das Gerät nur an eine Steckdose mit 220 Volt an.
- Stellen Sie mit dem Schalter die gewünschte Stufe ein.
- Fassen Sie das Gerät nur am Griff an, es kann heiß werden.
- Benutzen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wasser und achten Sie darauf, dass das Gerät nicht nass wird.
- Wenn das Gerät in einem Badezimmer verwendet wird, ziehen Sie nach dem Gebrauch den Netzstecker.
- Benutzen Sie das Gerät nicht für synthetische Haarteile oder Perücken, denn die Wärmeeinwirkung kann den Fasern schaden.
- Im Fall von Überhitzung müssen Sie das Gerät sofort ausschalten. Nach einer Abkühlungsphase können Sie das Gerät wieder einschalten.

Gebrauchsanweisung für M 8150

- Drücken Sie zum Öffnen der Tür auf die Taste „☼“.
- Stellen Sie das Geschirr auf den Drehteller. Der Drehteller garantiert eine gleichmäßige Erhitzung der Nahrung.
- Drücken Sie die Tür zu. Wenn die Tür nicht richtig geschlossen ist, kann man das Gerät nicht bedienen.
- Stellen Sie die gewünschte Zeit und die Leistungsstufe ein. Sie können 6 Leistungsstufen wählen: 80, 150, 300, 450, 600 oder 800 Watt. Dazu müssen Sie den Knopf „Leistung“ nach rechts drehen.
- Drücken Sie danach die Taste „Start“.
- Drücken Sie die Taste „Stopp“, wenn Sie den Vorgang unterbrechen möchten.
- Drücken Sie zweimal die Taste „Stopp“, um den Vorgang zu löschen.
- Wenn der Vorgang beendet ist, ertönt ein Signal.

Es handelt sich um

Es handelt sich um

A28 Ergänzen Sie.

Typische Verben für Gebrauchsanweisungen

ziehen ♦ einschalten ♦ anschließen ♦ ausschalten ♦ drehen ♦ einstellen ♦ benutzen ♦ anfassen ♦ drücken

Man muss das Gerät an eine Steckdose
 die gewünschte Stufe mit dem Schalter
 nach dem Gebrauch den Netzstecker
 im Fall von Überhitzung das Gerät sofort
 die Taste „Stopp“
 den Knopf „Leistung“ nach rechts

Man darf das Gerät nur am Griff
 das Gerät nicht in der Nähe von Wasser

Man kann nach einer Abkühlungsphase das Gerät wieder

b) Was passt?

die Tür ♦ die Taste ♦ der Vorgang ♦ der Knopf ♦ das Gerät ♦ der Schalter

1. Was kann man drücken oder drehen?
2. Was kann man beenden oder unterbrechen?
3. Was kann man öffnen und schließen?
4. Was kann man anschließen, einschalten und ausschalten?

A29 Kombinieren Sie.

- | | |
|--|--|
| (1) Um das Gerät gebrauchsfähig zu machen, | (a) müssen Sie den Knopf nach rechts drehen. |
| (2) Um die Tür zu öffnen, | (b) müssen Sie es anschließen. |
| (3) Um die Leistungsstufe zu wählen, | (c) müssen Sie die Taste „Stopp“ drücken. |
| (4) Um den Vorgang zu unterbrechen, | (d) müssen Sie die Taste „☼“ drücken. |

A30 Noch zwei Geräte **2.23**

a) Hören Sie zwei Dialoge. Über welche Geräte sprechen die Leute?

Gerät 1: Gerät 2:

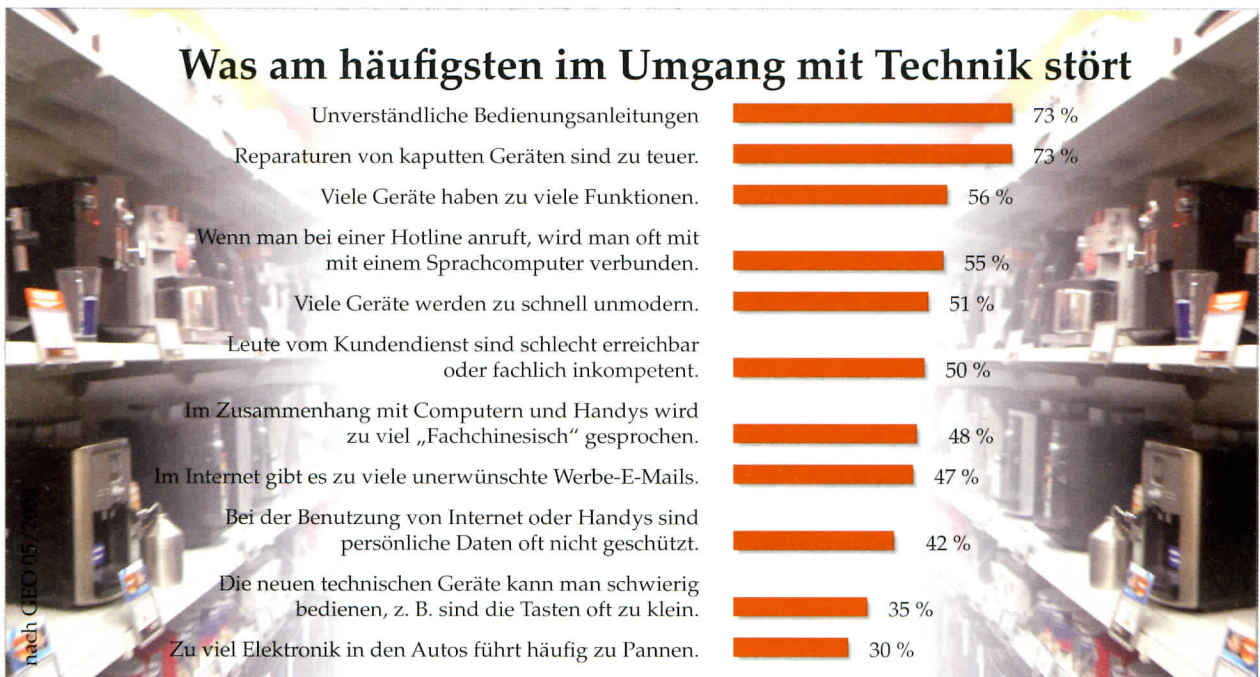
b) Welche Wörter passen zu Gerät 1, welche zu Gerät 2? Ordnen Sie zu.

die Temperatur ♦ das Waschprogramm ♦ der Wassertank ♦ der Filter ♦ der Programmwähler ♦ die Trommel ♦
die Kanne ♦ das Fenster ♦ die Wolle ♦ die Wassermenge ♦ der Deckel

Gerät 1	Gerät 2
.....
.....
.....

A31 Was stört Sie am häufigsten im Umgang mit Technik?

a) Lesen Sie das Umfrageergebnis in Deutschland.



b) Diskutieren Sie die Ergebnisse der Umfrage mit Ihrer Nachbarin/Ihrem Nachbarn. Berichten Sie über gemeinsame Technikprobleme.

Wissenswertes (fakultativ)

B1 Berichten Sie.

- Interessieren Sie sich für Politik?
- Wissen Sie, wie die amtierende Bundeskanzlerin/der amtierende Bundeskanzler heißt?
- Wissen Sie, welche Parteien in Deutschland die Regierung bilden?

B2 Lesen und hören Sie den Text. 2.24

Wer macht in Deutschland Politik?

Das Parlament der Bundesrepublik Deutschland ist der Deutsche Bundestag. Er befindet sich in Berlin. Seit der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 ist Berlin gesamtdeutsche Hauptstadt und seit 1999 auch Parlaments- und Regierungssitz Deutschlands. Der Deutsche Bundestag wird direkt durch das Volk gewählt. Eine Regierungsperiode (Legislaturperiode) dauert vier Jahre. Die Regierungsgeschäfte werden von der Bundeskanzlerin/vom Bundeskanzler geführt.



Er genehmigt die internationalen Verträge mit anderen Staaten und Organisationen und beschließt den Bundeshaushalt (das Budget des Landes). Der Bundestag kontrolliert ebenfalls den Einsatz der Bundeswehr (der Armee der Bundesrepublik).

Im Bundestag sitzen ca. 600 Abgeordnete aus verschiedenen Parteien. Die wichtigsten Parteien in Deutschland sind: die sozialdemokratische SPD,

die konservativen Unionsparteien CDU und CSU, die liberale FDP, Bündnis '90/Die Grünen sowie Die Linke. Meistens bilden zwei oder drei Parteien eine Koalition und stellen die Regierung. Die Nicht-Regierungs-Parteien bilden die Opposition.

Der Bundestag hat eine Vielzahl von Funktionen: Er entscheidet über neue Gesetze und ändert das Grundgesetz (die Verfassung). Er genehmigt die internationalen Verträge mit anderen Staaten und Organisationen und beschließt den Bundeshaushalt (das Budget des Landes). Der Bundestag kontrolliert ebenfalls den Einsatz der Bundeswehr (der Armee der Bundesrepublik).

B3 Wortschatzübungen

a) Ergänzen Sie.

1. Der ist das deutsche Parlament.
2. Der oder die führt die Regierung in Deutschland.
3. Unter versteht man das Jahresbudget Deutschlands.
4. Der Name für die deutsche Armee ist: die
5. Die deutsche Verfassung heißt

b) Ergänzen Sie die Nomen.

Regierungssitz ♦ Volk ♦ Bundestag ♦ Hauptstadt ♦ Verfassung ♦ Bundeswehr ♦ Wahlperiode ♦ Bundeskanzlerin/ Bundeskanzler ♦ Abgeordnete

- | | |
|--|--|
| 1. Das Parlament der Bundesrepublik Deutschland ist der | 5. Die Regierungsgeschäfte werden von geführt. |
| 2. Berlin ist seit 1990 und seit 1999 auch | 6. Der Bundestag darf die ändern und er kontrolliert den Einsatz der |
| 3. Der Deutsche Bundestag wird direkt durch das gewählt. | 7. Im Bundestag sitzen ca. 600 |
| 4. Eine dauert vier Jahre. | |

Wissenswertes

B4 Berichten Sie über Ihr Heimatland.

- Wer regiert in Ihrem Heimatland?
- Wo befindet sich der Regierungssitz?
- Welche Parteien gibt es?
- Wer führt die Regierungsgeschäfte? (eine Premierministerin/ein Premierminister, eine Staatspräsidentin/ein Staatspräsident, eine Kanzlerin/ein Kanzler, eine Königin/ein König ...)
- Wo und mit wem spricht man in Ihrem Heimatland über politische Themen? (zu Hause/mit Freunden/mit Kollegen beim Geschäftsessen ...)

B5 Wo macht man in Deutschland Politik? 2.25

a) Lesen und hören Sie den Text.

Das Reichstagsgebäude



Kein anderes Gebäude in Deutschland steht so eindrucksvoll für die Hoffungen und Niederlagen der deutschen Demokratie wie das Reichstagsgebäude. Am 9. November 1918 wurde vom Balkon des Reichstags die „Deutsche Republik“ ausgerufen. Das war der Beginn der sogenannten „Weimarer Republik“. 15 Jahre später brannte das Reichstagsgebäude. Das Parlamentshaus und die Demokratie waren zerstört.

1945 war der Reichstag das militärische Endziel der Sowjetarmee. Die rote Fahne auf dem Gebäude stellte das Symbol der Niederlage Deutschlands im Zweiten Weltkrieg dar.

Durch den Mauerbau 1961 wurde das Reichstagsgebäude, das an der Grenze zu Ost-Berlin lag, zum Geschichtsdenkmal. Damals war der Reichstag nur noch der Ort der Ausstellung „Fragen an die deutsche Geschichte“ und spielte keine politische Rolle mehr.

Nach der politischen Wende 1990 in Deutschland gewann das alte Gebäude wieder an Bedeutung. Am 20. Juni 1991 beschloss der Deutsche Bundestag, das Reichstagsgebäude zum Sitz des Bundestages zu machen.

Einen völlig unpolitischen Erfolg feierte der Reichstag im Sommer 1995. Zwei Wochen lang kamen Besucher aus der ganzen Welt, um die Verhüllung des Gebäudes zu sehen. Dem Künstlerpaar Christo und Jeanne-Claude ist es gelungen, das in Stoff eingepackte Reichstagsgebäude zum Mittelpunkt eines sommerlichen Volksfestes zu machen.

Der Umbau des Reichstagsgebäudes begann am 24. Juli 1995 und dauerte fast vier Jahre. Im April 1999 eröffnete der Deutsche Bundestag das umgebaute Gebäude mit einer Feier, seit September 1999 finden die Sitzungen des Deutschen Bundestages im Reichstagsgebäude statt.

b) Geben Sie die Informationen aus dem Text in Kurzform wieder.

- 1918 *wurde die „Deutsche Republik“ ausgerufen.*
- 1933
- 1945
- 1961
- 1991
- 1995
- 1999

c) Schreiben Sie einen kleinen Text über ein berühmtes Gebäude, einen bedeutenden Politiker oder das politische System (Parteien, Regierung, Parlament, Staatsform usw.) in Ihrem Heimatland.

Verben

Das Passiv

	Aktiv	Passiv
anbieten	Die Lufthansa bietet Direktflüge an .	Direktflüge werden angeboten .
eröffnen	Der Bürgermeister eröffnet die Messe.	Die Messe wird eröffnet .
		→ werden + Partizip II

Bei einem Passivsatz steht die Handlung im Vordergrund, nicht die Person.

	Präsens	Präteritum
ich	werde gefragt	wurde gefragt
du	wirst gefragt	wurdest gefragt
er/sie/es	wird gefragt	wurde gefragt
wir	werden gefragt	wurden gefragt
ihr	werdet gefragt	wurdet gefragt
sie/Sie	werden gefragt	wurden gefragt

Verben

C1 Was ist denn los? Sind bei dir die Handwerker?

Antworten Sie wie im Beispiel.

- ♦ die Glühlampe wechseln *Ja, die Glühlampe wird gerade gewechselt.*
- 1. die Wände neu streichen
- 2. das Wohnzimmer tapezieren
- 3. den Garten in Ordnung bringen
- 4. die Waschmaschine reparieren
- 5. die Garage umbauen
- 6. meine neuen Küchenmöbel einbauen
- 7. das ganze Haus renovieren
- 8. das Dach reparieren

C2 Wo wird was gemacht?

Bilden Sie Sätze im Passiv.

Patienten untersuchen ♦ Autos zusammenbauen ♦ Haare schneiden und föhnen ♦ Medikamente verkaufen ♦ viel essen und trinken ♦ Brötchen backen und verkaufen

- 1. Beim Friseur *werden*
- 2. In der Apotheke
- 3. Beim Arzt
- 4. Beim Bäcker
- 5. Bei BMW
- 6. Auf einer Hochzeitsfeier

C3 Formulieren Sie Fragen wie im Beispiel.

- ♦ Der Drucker ist kaputt. (*reparieren*)
- 1. Die Fenster sind schmutzig. (*putzen*)
- 2. Die Uhr ist kaputt. (*reparieren*)
- 3. Das Geschäft ist geschlossen. (*öffnen*)
- 4. Die neuen Computer sind nicht da. (*liefern*)
- 5. Dein Büro ist so unordentlich. (*aufräumen*)
- 6. Der Brief liegt immer noch hier. (*abschicken*)

Wann wird er endlich repariert?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

C4 Bilden Sie Passivsätze im Präsens.

- ♦ Die Kinderzeitschrift *Junior* – in der Schweiz – herausgeben
Die Kinderzeitschrift Junior wird in der Schweiz herausgegeben.
- 1. *Junior* – in vielen kinderfreundlichen Geschäften – kostenlos anbieten
- 2. es – interessante Themen wie Sport, Musik und Technik – behandeln
- 3. auch Film- und Büchertipps – in der Zeitschrift – geben

.....

.....

.....

.....

C5 Bilden Sie Passivsätze im Präteritum.

- ♦ 1941 – der Z1 – erfinden
1941 wurde der Z1 erfunden.
- 1. alle vier Jahre – in Deutschland – ein neues Parlament – wählen
- 2. im letzten Jahr – die Steuern – erhöhen
- 3. die Automobilausstellung – gestern – eröffnen
- 4. im letzten Jahr – 10 000 Billigtickets – verkaufen

.....

.....

.....

.....

C6 Welches Verb passt?

- | | | |
|-------------------------|---|--------------|
| (1) einen Kompromiss | → | (a) bedienen |
| (2) Verhandlungen | | (b) finden |
| (3) Kontakt zu Menschen | | (c) erhöhen |
| (4) einen Vorschlag | | (d) aufbauen |
| (5) ein Gerät | | (e) kaufen |
| (6) die Preise | | (f) eröffnen |
| (7) einen Lottoschein | | (g) machen |
| (8) die Ausstellung | | (h) führen |



C7 Welches Verb passt zu allen Nomen?

anbieten ♦ führen ♦ präsentieren ♦ verhaften ♦ zahlen

- ein Gespräch – eine Verhandlung – eine Debatte
- den Täter – den Mörder – den Bankräuber
- Steuern – Gebühren – die Rechnung
- ein neues Produkt – ein Projekt – ein neues Modell
- Billigflüge – ein Haus zum Verkauf – eine Tasse Kaffee

C8 Verben mit Präpositionalobjekt

Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.

♦ Wo informieren Sie sich *über* Neuigkeiten?

- welche Themen interessieren Sie sich?
- Diese Zeitschrift berichtet Mode und Kosmetik.
- Diese Zeitung beschäftigt sich aktueller Politik.
- Der Trainer freute sich den Sieg seiner Mannschaft.
- Viele Menschen in europäischen Großstädten leiden Luftverschmutzung durch Staub.
- Die Politik muss etwas die steigenden Verpackungsabfälle tun.
- Achten Sie die Temperatur.

- sich informieren *über*
- sich interessieren
- berichten
- sich beschäftigen
- sich freuen
- leiden
- etwas tun
- achten

Nomen

C9 Welches Wort passt nicht?

Innenpolitik:

Verhandlungen – Gewerkschaften – Streik – Geld – Weltmeisterschaft

Wirtschaft:

Arbeitsplätze – Mitarbeiter – Besucher – Umstrukturierung – Angebot

Außenpolitik:

Minister – Meister – Reise – Gesprächsthemen – Vier-Augen-Gespräch

Kunst:

Lesung – Ausstellung – Veranstaltung – Überschwemmung

Wissenschaft:

Erfindung – Unterhaltung – Entdeckung – Forschung – Untersuchung

Sport:

schwimmen – laufen – sammeln – reiten – boxen

Umwelt:

Windenergie – Luftverschmutzung – Klima – Energieverbrauch – Gehaltserhöhung

Urlaub:

Sonnencreme – Führerschein – Fotoapparat – Kopiergerät – Pass

Weltmeisterschaft

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

C10 Geräte und Technik

- a) Wie heißt der Singular?
- b) *der – die – das*? Ordnen Sie die Singularformen zu.

Kühlschränke ♦ Geschirrspülmaschinen ♦ Mikrowellen ♦ Fernseher ♦ Stereoanlagen ♦ Laptops ♦ MP3-Spieler ♦ Handys ♦ Faxgeräte ♦ Telefone ♦ Elektroherde ♦ Föhne ♦ Zahnbürsten ♦ Fotokameras ♦ Geldautomaten ♦ Rasierapparate ♦ Erfindungen ♦ Tasten ♦ Türen ♦ Schalter ♦ Steckdosen

der	die	das
<i>der Kühlschrank,</i>		

Sätze

Finalangaben

- Wozu? Eine Geschirrspülmaschine wird gebraucht, **um** schmutziges Geschirr **zu spülen**.
um ... zu + Infinitiv → Angabe eines Zwecks
- Die handelnden Personen im Hauptsatz und im Nebensatz sind identisch.
- Ich mache eine Diät, **um abzunehmen**.
 Bei trennbaren Verben steht **zu** nach dem Präfix.

C11 Geben Sie einen Zweck/ein Ziel an.

Antworten Sie.

- ♦ Wozu fährst du an die Nordsee? (*mich erholen*)
Ich fahre an die Nordsee, um mich zu erholen.
- 1. Wozu gehst du ins Reisebüro? (*eine Reise buchen*)
 2. Wozu fährst du nach Afrika? (*Tiere fotografieren*)
 3. Wozu fährst du an den Südpol? (*Pinguine sehen*)
 4. Wozu liest du ein Buch über die Alpen? (*mich informieren*)
 5. Wozu isst du so viel? (*zunehmen*)
 6. Wozu rufst du jetzt Herrn König an? (*einen Termin vereinbaren*)
 7. Wozu brauchst du ein Auto? (*zur Arbeit fahren*)
 8. Wozu lernen Sie Deutsch? (*mit Kollegen auf Deutsch sprechen*)
 9. Wozu fahren Sie nach London? (*an einer Konferenz teilnehmen*)
 10. Wozu fährst du nach Frankreich? (*Französisch lernen*)
 11. Wozu brauchst du dieses Gerät? (*Brot backen*)

C12 Gebrauchsanweisung

Formulieren Sie Sätze mit *um ... zu*.

- Drücken Sie zweimal die Stopptaste, ... (Vorgang löschen)
Drücken Sie zweimal die Stopptaste, *um den Vorgang zu löschen*.

1. Drücken Sie die Taste „☼“, ... (Tür öffnen)

.....

2. Drehen Sie den Knopf nach rechts, ... (Leistungsstufe wählen)

.....

3. Benutzen Sie diesen Schalter, ... (Temperatur einstellen)

.....

4. Drücken Sie einmal auf diese Taste, ... (Vorgang unterbrechen)

.....

5. Stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose, ... (Gerät anschließen)

.....

6. Drücken Sie auf „Start“, ... (Essen erwärmen)

.....

Präpositionen

C13 Verwenden Sie die richtige Präposition.

auf – in – an

1. der Buchmesse präsentieren 2162 Aussteller aus 36 Ländern ihre neuen Bücher.

mit – in – über

2. den nächsten 20 Jahren wird das Vermögen der älteren Leute weiter steigen.

am – über – im
von – mit – für

3. Die Hamburger können Internet Vorschläge
..... die Sanierung des Haushalts machen.

in – nach – auf
beim – für – von

4. dem arabischen Land Oman half ein Mädchen ihrer Mutter
..... Füttern der Kühe.

von – aus – unter

5. Das Handyklingeln kam dem Bauch einer Kuh.

auf – unter – im

6. Die Müllberge der Straße wachsen.

über – von – mit

7. Die Einwohner sind der Situation unzufrieden.

von – für – mit

8. Die Durchschnittskosten die Folgen der Katastrophen betragen zehn Milliarden Euro.

für – seit – von

9. Die Luftverschmutzung hat negative Folgen die Gesundheit.

zum – für – vor
in – gegen – auf

10. Drücken Sie Öffnen der Tür
..... die Taste „☼“.

mit – von – in

11. Stellen Sie dem Schalter die gewünschte Stufe ein.

auf – in – mit

12. Benutzen Sie das Gerät nicht der Nähe von Wasser.

Präpositionen

Präpositionen mit dem Dativ (Wiederholung)

	Kurzformen	Beispielsätze	
ab		Das Flugzeug fliegt ab Frankfurt. Ab nächster Woche habe ich Urlaub.	(lokal) (temporal)
aus		Ich komme aus der Türkei. Die Tür ist aus Holz. Er heiratete sie aus Liebe.	(lokal) (modal) (kausal)
bei	bei + dem = beim	Er wohnt bei seinen Eltern. Er sieht beim Essen fern. Bei diesem Regen gehe ich nicht spazieren.	(lokal) (temporal) (kausal)
mit		Ich fahre mit dem Zug. Sie trinkt Kaffee mit Zucker.	(modal) (modal)
nach		Meiner Meinung nach steigen die Benzinpreise noch. Ich fahre nach Hause. Nach dem Essen gehe ich ins Bett.	(modal) (lokal) (temporal)
seit		Es regnet seit zwei Tagen.	(temporal)
von	von + dem = vom	Ich komme gerade vom Zahnarzt. Das ist der Schreibtisch vom Chef.	(lokal) (Genitiversatz)
zu	zu + dem = zum zu + der = zur	Ich gehe zu Fuß. Zum Glück schneit es nicht. Ich gehe zum Bahnhof.	(modal) (modal) (lokal)

C14 Ergänzen Sie die Präposition, eventuell die Kurzform und die Artikelendung.

- ♦ Wohin gehst du? – Ich gehe *zum* Arzt.
- 1. Fritz wohnt im Moment sein Freundin.
- 2. Hast du dir das Bein Fußballspielen gebrochen?
- 3. Marijke kommt d Niederlanden, Tamara kommt d Ukraine.
- 4. Wie trinkst du deinen Tee? – Milch, bitte.
- 5. Was, du hattest einen Unfall? – Glück ist ja nichts passiert!
- 6. Was macht ihr d Abendessen?
- 7. Sind diese Möbel Holz?
- 8. Ich warte zwei Wochen auf einen Anruf Peter.
- 9. Meiner Meinung sagt Otto nicht die Wahrheit.
- 10. Kommst du mit? Ich fahre Flughafen.
- 11. Fährst du d Auto? – Nein, ich fahre d Straßenbahn.
- 12. Oma ist noch nie ein Flugzeug geflogen.
- 13. Das Wetter ist schrecklich. Es regnet ein Woche.
- 14. Ist das nicht das Handy dein Bruder?
- 15. Der Film läuft ein Stunde.
- 16. Klaus telefoniert mal wieder sein Mutter.
- 17. Die Schauspielerin hat den Diamantring ein Verehrer bekommen.

Gesamtwiederholung

Wählen Sie die Themen aus, die Sie gerne noch einmal üben möchten.

C15 Reflexive Verben

Ergänzen Sie die Reflexivpronomen.

- ♦ Ich erinnere *mich* nicht gern an meine Schulzeit.
- | | |
|---|--|
| 1. Er bedankt für das Geschenk. | 4. Wir treffen im Kartoffelmuseum. |
| 2. Ärgerst du über die schlechte Note? | 5. Ich muss noch umziehen. |
| 3. Interessieren Sie für gefährliche Tiere? | 6. In wen hat Marianne verliebt? |

C16 Verben im Perfekt

Ergänzen Sie Verben im Perfekt.

- ♦ arbeiten: Wie lange *hast* du *gearbeitet*?
- | |
|---|
| 1. fliegen: Wann Peter nach London? |
| 2. lösen: ihr das Problem? |
| 3. einkaufen: Was du? |
| 4. aufstehen: Wann du? |
| 5. essen: Was ihr? |
| 6. übernachten: Wo ihr? |
| 7. lesen: Welches Buch du im Urlaub? |
| 8. reparieren: Carlo den Computer schon? |

C17 Präteritum der Verben

Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

studieren ♦ wohnen ♦ sein ♦ gewinnen ♦ machen ♦ beginnen

Florian Henckel von Donnersmarck wurde am 2. Mai 1973 in Köln geboren. In seiner Kindheit und Schulzeit er mit seinen Eltern in New York, Berlin, Frankfurt und Brüssel. Er das Abitur mit einer Note von 1,0. Danach er zwei Jahre in St. Petersburg und von 1993 bis 1996 am New College in Oxford. Nach dem Studium seine Arbeit als Filmregisseur mit einem Regie-Praktikum bei Richard Attenborough. Der erste Langfilm von Florian Henckel von Donnersmarck der Film „Das Leben der Anderen“, der von der Arbeit der Staatssicherheit in der DDR handelt. Am 25. Februar 2007 er den Oscar für den besten fremdsprachigen Film.

C18 Modalverben

Schreiben Sie Sätze im Präteritum.

- ♦ Ich kann das Problem nicht lösen.
1. Jutta soll Frau Schreiber zurückrufen.
 2. Die Praktikantin muss das Protokoll schreiben.
 3. Vor dem Eingang darf man nicht parken.
 4. Peter will gern mal nach New York fliegen.

Ich konnte das Problem nicht lösen.

.....

.....

.....

.....

C19 Wünsche

Ergänzen Sie *hätte, wäre* oder *würde*.

- ♦ Antonia hat kein Auto, aber sie *hätte* gern eins.
- 1. Rainer ist nicht reich, aber er es gern.
- 2. Joachim ist zurzeit arbeitslos, er aber gern wieder arbeiten.
- 3. Bettina hat keinen Laptop, aber sie gern einen.
- 4. Juliane ist krank, sie gern wieder gesund.
- 5. Inge wohnt in einem kleinen Zimmer, sie lieber in einer großen Wohnung wohnen.
- 6. Axel fühlt sich so alt, er gern jünger.

C20 Sagen Sie es höflicher.

♦ Guten Tag, kann ich bitte Herrn Sommer sprechen? Guten Tag, *könnte* ich bitte Herrn Sommer sprechen?

- 1. Haben Sie heute Zeit?
- 2. Zeigen Sie mir den Weg zur Kantine?
- 3. Reparieren Sie den Kopierer bitte ganz schnell!
- 4. Können Sie mich vom Bahnhof abholen?

C21 Formulieren Sie Empfehlungen mit *sollten*.

♦ Ich kann nicht singen. (*es einfach mal versuchen*) *Vielleicht solltest du es einfach mal versuchen.*

- 1. Ich kann kein Englisch. (*einen Sprachkurs besuchen*)
- 2. Ich kann nicht schlafen. (*abends nicht mehr fernsehen*)
- 3. Ich kann nicht gut Auto fahren. (*ein paar Fahrstunden nehmen*)

C22 Genus der Nomen

Der, die oder das? Achten Sie auf die Endungen.

- ♦ *die* Physik
- 1. Universität
- 2. Lampe
- 3. Architektin
- 4. Fernseher
- 5. Studium
- 6. Information
- 7. Lösung
- 8. Essen

C23 Artikel ohne Nomen

Ergänzen Sie (*k)einen, (k)eins, (k)eine, welche*.

- ♦ Hast du einen Stift für mich? Ja, ich habe *einen*.
- 1. Hast du ein Radio für mich? Nein, ich habe
- 2. Hast du eine warme Mütze für mich? Ja, ich habe
- 3. Hast du ein paar Kopfschmerztabletten für mich? Ja, ich habe
- 4. Hast du einen Fotoapparat für mich? Nein, ich habe
- 5. Hast du ein Handy für mich? Ja, ich habe
- 6. Hast du ein paar Kekse oder Bonbons für mich? Ja, ich habe

C24 Nomengruppe

Ergänzen Sie die Angaben im Dativ.

- Wir fahren mit (ein, modern, Bus) *einem modernen Bus* / (ein, alt, Auto)
- Alle Zimmer sind mit (ein, groß, Balkon) / (eine, schön, Aussicht)
- Fährst du mit (deine, neu, Freundin) / (dein, klein, Bruder)

C25 Nomengruppe

Ergänzen Sie die Adjektive in der richtigen Form.

Liebe Gisela,
 vielen Dank für Dein *schönes* (schön) Geschenk. Es war wirklich eine (groß)
 Überraschung! Schade, dass Du nicht auf meiner (toll) Party warst! Es waren
 viele Leute da: Martina hat ihren (französisch) Freund mitgebracht, Susan-
 ne kam mit ihrem (klein) Hund. Es gab (lecker) Essen und
 (spanisch) Rotwein. Nach dem Essen haben wir (griechisch)
 Musik gehört – Costa hat sich das gewünscht. Vielleicht hast Du das nächste Mal Zeit.
 (herzlich) Grüße, Deine Maxima

C26 Komparation der Adjektive

Ergänzen Sie die Adjektive im Positiv, Komparativ und Superlativ.

- kalt: Im Winter ist es in Italien *kalt*. In Schweden ist es *kälter*. Doch am ist es in Norwegen.
- gern: Ich fahre im Urlaub in die Türkei. Noch fahre ich nach Portugal. Aber am bleibe ich zu Hause.
- groß: Ein Tiger ist Ein Nashorn ist Ein Elefant ist am
- frisch: Das Obst im Supermarkt ist Das Obst beim Gemüsehändler ist Das Obst bei meiner Mutter im Garten ist am
- gut: Max kann kochen. Georg kocht als Max. Doch ich koche am

C27 Negation

Ergänzen Sie *nicht* oder *kein*-.

- ♦ Ich trinke *keinen* Kaffee, ich trinke Tee.
1. Ich komme mit ins Kino.
Ich habe heute Lust.
 2. Matthias kann schwimmen.
 3. Nein, ich habe dich angerufen.
 4. Ich habe dieses Jahr Urlaub mehr.

C28 Negation

Ergänzen Sie *niemand, nichts oder nie*.

- ♦ Fritz kommt immer zum Sportunterricht, Karl kommt nie.
- 1. Zur Party von Angela kamen alle, zur Party von Oskar kam
- 2. Hast du in der Apotheke alles bekommen? Nein, ich habe bekommen.
Die Apotheke hatte geschlossen.
- 3. Haben Sie schon einmal eine Medaille gewonnen? Nein, ich habe noch eine Medaille gewonnen.
- 4. Hast du schon was von Otto gehört, seit er in Norwegen wohnt? Nein, ich habe noch von Otto gehört.

C29 Direkter Kasus

Was ist richtig: *mir* oder *mich*? Unterstreichen Sie.

- ♦ Wann kommst du mir/mich besuchen?
- 1. Kannst du *mir/mich* mal helfen?
- 2. Wann rufst du *mir/mich* wieder an?
- 3. Warum zeigst du *mir/mich* das Foto nicht?
- 4. Würden Sie *mir/mich* einen Kaffee bringen?
- 5. Warum liebst du *mir/mich* nicht?

C30 Präpositionaler Kasus

Was ist richtig? Unterstreichen Sie.

- ♦ Ich gratuliere dir zum/mit/von Geburtstag.
- 1. Erinnerst du dich noch *auf/an/für* Frau Krüger?
- 2. Heinz interessiert sich *an/in/für* moderne Kunst.
- 3. Hast du dich *für/bei/mit* die Karte bedankt?
- 4. Birgit ist *mit/in/auf* Christoph verliebt.
- 5. Denkst du auch oft *an/über/für* den schönen Sommer?
- 6. Wenn du ein Problem hast, musst du *an/zu/mit* mir reden.

C31 Temporalangaben

Was ist richtig: *am, im* oder *um*? Unterstreichen Sie.

Wann treffen wir uns? Wir treffen uns ...

- ♦ am/um/im 10.30 Uhr 2. *am/im/um* Mittwoch 4. *am/im/um* August
- 1. *am/im/um* Nachmittag 3. *am/um/im* Wochenende 5. *am/im/um* 6. Juni

C32 Ort- und Richtungsangaben

Was ist richtig? Unterstreichen Sie.

- ♦ Wo ist Susi? Sie ist im/ins/auf dem Kino.
- 1. Wohin fliegst du? Ich fliege *in/nach/zum* Moskau.
- 2. Hast du meinen Pullover gesehen? Ja, er liegt *in den/im/zum* Schrank.
- 3. Wohin hast du das schöne Bild gehängt? Es hängt *über dem/im/auf* Sofa.
- 4. Ich bin so müde. Ich gehe *nach/im/ins* Bett.
- 5. Wo ist Bello? Er ist *im/in/am* Garten.
- 6. Meine Tante kommt! Ich muss ganz schnell *nach/zum/im* Bahnhof fahren.

C33 Wo oder wohin?

Ergänzen Sie die Verben *stellen, stehen, sitzen, setzen, legen, liegen* und *hängen*.

- ♦ Die Katze *liegt* unter dem Sofa.
- 1. Wo das Kopiergerät?
- 2. Frau Krumm das Fax auf Marias Schreibtisch.
- 3. Max die Gläser in die Geschirrspülmaschine.
- 4. Ist das deine Jacke, die dort an der Garderobe?
- 5. Ich bei Besprechungen immer neben dem Chef.
- 6. Kannst du bitte die Lampe neben das Sofa?
- 7. Wo die Akte XYZ? – Sie auf dem Fußboden.
- 8. Bitte Sie sich.

C34 Gründe und Bedingungen

Ergänzen Sie *wenn, weil* oder *denn*.

- ♦ Ich kann die Rechnung nicht bezahlen, *weil* ich mein Geld zu Hause vergessen habe.
- 1. Ich besuche dich, ich Zeit habe.
- 2. Ich kaufe meine Brötchen beim Bäcker, dort sind sie immer frisch.
- 3. Anna kommt zu spät, sie im Stau steht.
- 4. Ich kann die Arbeit schaffen, du mir hilfst.

C35 Gründe und Folgen

a) Ergänzen Sie *weil* oder *obwohl*.

- ♦ Jutta kann nicht kommen, *weil* sie krank ist.
- 1. Ich muss heute mit der Straßenbahn fahren, mein Auto kaputt ist.
- 2. Er geht früher nach Hause, er noch viel zu tun hat.
- 3. Sie segelt gern, sie nicht schwimmen kann.
- 4. Frau Lutz ist müde, sie zu viel gearbeitet hat.

b) Ergänzen Sie *deshalb* oder *trotzdem*.

- 1. Axel verdient wenig Geld, fährt er ein teures Motorrad.
- 2. Olaf hat immer alle Hausaufgaben gemacht, spricht er schon gut Deutsch.
- 3. Carola hat Kopfschmerzen, sie bleibt im Bett.
- 4. Ich habe keinen Termin vereinbart, hoffentlich hat der Chef Zeit für mich.

C36 Indirekte Fragen

Ergänzen Sie *wie viele, was, warum, wie lange, wann, wo* oder *wer*.

Weißt du, ...

- ♦ *wann* Christel zurückkommt?
- 1. das Kopierpapier liegt?
- 2. der Chef gesagt hat?
- 3. die Stelle bekommen hat?
- 4. die Besprechung dauert?
- 5. Carmen heute nicht gekommen ist?
- 6. Gäste kommen?
- 7. meine Brille ist?

C37 Aussage oder indirekte Frage?

Ergänzen Sie *dass* oder *ob*.

- ♦ Ich weiß, *dass* Carola heute nicht kommt.
- 1. Ich weiß nicht, der Film gut ist. Ich habe ihn noch nicht gesehen.
- 2. Ich glaube nicht, sich Maria für moderne Kunst interessiert.
- 3. Es freut mich, du eine neue Stelle bekommen hast.
- 4. Ich habe keine Ahnung, das Kopiergerät wieder geht.
- 5. Ich bin der Meinung, die Politiker keine großen Autos mehr fahren dürfen.
- 6. Ich kann Ihnen nicht sagen, Herr Grün im Büro ist.

C38 Relativsätze

Ergänzen Sie die Relativpronomen: *die, der, das* oder *dem*.

Ich wünsche mir:

- ♦ eine Wohnung, *die* groß und hell ist.
- 1. ein Auto, wenig Benzin verbraucht.
- 2. einen Freund, mit ich tanzen gehen kann.
- 3. eine Kollegin, gerne anderen Kollegen hilft.
- 4. einen Chef, mich versteht.
- 5. eine Zeitung, keine Werbung enthält.
- 6. ein Sofa, auf ich schlafen kann.
- 7. einen Computer, immer funktioniert.

C39 Temporalsätze

Ergänzen Sie *wenn* oder *als*.

- ♦ Wo hast du gewohnt, *als* du klein warst?
- 1. Ich kann erst fahren, mein Mann nach Hause kommt.
- 2. Ich habe diese Schuhe gekauft, ich in Rom war.
- 3. Herr Sommer war jedes Mal im Louvre, er in Paris war.
- 4. Ich habe meinen Mann kennengelernt, ich studiert habe.
- 5. Wir können in die Kneipe gehen, ich mit der Arbeit fertig bin.
- 6. Peter mochte keinen Spargel, er klein war.
- 7. Sie war nicht da, ich sie gestern anrief.

C40 Infinitiv mit *zu*

Ergänzen Sie.

nachts durch die Stadt laufen ♦ alle Aufgaben ohne Fehler machen ♦ hier parken ♦ Essen kochen ♦ viel schlafen

- ♦ Ich habe keine Lust, *Essen zu kochen*.
- 1. Ich habe keine Angst,
- 2. Ich empfehle dir,
- 3. Er ist verboten,
- 4. Es ist ziemlich schwer,

Rückblick

D1 Wichtige Redemittel

Hier finden Sie die wichtigsten Redemittel des Kapitels.

Zeitungen/Zeitschriften

regelmäßig eine Zeitung/eine Zeitschrift lesen ♦ die Zeitschrift erscheint (*täglich/wöchentlich/monatlich*) ♦ die Zeitung informiert/berichtet über ... ♦ in dieser Zeitung findet man Informationen/Berichte über ... ♦ die Zeitung beschäftigt sich mit .../enthält folgende Rubriken ... (*Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Ausland, Kultur ...*)

Nachrichten

Aus der Wirtschaft/Innenpolitik:

Verhandlungen führen ♦ die Gewerkschaften organisieren einen Streik ♦ für bessere Arbeitsbedingungen streiken ♦ mehr Geld fordern ♦ Steuern erhöhen ♦ den Finanzhaushalt sanieren ♦ Geld ausgeben/sparen ♦ einen Betrieb umstrukturieren ♦ Mitarbeitern kündigen ♦ Arbeitsplätze schaffen ♦ ein Angebot machen/unterbieten ♦ eine Sonderaktion starten

Außenpolitik:

der Außenminister reist heute nach ... ♦ ein Vier-Augen-Gespräch führen ♦ die Gesprächsthemen sind ...

Katastrophen:

der Bombenanschlag ♦ der Flugzeugabsturz/ein Flugzeug ist abgestürzt ♦ Überschwemmungen ♦ Erdbeben ♦ Häuser werden zerstört ♦ Menschen kommen ums Leben/sterben ♦ Menschen werden verletzt ♦ jemand überlebt ein Unglück

Kultur:

eine Ausstellung/Buchmesse wird eröffnet ♦ Kunstwerke werden gezeigt ♦ Lesungen finden statt ♦ Veranstaltungen werden geplant/durchgeführt ♦ Besucher werden erwartet

Sport:

ein Spiel/einen Wettkampf gewinnen/verlieren ♦ Meister werden ♦ eine Medaille holen/gewinnen ♦ sich über einen Sieg freuen ♦ einen Sieg feiern

Umwelt

das Klima verändert sich ♦ die Temperaturen steigen/werden extremer ♦ die Naturkatastrophen nehmen zu/haben sich verdoppelt ♦ der Energieverbrauch steigt ♦ alternative Energien können helfen ♦ die Luftverschmutzung nimmt zu ♦ es gibt immer mehr Verpackungsabfälle ♦ der Müll bereitet Probleme ♦ einige Tier- und Pflanzenarten sind bedroht

Meinungsäußerung

Allgemein:

Ich bin der Meinung/Ansicht, dass ... ♦ Meiner Meinung nach ... ♦ Ich glaube/denke/meine, dass ...

Zustimmung:

Ich bin ganz/völlig deiner/Ihrer Meinung. ♦ Das finde ich auch. ♦ Ich denke darüber genauso. ♦ Ich bin damit/mit dem Vorschlag einverstanden. ♦ Ich bin für (*Ihren Vorschlag*). ♦ Ich bin dafür.

Ablehnung:

Ich bin ganz/völlig anderer Meinung. ♦ Ich kann dir/Ihnen nicht zustimmen. ♦ Ich bin damit nicht einverstanden. ♦ Ich bin gegen (*Ihren Vorschlag*). ♦ Ich bin dagegen.

Erfindungen und Technik

etwas erfinden ♦ etwas wurde (*1941*) erfunden ♦ eine Gebrauchs- bzw. Bedienungsanleitung lesen

ein Gerät/einen Apparat kann man:

benutzen ♦ anschließen ♦ programmieren ♦ aufladen ♦ bedienen ♦ ein- und ausschalten ♦ verwenden

die meisten Geräte haben: einen Knopf ♦ eine Taste ♦ einen Schalter ♦ eine Tür

Wichtige Wörter aus der deutschen Politik (*fakultativ*)

der Deutsche Bundestag ♦ das Grundgesetz/die Verfassung ♦ der Bundeshaushalt ♦ die Bundeswehr ♦ der Bundeskanzler/die Bundeskanzlerin ♦ die Koalition (Parteien, die die Regierung bilden) ♦ die Opposition

D2 Kleines Wörterbuch der Verben

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	3. Person Singular Präsens	3. Person Singular Präteritum	3. Person Singular Perfekt
abnehmen	er nimmt ab	er nahm ab	er hat abgenommen
aufladen (<i>ein Handy</i>)	er lädt auf	er lud auf	er hat aufgeladen
erscheinen (<i>ein Buch</i>)	es erscheint	es erschien	es ist erschienen
erfinden (<i>ein Gerät</i>)	er erfindet	er erfand	er hat erfunden
unterbieten (<i>ein Angebot</i>)	er unterbietet	er unterbot	er hat unterboten
unterbrechen (<i>einen Vorgang</i>)	er unterbricht	er unterbrach	er hat unterbrochen
verschlafen (<i>einen Trend</i>)	er verschläft	er verschlief	er hat verschlafen

Einige regelmäßige Verben

Infinitiv	3. Person Singular Präsens	3. Person Singular Präteritum	3. Person Singular Perfekt
achten (<i>auf etwas</i>)	er achtet	er achtete	er hat geachtet
ausschalten (<i>ein Gerät</i>)	er schaltet aus	er schaltete aus	er hat ausgeschaltet
benutzen (<i>ein Gerät</i>)	er benutzt	er benutzte	er hat benutzt
berichten (<i>über etwas</i>)	er berichtet	er berichtete	er hat berichtet
beschäftigen (<i>sich mit</i>)	er beschäftigt sich	er beschäftigte sich	er hat sich beschäftigt
beschützen (<i>Tiere</i>)	er beschützt	er beschützte	er hat beschützt
erhöhen (<i>die Steuern</i>)	er erhöht	er erhöhte	er hat erhöht
erklären (<i>etwas</i>)	er erklärt	er erklärte	er hat erklärt
eröffnen (<i>eine Ausstellung</i>)	er eröffnet	er eröffnete	er hat eröffnet
ertönen (<i>ein Signal</i>)	es ertönt	es ertönte	es ist ertönt
planen	er plant	er plante	er hat geplant
prüfen (<i>jemanden/etwas</i>)	er prüft	er prüfte	er hat geprüft
sanieren (<i>den Haushalt</i>)	er saniert	er sanierte	er hat saniert
streiken (<i>für/gegen etwas</i>)	er streikt	er streikte	er hat gestreikt
untersuchen (<i>etwas</i>)	er untersucht	er untersuchte	er hat untersucht
verbrauchen (<i>Energie</i>)	er verbraucht	er verbrauchte	er hat verbraucht
verdoppeln (<i>sich</i>)	er verdoppelt sich	er verdoppelte sich	er hat sich verdoppelt
verheimlichen (<i>etwas</i>)	er verheimlicht	er verheimlichte	er hat verheimlicht
vermissen (<i>jemanden/etwas</i>)	er vermisst	er vermisste	er hat vermisst
verzichten (<i>auf etwas</i>)	er verzichtet	er verzichtete	er hat verzichtet

D3 Evaluation

Überprüfen Sie sich selbst.

Ich kann	gut	nicht so gut
Ich kann einfache Auskünfte über Zeitungen und Zeitschriften in meinem Land geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann einige Nachrichten in Zeitungen und im Radio verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann wichtige Wörter zum Thema Umwelt verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann meine eigene Meinung zu verschiedenen Themen in einfacher Form ausdrücken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann jemandem zustimmen oder widersprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann die meisten Alltagsgeräte nennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann einfache Gebrauchsanweisungen verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann ein einfaches Gespräch über Technikprobleme führen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann einfache Texte über das politische System in Deutschland verstehen. <i>(fakultativ)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann etwas über die Politik und das politische System meines Heimatlandes sagen. <i>(fakultativ)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

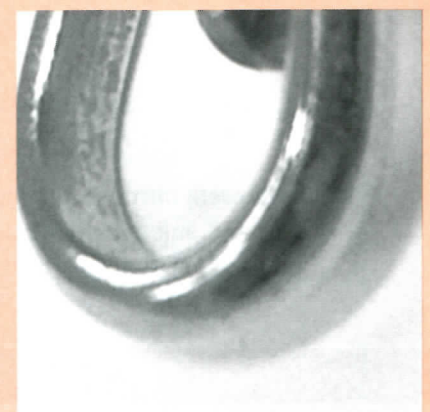
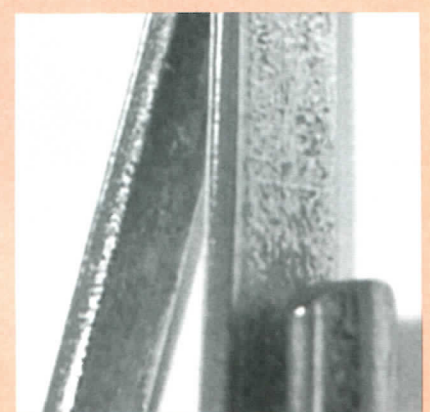
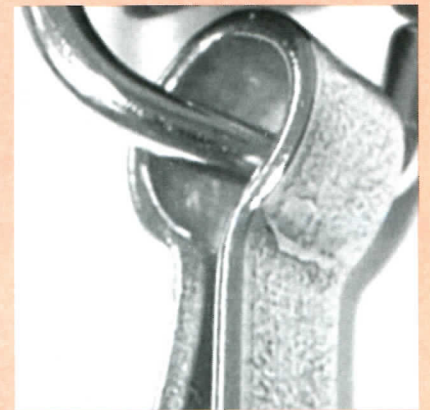
Rückblick

Begegnungen
Begegnungen
Begegnungen
Begegnungen
Begegnungen
Begegnungen
Begegnungen

Anhang

Anhang

- 1 Übungstest zur Prüfungsvorbereitung
- 2 Grammatik-Übersichten



Übungstest zur Vorbereitung auf die Prüfung Start Deutsch 2

Der Test umfasst insgesamt vier Teile: Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen.

Hören

Diese Einheit besteht aus drei Aufgaben und dauert ungefähr 20 Minuten.

1 Telefonische Mitteilungen 2.26

Sie hören fünf kurze Ansagen am Telefon. Jeden Text hören Sie zweimal. Ergänzen Sie die Telefonnotizen.

1. **Firma Steiner**
Bürostühle abholen.
Wann morgen?
Von 8 bis 18.30 Uhr.

2. **Handy**
Dietrichs neue Nummer:

3. **London**
Programm für heute
Abend. Was?

4. **Problem im Büro**
Problem. Was?

5. **Termin**
Neuer Termin. Wann?

2 Radioansagen 2.27

Hören Sie die fünf Radioansagen und kreuzen Sie die richtige Antwort an. Es sind manchmal auch mehrere Antworten richtig. Sie hören jeden Text nur einmal.

- Wann beginnt „Deutschland singt“?
 - a) um zehn Uhr
 - b) um Viertel nach zehn
 - c) um Viertel vor 10
- 1. Wie wird das Wetter am Samstagvormittag?
 - a) Die Sonne scheint.
 - b) Es regnet.
 - c) Die Tagestemperaturen sind extrem hoch.
- 2. Auf welcher Autobahn gibt es acht Kilometer Stau?
 - a) A 3
 - b) A 5
 - c) A 8
- 3. Über welches Thema können Sie sich im Magazin *Charlotte* nicht informieren?
 - a) über Ausbildung
 - b) über naturwissenschaftliche Themen
 - c) über Psychologie
- 4. Welcher Urlaub beinhaltet auch Konzerte?
 - a) der Urlaub in Kroatien
 - b) der Urlaub in der Türkei
 - c) keiner
- 5. Mit wem trifft sich der österreichische Minister?
 - a) mit dem französischen Bildungsminister
 - b) mit den Ministern anderer EU-Länder
 - c) mit dem französischen Ministerpräsidenten

Prüfungsvorbereitung

3 Ein Gespräch 2.28

Hören Sie ein Gespräch auf der Straße. Ordnen Sie die Erläuterungen den Personen zu. Sie hören den Text zweimal.

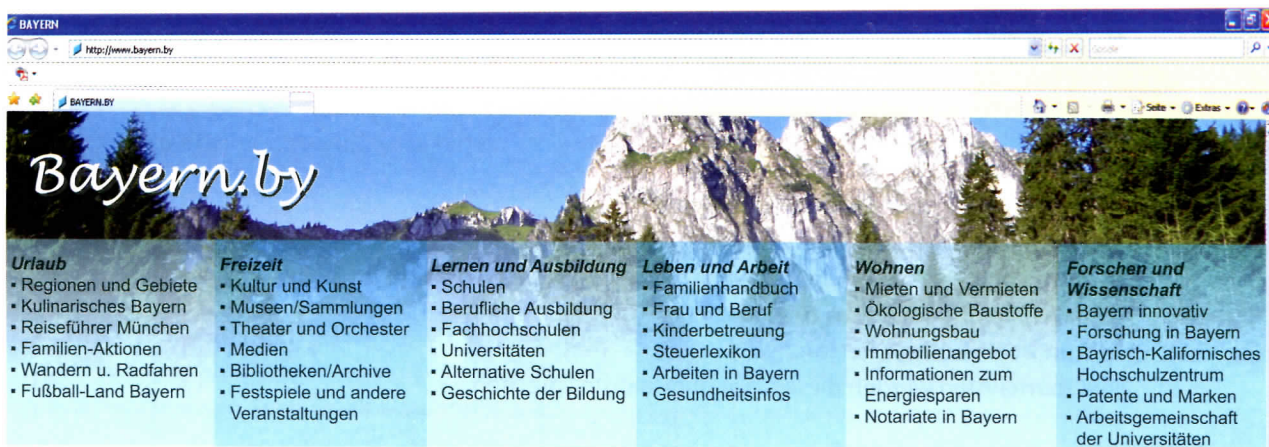
Laura	Eva	Matthias	Evas Kollegen (ohne Kinder)	Chef	Sprachlehrer
<i>d</i>					
a) gehen oft zusammen in eine Kneipe oder in ein Café.	b) fährt jedes Jahr nach Polen.	c) ist manchmal gestresst.	d) organisiert Reisen für die Mitarbeiter.	e) fühlt sich bei der Firma „No Limits“ wohl.	f) wohnt erst seit einigen Tagen in Berlin.
					g) kommt aus England.
					h) hat schon einen Sprachkurs bei einem Privatlehrer besucht.
					i) hört gern Musik.

Lesen

Diese Einheit besteht aus drei Aufgaben und dauert ungefähr 20 Minuten.

4 Texte lesen

Lesen Sie die Aufgaben und finden Sie auf einer Internet-Seite über Bayern verschiedene Informationen. Kreuzen Sie die Informationen an, die Sie anklicken würden.



- ♦ Sie suchen nach traditionellen bayrischen Kochrezepten.
 - a) Urlaub
 - b) Freizeit
 - c) einen anderen Menüpunkt
- 1. Sie interessieren sich für Technologie und Erfindungen.
 - a) Leben und Arbeit
 - b) Forschen und Wissenschaft
 - c) einen anderen Menüpunkt
- 2. Sie suchen eine Stelle in Bayern.
 - a) Lernen und Ausbildung
 - b) Leben und Arbeiten
 - c) einen anderen Menüpunkt
- 3. Sie möchten wissen, wo Konzerte stattfinden.
 - a) Urlaub
 - b) Freizeit
 - c) einen anderen Menüpunkt
- 4. Sie kennen Bayern nicht so gut, aber möchten mehr über die Geografie des Landes erfahren.
 - a) Wohnen
 - b) Leben und Arbeiten
 - c) einen anderen Menüpunkt
- 5. Sie möchten Informationen über Sehenswürdigkeiten in München und Umgebung bekommen.
 - a) Urlaub
 - b) Freizeit
 - c) einen anderen Menüpunkt

5 Sind die Aussagen richtig oder falsch?

Lesen Sie den nachfolgenden Text und entscheiden Sie, ob die fünf Aussagen richtig oder falsch sind. Kreuzen Sie an.



Model mit 18!

Sie hat blonde Haare, grüne Augen und ist 18 Jahre alt. Sie lächelt uns freundlich an, als wir sie ansprechen. Sie ist zwar reserviert, aber sie macht einen freundlichen Eindruck. Das ist Heidrun Lebert, die schönste Deutsche des Jahres.

Heidrun ist in Hannover geboren. Die Grundschule und das Gymnasium besuchte sie auch dort. Sie stand kurz vor dem Abitur, als die Nachricht kam, dass sie beim Finale der „Miss Deutschland“-Wahl mitmachen darf. Danach ging alles sehr schnell: Zusammen mit ihrer Mutter reiste sie nach Berlin, nahm dort am Wettbewerb teil und drei Wochen später war ihr Gesicht auf dem Titelblatt aller Zeitungen und Magazine zu sehen!

Heidrun kann das Abitur erst nächstes Jahr ablegen, aber dieses Jahr wird für sie auch ohne Prüfung sehr anstrengend sein: Sie muss viel reisen, zahlreiche Interviews geben und sich für verschiedene Zeitschriften fotografieren lassen.

Es ist vielleicht überraschend, aber die blonde Schönheit interessiert sich mehr für Naturwissenschaften als für die neuesten Kosmetikprodukte. „Mich faszinieren die Tiere, die Pflanzen, die Natur. Alles, was lebt, interessiert mich. Ich möchte gern herausfinden, ob es auch auf anderen Planeten Menschen wie uns gibt.“ Ihr Traum ist es, einmal Biologie zu studieren und in einem großen Laboratorium als Forscherin zu arbeiten.

	richtig	falsch
♦ Heidrun Lebert ist eine sehr attraktive Frau.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1. Heidrun hat schon in mehreren Städten gewohnt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Heidrun möchte später einmal Wissenschaftlerin werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Heidrun hat vor, kein Abitur zu machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Heidrun ist eine offene Person.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Viele Journalisten werden dieses Jahr mit Heidrun sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6 Internetanzeigen

In dieser Aufgabe lesen Sie kurze Anzeigen. Sie müssen die passenden Anzeigen zu fünf Situationen finden. Für eine Situation gibt es keine passende Anzeige.

a

www.info-schweiz.ch

- Die Schweiz in Zahlen
- Großstädte in der Schweiz
- Sehenswürdigkeiten
- Sprachen und Dialekte
- Institute, politische Struktur
- Veranstaltungskalender

b

www.kochloeffel.de

- Traditionelle Rezepte aus Deutschland
- Kochkurse in Berlin und Umgebung
- Informationen über Bioprodukte
- Ratgeber für Profi-Köche
- Ausbildung, Praktikum

c

www.fisch-sucht-fahrrad.de

- Anzeigen aufgeben und abrufen
- Veranstaltungen für Singles über 35
- Agenturenliste für Partnersuche, Vermittlungsgebühren
- Newsletter bestellen

d

www.buecher-online.de

- Wissenschaft, Wirtschaft und Politik
- Reiseführer
- Literatur für Kinder und Erwachsene
- Klassiker auf DVDs
- Hörbücher

e

www.wien_kulinarisch.at

- Die Geschichte der Wiener Kaffeehäuser
- Partyräume in der Wiener Region
- Restaurantführer
- Lecker und preiswert essen

f

www.wien_tanz.at

„Wien tanzt“ ist die einzige Tanzschule für Senioren! Lesen Sie mehr über uns.

- Sommerkurse zu günstigen Preisen
- Lehrer und Musiker
- Anmeldeformular, Preise

g

www.gastinderschweiz.ch

- Schweizer Kantone und Wappen
- Verkehr
- Unterkunft in Hotels und Pensionen
- **Idyllische Gegenden, Kurorte**
- Schweiz mit dem Fahrrad

h

www.darf_bitten.at

- Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene (Standardtänze, moderne Tänze)
- Monatskurse, Ganzjahreskurse
- Unsere Mitarbeiter
- Preise und Anmeldung
- Stellenangebote

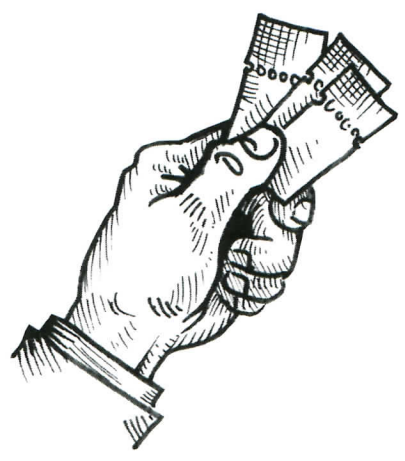
- ♦ Ihr Freund macht nächstes Jahr Urlaub in Tirol und sucht Bücher über Österreich.
- 1. Ihre Tochter möchte Walzer tanzen lernen. Sie suchen einen Kurs für sie in Österreich.
- 2. Sie möchten Ihren Geburtstag mit Ihren Freunden in der Nähe von Wien feiern und suchen für diese Feier einen Raum.
- 3. Sie müssen eine Präsentation über Genf halten und suchen Informationen über die Stadt.
- 4. Sie möchten in einem deutschsprachigen Land Urlaub machen. Am liebsten möchten Sie Ihren Urlaub in einer ruhigen Gegend verbringen.
- 5. Sie möchten wissen, was im Moment in den Wiener Theatern läuft.

Schreiben

Diese Einheit besteht aus zwei Aufgaben und dauert ungefähr 30 Minuten.

7 Ein Formular ausfüllen

In diesem Teil müssen Sie ein Formular zu einer Person ausfüllen, die ein Hotelzimmer oder eine Reise buchen möchte, sich in einen Sprachkurs einschreibt o. ä.



Charles arbeitet als Bauingenieur bei einer amerikanischen Firma. Vom 25. bis 31. August ist er mit seiner Frau in Berlin. Sie sprechen beide ausgezeichnet Deutsch und interessieren sich sehr für Kunst, deshalb möchten Sie dort ins Theater gehen. Ein deutscher Freund von Charles hat ihnen die Volksbühne empfohlen, wo im August zwei gute Theaterstücke laufen: „Berlin-Alexanderplatz“ von Alfred Döblin und Shakespeares „Hamlet“ in einer modernen Version. Charles möchte das deutsche Theaterstück sehen, am letzten Abend vor ihrer Abreise.



The screenshot shows the website for Volksbühne Berlin. The main heading is "HAMLET". Below it is a quote from the play: "Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage: Ob's edler im Gemüt, die Pfeil' und Schleudern Des wütenden Geschicks erdulden, oder, Sich waffend gegen eine See von Plagen, Durch Widerstand sie enden. Sterben – schlafen – Nichts weiter! – und zu wissen, dass ein Schlaf Das Herzweh und die tausend Stöße endet, Die unsers Fleisches Erbeil – 's ist ein Ziel, Auf's innigste zu wünschen. Sterben – schlafen – Schlafen! Vielleicht auch träumen! – Ja, da liegt's: Was in dem Schlaf für Träume kommen mögen, Wenn wir den Drang des Ird'schen abgeschüttelt, Das zwingt uns stillzustehn. Das ist die Rücksicht, Die Elend lässt zu hohen Jahren kommen. Denn wer erträgt der Zeiten Spott und Geißel, Des Mächt'gen Druck, des Stolzen Misshandlung, Verschmähter Liebe Pein, des Rechtes Aufschub, Den Übermut der Ämter und die Schmach, Die Unwert schweigendem Verdienst erweist, Wenn er sich selbst in Ruhstand setzen könnte Mit einer Nadel bloß? Wer träge Lasten Und stöhnt' und schwitzte unter Lebensmüh'? Nur dass die Furcht vor etwas nach dem Tod – Das unentdeckte Land, von des Bezirk Kein Wanderer wiederkehrt – den Willen irrt, Dass wir die Übel, die wir haben, lieber Ertragen, als zu unbekanntem fliehn. So macht Gewissen Feige aus uns allen: Der angeborenen Farbe der Entschließung Wird des Gedankens Blässe angekränkelt; Und Unternehmungen voll Mark und Nachdruck, Durch diese Rücksicht aus der Bahn gelenkt, Verlieren so der Handlung Namen. – Still! Die reizende Ophelia. – Nymphe, schließ In dein Gebet all meine Sünden ein."

The navigation menu includes: Neues, Volksbühne, Spielorte, **Karten**, Kontakt, Suche.

The page title is "ONLINE-RESERVIERUNG".

Text: "Willkommen bei der Online-Kartenreservierung. Bitte beachten Sie, dass aus Sicherheitsgründen nur E-Mails ohne Anhang bearbeitet werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!"

Form fields:

- Familienname: Grimes
- Vorname: Charles
- Straße, Hausnummer: Bunnecke Str. 710
- Postleitzahl, Ort:
- E-Mail: chgrimes@gmail.com
- Telefonnummer: 001-476-4553
- Veranstaltung:
- Datum: 30. August
- Anzahl Karten:
- Ermäßigung: (Schüler, Studenten, Erwerbslose) ja nein
- Sind Sie ein regelmäßiger Besucher der Volksbühne? ja nein
- Wenn nein: Von wem haben Sie etwas über die Volksbühne gehört?

Buttons: löschen, abschicken

8 Einen Brief schreiben

Sie haben eine E-Mail von Ihrem deutschen Freund Michael bekommen. Michael interessiert sich sehr für Ihr Heimatland und möchte Informationen über Ihre Heimatstadt/Ihr Dorf bekommen.

Antworten Sie auf Michaels E-Mail. Hier finden Sie sechs Inhaltspunkte für Ihre Antwort. Wählen Sie drei davon aus. Schreiben Sie zwei Sätze über jeden ausgewählten Punkt.

The puzzle pieces contain the following questions:

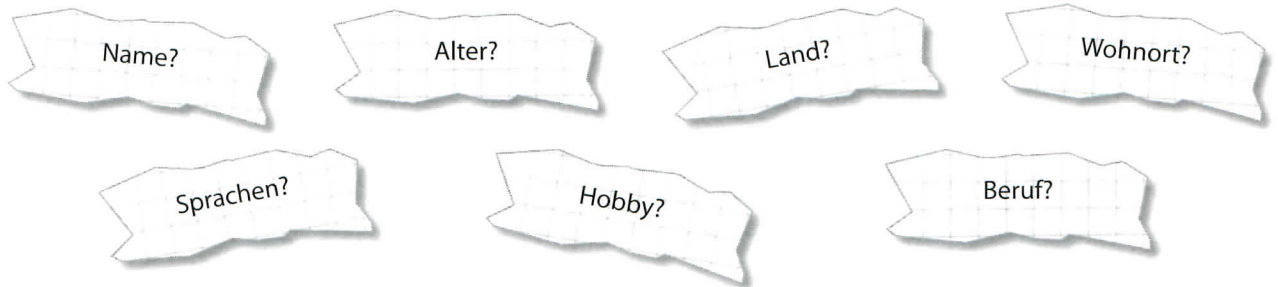
- Wie viele Einwohner? Wie groß ist die Stadt/das Dorf?
- Wo liegt die Stadt/das Dorf?
- Sehenswürdigkeiten und Programme?
- Arbeitsplätze in der Stadt/im Dorf?
- Natur? Parks? Tiere?
- Ideal für eine Familie? Warum (nicht)?

Sprechen

Diese Einheit besteht aus drei Aufgaben und dauert ungefähr 10 Minuten.

9 Sich vorstellen

In dieser Aufgabe müssen Sie einfache Informationen zu Ihrer Person geben. Als Hilfe bekommen Sie ein Blatt mit folgenden Stichworten:



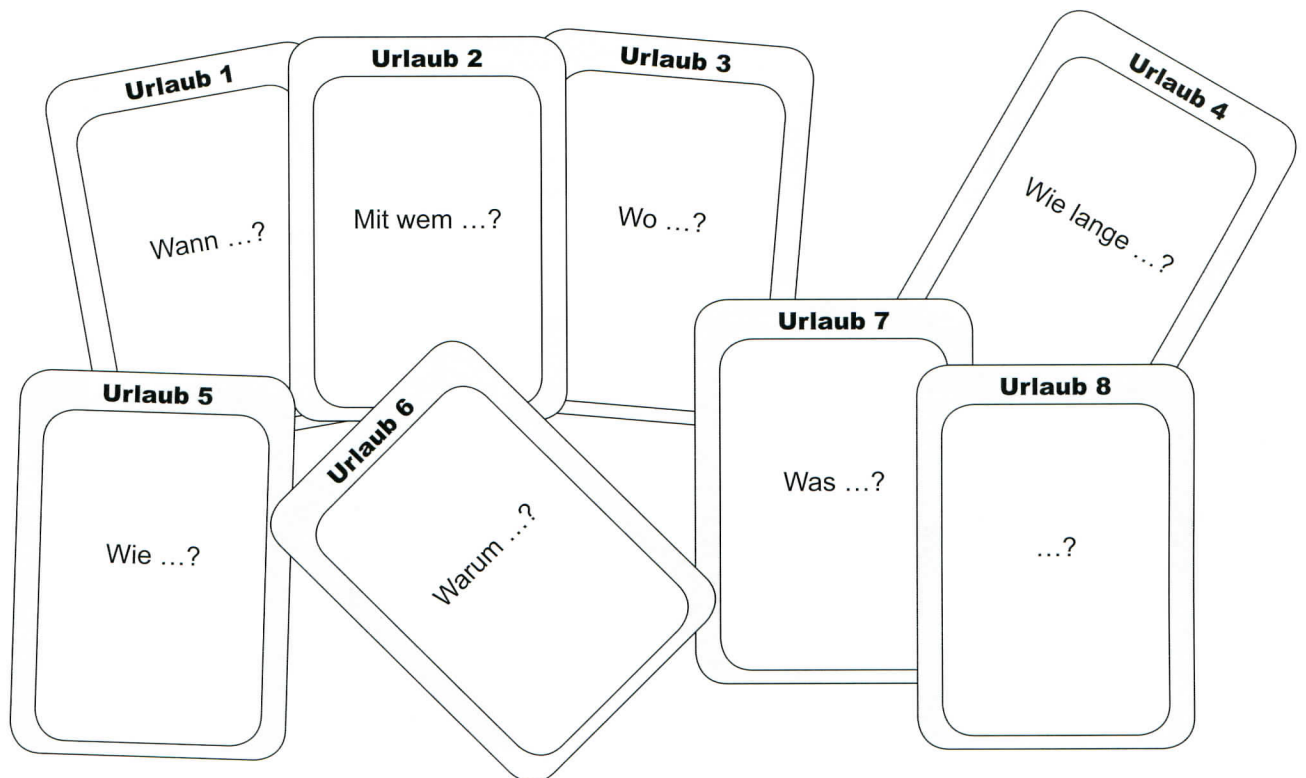
Tipp: Bereiten Sie sich auch auf andere Fragen vor, denn der Prüfer wird Ihnen noch eine oder zwei zusätzliche Fragen zu den folgenden Themen stellen:

Arbeitsplatz? ♦ Kinder und Familie? ♦ Adresse und Telefonnummer? ♦ Urlaub/Ferien? ♦ Geburtsdatum?

10 Ein Alltagsgespräch führen

In dieser Aufgabe müssen Sie drei Fragen zu einem bestimmten Thema stellen und beantworten. Sie diskutieren mit einem anderen Kandidaten.

Wählen Sie dazu zwei Karten und formulieren Sie zwei Fragen mit den gewählten Fragewörtern. Sie bekommen auch eine Karte mit „...?“. Sie können hier eine frei gewählte Frage stellen. (Die Karten werden in der Prüfung offen vor Ihnen ausgelegt.) Danach müssen Sie die Fragen Ihrer Gesprächspartnerin/Ihres Gesprächspartners beantworten.



11 Etwas aushandeln

In diesem Teil müssen Sie etwas mit einer Partnerin/einem Partner aushandeln (z. B. ein Treffen vereinbaren, ein passendes Geschenk oder ein Abendprogramm auswählen).

Sie bekommen das Aufgabenblatt A, Ihre Partnerin/Ihr Partner bekommt das Aufgabenblatt B. Auf den Blättern stehen unterschiedliche Informationen zu dem Thema. Sie müssen einander Fragen stellen und am Ende einen Kompromiss schließen oder zusammen eine Entscheidung treffen.

Sie und Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner möchten am Samstag zwei Stunden zusammen Deutsch lernen. Vereinbaren Sie einen Zeitpunkt.

A

KW19 Mai Samstag **11**

10.00-12.00 Yoga
 13.00 Mittagessen mit Johann
 Nachmittag: Paket bei der Post abholen!

20.30 Kino mit Ulla

Mai Sonntag **12**

Sauna mit Robert

B

KW19 Mai Samstag **11**

Ausschlafen!
 13.00 Kinder zu Oma bringen
 15.00 Friseur, Apotheke

20.00 Geburtstagsfeier Ingrid

Mai Sonntag **12**

Kinder abholen!
 Schwimmen im Hallenbad

Grammatik in Übersichten

Nomengruppe

Kasus	Singular						Plural	
	maskulin	feminin	neutral					
Nominativ	der Tisch							
	großer Tisch							
	der große Tisch	die	Bar das	Zimmer	die	Bücher		
	ein großer Tisch	gemütliche	Bar das	kaltes	Zimmer	alte Bücher		
Akkusativ	den Tisch	eine	gemütliche	Bar ein	kaltes	Zimmer	die alten Bücher	
	großen Tisch	meine	gemütliche	Bar mein	kaltes	Zimmer	meine alten Bücher	
	den großen Tisch							
	einen großen Tisch							
Dativ	dem Tisch			dem	Zimmer	den	Büchern	
	großem Tisch			dem	kaltem	Zimmer	alten Büchern	
	dem großen Tisch	der	Bar einem	kalten	Zimmer	den	alten Büchern	
	einem großen Tisch	gemütlicher	Bar meinem	kalten	Zimmer	meinen	alten Büchern	
Genitiv	des Tisches	der	gemütlichen	Bar	des	Zimmers	der Bücher	
	großen Tisches	einer	gemütlichen	Bar	des	kalten	Zimmers	alter Bücher
	des großen Tisches	meiner	gemütlichen	Bar	des	kalten	Zimmers	der alten Bücher
	eines großen Tisches				eines	kalten	Zimmers	
	meines großen Tisches				meines	kalten	Zimmers	meiner alten Bücher

Plural der Nomen

	Endung im Plural				
	---	-e	-er	-en	-s
	(das Messer) die Messer	(das Telefon) die Telefone	(das Bild) die Bilder	(der Mensch) die Menschen	(das Büro) die Büros
mit Umlaut	(der Mantel) die Mäntel	(der Baum) die Bäume	(das Glas) die Gläser		

Artikel

Artikel	Singular						Plural
	maskulin	feminin	neutral				
bestimmter Artikel	der Tisch	die Lampe	das Telefon			die Bücher	
unbestimmter Artikel	ein Tisch	eine Lampe	ein Telefon			Bücher	
negativer Artikel	kein Tisch	keine Lampe	kein Telefon			keine Bücher	
Possessivartikel	mein Tisch	meine Lampe	mein Telefon			meine Bücher	
Demonstrativartikel	dieser Tisch	diese Lampe	dieses Telefon			diese Bücher	

Possessivartikel

	Pronomen	Singular						Plural	
		maskulin	feminin	neutral					
Singular	ich und	mein Vater	meine Mutter	mein Kind	meine	Freunde			
	du und	dein Vater	deine Mutter	dein Kind	deine	Freunde			
	er/es und	sein Vater	seine Mutter	sein Kind	seine	Freunde			
	sie und	ihr Vater	ihre Mutter	ihr Kind	ihre	Freunde			
Plural	wir und	unser Vater	unsere Mutter	unser Kind	unsere	Freunde			
	ihr und	euer Vater	eure Mutter	euer Kind	eure	Freunde			
	sie und	ihr Vater	ihre Mutter	ihr Kind	ihre	Freunde			
formell	Sie und	Ihr Vater	Ihre Mutter	Ihr Kind	Ihre	Freunde			

Personalpronomen

		Nominativ	Akkusativ	Dativ
Singular	1. Person	ich	mich	mir
	2. Person	du	dich	dir
	3. Person	er sie es	ihn sie es	ihm ihr ihm
Plural	1. Person	wir	uns	uns
	2. Person	ihr	euch	euch
	3. Person	sie	sie	ihnen
formell		Sie	Sie	Ihnen

Verben: Konjugation im Präsens

Regelmäßige Verben

		lernen	arbeiten
Singular	1. Person	ich lern -e	arbeit -e
	2. Person	du lern -st	arbeit -est
	3. Person	er sie es lern -t	arbeit -et
Plural	1. Person	wir lern -en	arbeit -en
	2. Person	ihr lern -t	arbeit -et
	3. Person	sie lern -en	arbeit -en
formell	Sie	lern -en	arbeit -en

Unregelmäßige Verben

		fahren	geben	lesen	nehmen
Singular	1. Person	fahr -e	geb -e	les -e	nehm -e
	2. Person	fähr -st	gib -st	lies -t	nimm -st
	3. Person	fähr -t	gib -t	lies -t	nimm -t
Plural	1. Person	fahr -en	geb -en	les -en	nehm -en
	2. Person	fahr -t	geb -t	les -t	nehm -t
	3. Person	fahr -en	geb -en	les -en	nehm -en
formell	Sie	fahr -en	geb -en	les -en	nehm -en

Grammatik in Übersichten

Haben, sein und werden

	haben	sein	werden
ich	habe	bin	werde
du	hast	bist	wirst
er/sie/es	hat	ist	wird
wir	haben	sind	werden
ihr	habt	seid	werdet
sie	haben	sind	werden
Sie	haben	sind	werden

Modalverben und möchte(n)

	können	müssen	sollen	wollen	dürfen	mögen	möchte(n)
ich	kann	muss	soll	will	darf	mag	möchte
du	kannst	musst	sollst	willst	darfst	magst	möchtest
er/sie/es	kann	muss	soll	will	darf	mag	möchte
wir	können	müssen	sollen	wollen	dürfen	mögen	möchten
ihr	könnt	müsst	sollt	wollt	dürft	mögt	möchtet
sie	können	müssen	sollen	wollen	dürfen	mögen	möchten
Sie	können	müssen	sollen	wollen	dürfen	mögen	möchten

Verben mit Präfix

nicht trennbare Verben	trennbare oder nicht trennbare Verben	trennbare Verben
<p>Verben mit den Präfixen:</p> <p>be- emp- ent- er- ge- miss- ver- zer-</p> <p>sind nicht trennbar.</p>	<p>Verben mit den Präfixen:</p> <p>durch- über- um- unter- wider- wieder-</p> <p>können trennbar oder nicht trennbar sein.</p>	<p>Verben mit allen anderen Präfixen sind trennbar.</p>
<p>beginnen: ich beginne</p> <p>empfangen: ich empfange</p> <p>bezahlen: ich bezahle</p> <p>erwarten: ich erwarte</p> <p>vereinbaren: ich vereinbare</p>	<p>trennbar:</p> <p>wiederkommen: ich komme wieder</p> <p>nicht trennbar:</p> <p>übersetzen: ich übersetze</p>	<p>aufstehen: ich stehe auf</p> <p>einkaufen: ich kaufe ein</p> <p>fernsehen: ich sehe fern</p> <p>anfangen: ich fange an</p> <p>ausschalten: ich schalte aus</p>

Verben: Imperativ

	kommen	nehmen	fahren	anfangen
du	Komm!	Nimm!	Fahr!	Fang an!
ihr	Kommt!	Nehmt!	Fahrt!	Fangt an!
Sie	Kommen Sie!	Nehmen Sie!	Fahren Sie!	Fangen Sie an!

Verben: Perfekt

Regelmäßige Verben

		Verben mit Präfix			
		trennbare Verben		nicht trennbare Verben		Verben auf -ieren
ich	bin	gelandet	habe eingekauft	habe übersetzt	habe studiert
du	bist	gelandet	hast eingekauft	hast übersetzt	hast studiert
er/sie/es	ist	gelandet	hat eingekauft	hat übersetzt	hat studiert
wir	sind	gelandet	haben eingekauft	haben übersetzt	haben studiert
ihr	seid	gelandet	habt eingekauft	habt übersetzt	habt studiert
sie	sind	gelandet	haben eingekauft	haben übersetzt	haben studiert
Sie	sind	gelandet	haben eingekauft	haben übersetzt	haben studiert

Unregelmäßige Verben

		Verben mit Präfix			
		trennbare Verben		nicht trennbare Verben	
ich	bin	gefahren	habe angerufen	habe begonnen	
du	bist	gefahren	hast angerufen	hast begonnen	
er/sie/es	ist	gefahren	hat angerufen	hat begonnen	
wir	sind	gefahren	haben angerufen	haben begonnen	
ihr	seid	gefahren	habt angerufen	habt begonnen	
sie	sind	gefahren	haben angerufen	haben begonnen	
Sie	sind	gefahren	haben angerufen	haben begonnen	

Verben: Präteritum

Regelmäßige Verben

	kaufen
ich	kaufte
du	kauftest
er/sie/es	kaufte
wir	kauften
ihr	kauftet
sie	kauften
Sie	kauften

Unregelmäßige Verben

gehen
ging
gingst
ging
gingen
gingt
gingen
gingen

Haben und sein

haben	sein
hatte	war
hattest	warst
hatte	war
hatten	waren
hattet	wart
hatten	waren
hatten	waren

Modalverben

	können	müssen	sollen	wollen	dürfen	mögen
ich	konnte	musste	sollte	wollte	durfte	mochte
du	konntest	musstest	solltest	wolltest	durftest	mochtest
er/sie/es	konnte	musste	sollte	wollte	durfte	mochte
wir	konnten	mussten	sollten	wollten	durften	mochten
ihr	konntet	musstet	solltet	wolltet	durftet	mochtet
sie	konnten	mussten	sollten	wollten	durften	mochten
Sie	konnten	mussten	sollten	wollten	durften	mochten

Verben: Rektion

Das Verb regiert im Satz!

1. Verben mit dem Nominativ (Frage: Wer? Was?)

sein ♦ werden

Er	wird	bestimmt	ein guter Arzt.	Das	ist	ein alter Fernseher.
NOMINATIV		NOMINATIV		NOMINATIV		NOMINATIV

2. Verben mit dem Akkusativ (Frage: Wen? Was?)

abholen ♦ anrufen ♦ beantworten ♦ besuchen ♦ bezahlen ♦ brauchen ♦ essen ♦ finden ♦ haben ♦ hören ♦ kennen ♦ kosten ♦ lesen ♦ machen ♦ möchte(n) ♦ öffnen ♦ parken ♦ sehen ♦ trinken

Ich	brauche	ein Auto.	Das Zimmer	hat	einen Fernseher.
NOMINATIV		AKKUSATIV	NOMINATIV		AKKUSATIV

3. Verben mit dem Dativ (Frage: Wem?)

danken ♦ gefallen ♦ gehören ♦ helfen ♦ passen ♦ schmecken

Die Jacke	gefällt	mir.	Das Auto	gehört	meinem Bruder.
NOMINATIV		DATIV	NOMINATIV		DATIV

4. Verben mit Dativ und Akkusativ (Frage: Wem? Was?)

bringen ♦ faxen ♦ geben ♦ kaufen ♦ schenken ♦ schicken ♦ schreiben ♦ senden ♦ zeigen

Ich	kaufe	mir	ein neues Kleid.	Wir	schenken	dem Chef	einen Blumenstrauß.
NOMINATIV		DATIV	AKKUSATIV	NOMINATIV		DATIV	AKKUSATIV

5. Verben mit präpositionalem Kasus

Ich	nehme	an der Besprechung	teil.	Ich	telefoniere	mit dem Chef.
NOMINATIV		an + DATIV		NOMINATIV		mit + DATIV

Aussage: Ich telefoniere **mit** meinem Chef.
Ich interessiere mich **für** Musik.

Frage: **Mit wem** telefonierst du? (Person)
Wofür interessierst du dich? (Sache)

an + Dativ	bei + Dativ	mit + Dativ	nach + Dativ	zu + Dativ	
teilnehmen	anrufen arbeiten sich entschuldigen	sprechen reden telefonieren sich streiten	fragen suchen	gratulieren zählen	
an + Akkusativ	auf + Akkusativ	für + Akkusativ	in + Akkusativ	um + Akkusativ	über + Akkusativ
sich erinnern denken	warten sich freuen	sich bedanken sich interessieren	sich verlieben	es geht sich bewerben	sprechen reden berichten sich freuen sich beschweren sich ärgern sich streiten

Verben: Konjunktiv II

Wenn ich eine Million im Lotto gewinnen würde, wäre ich Millionär.

	bin		habe		fahre	
ich	bin	wäre	habe	hätte	fahre	würde fahren
du	bist	wärest	hast	hättest	fährst	würdest fahren
er/sie/es	ist	wäre	hat	hätte	fährt	würde fahren
wir	sind	wären	haben	hätten	fahren	würden fahren
ihr	seid	wäret	habt	hättet	fahrt	würdet fahren
sie	sind	wären	haben	hätten	fahren	würden fahren
Sie	sind	wären	haben	hätten	fahren	würden fahren

Sätze

1. Der Aussagesatz

	Position II: finites Verb	
Ich	studiere	an der Universität Leipzig Germanistik.
Im Sommer	fahren	wir nach Frankreich.
Ich	schenke	meinem Bruder ein Fahrrad.

2. Der Fragesatz

W-Frage

Fragewort	Position II: finites Verb	
Wohin	fahren	die Studenten?
Wie viel	kostet	der Computer?

Ja-Nein-Frage

	Position I: finites Verb	
Sie	Sprechen	Deutsch?
du	Studierst	in Berlin?

3. Die Satzklammer

Sätze mit trennbaren Verben

	Position II: finites Verb (Teil 1)		Satzende: trennbares Präfix
Ich	komme	morgen gegen 13.00 Uhr	an.

Sätze mit Modalverben

	Position II: finites Verb		Satzende: Infinitiv
Ich	kann	heute leider nicht	kommen.

Sätze im Perfekt

	Position II: finites Verb		Satzende: Partizip
Ich	bin	um 8.00 Uhr	aufgestanden.

4. Hauptsatz und Nebensatz

Hauptsatz			Nebensatz		
	finites Verb		Satzverbindung		finites Verb
Ich	kaufe	mein Brot im Supermarkt,	weil	es dort billiger	ist.

Sätze: Satzverbindungen

Konjunktionen: Hauptsatz – Hauptsatz

Grund	Ich make am liebsten im Januar Urlaub,	denn	ich liebe den Schnee.
Gegensatz	Früher habe ich im Sommer Urlaub gemacht, Ich fahre dieses Jahr nicht im Januar weg,	aber	heute fahre ich lieber im Winter weg.
Alternative	Vielleicht fahren wir in die Berge(,)	sondern	ich fliege im August nach Spanien.
Addition	Wir fahren im Januar nach Österreich(,)	oder	wir fahren ans Meer.
		und	im Sommer fahren wir nach Irland.

Subkonjunktionen: Hauptsatz – Nebensatz

Grund	Ich make am liebsten im Januar Urlaub,	weil	ich den Schnee liebe .
Gegengrund	Ich make am liebsten im Januar Urlaub,	obwohl	ich den Schnee hasse .
Bedingung	Ich kann dich nur besuchen,	wenn	ich Zeit habe .
Zeit	Ich kann dich nur besuchen, Ich habe ihn besucht,	wenn	ich meine Arbeit beendet habe .
dass/ob	Ich weiß ,	als	ich in München war .
	Ich weiß nicht,	dass	er heute noch ins Büro kommt .
		ob	er heute noch ins Büro kommt .

Konjunkionaladverbien: Hauptsatz – Hauptsatz

Erwartete Folge	Ich habe keine Zeit,	deshalb	kann ich dich nicht besuchen.
Nicht erwartete Folge	Ich habe keine Zeit,	trotzdem	komme ich dich heute besuchen.

Sätze: Infinitivkonstruktionen

Infinitiv mit **zu**: Ich habe keine Zeit, heute Wäsche **zu waschen**.
Ich habe keine Lust, mein Zimmer **aufzuräumen**.

Infinitiv mit **um ... zu**: (Angabe eines Zwecks)
Man muss den Knopf drücken, **um** die Waschmaschine **anzuschalten**.

Sätze: Relativsätze

	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutral	
Nominativ	der	die	das	die
Akkusativ	den	die	das	die
Dativ	dem	der	dem	denen

- Das ist der **Mann**, **der** mir gefällt.
- Das ist der **Mann**, **den** ich liebe.
- Das ist der **Mann**, **dem** ich mein Auto geliehen habe.

Präpositionen

Präpositionen mit dem Akkusativ

Präposition	Beispielsätze	
bis (ohne Artikel)	Der Zug fährt bis München.	(lokal)
durch	Wir fahren durch die Türkei. Ich habe es durch Zufall erfahren.	(lokal) (kausal)
für	Ich brauche das Geld für meine Miete. Die Blumen sind für meine Frau.	(final) (final)
gegen	Die Tabletten helfen gegen Kopfschmerzen. Das Auto fuhr gegen einen Baum. Ich komme gegen 8.00 Uhr.	(kausal) (lokal) (temporal)
ohne	Ohne Brille kann ich nichts sehen.	(modal)
um	Die Besprechung beginnt um 9.00 Uhr. Wir sind um die Kirche (herum)gegangen.	(temporal) (lokal)

Präpositionen mit dem Dativ

Präposition	Kurzformen	Beispielsätze	
ab		Das Flugzeug fliegt ab Frankfurt. Ab nächster Woche habe ich Urlaub.	(lokal) (temporal)
aus		Ich komme aus der Türkei. Die Tür ist aus Holz. Er heiratete sie aus Liebe.	(lokal) (modal) (kausal)
bei	bei + dem = beim	Er wohnt bei seinen Eltern. Er sieht beim Essen fern. Bei diesem Regen gehe ich nicht spazieren.	(lokal) (temporal) (kausal)
mit		Ich fahre mit dem Zug. Sie trinkt Kaffee mit Zucker.	(modal) (modal)
nach		Meiner Meinung nach steigen die Benzinpreise noch. Ich fahre nach Hause. Nach dem Essen gehe ich ins Bett.	(modal) (lokal) (temporal)
seit		Es regnet seit zwei Tagen.	(temporal)
von	von + dem = vom	Ich komme gerade vom Zahnarzt. Das ist der Schreibtisch vom Chef.	(lokal) (Genitiversatz)
zu	zu + dem = zum zu + der = zur	Ich gehe zu Fuß. Zum Glück schneit es nicht. Ich gehe zum Bahnhof.	(modal) (modal) (lokal)

Präpositionen mit dem Akkusativ oder dem Dativ (Wechselpräpositionen)

Präposition	Kurzformen	Kasus	Beispielsätze	
an	an + dem = am	Wo? + D	Das Bild hängt an der Wand.	(lokal)
	an + das = ans	Wohin? + A	Ich hänge den Mantel an die Garderobe.	(lokal)
		Wann? + D	Ich komme am Montag.	(temporal)
auf	auf + das = aufs	Wo? + D	Das Buch liegt auf dem Tisch.	(lokal)
		Wohin? + A	Ich lege das Buch auf den Tisch.	(lokal)
		Wie? + A	Er macht es auf seine Art.	(kausal)
hinter		Wo? + D	Der Brief liegt hinter dem Schreibtisch.	(lokal)
		Wohin? + A	Der Brief ist hinter den Schreibtisch gefallen.	(lokal)
in	in + dem = im	Wo? + D	Ich war in der Schweiz.	(lokal)
	in + das = ins	Wohin? + A	Ich fahre in die Schweiz.	(lokal)
		Wann? + D	Wir haben im August Ferien.	(temporal)
		Wie? + D	Er war in guter Stimmung.	(kausal)
neben		Wo? + D	Der Tisch steht neben dem Bett.	(lokal)
		Wohin? + A	Ich stelle den Tisch neben das Bett.	(lokal)
über		Wo? + D	Das Bild hängt über dem Sofa.	(lokal)
		Wohin? + A	Otto hängt das Bild über das Sofa.	(lokal)
unter		Wo? + D	Die Katze sitzt unter dem Stuhl.	(lokal)
		Wohin? + A	Die Katze kriecht unter den Stuhl.	(lokal)
		Wie? + D	Wir arbeiten unter schlechten Bedingungen.	(modal)
vor	vor + dem = vorm	Wo? + D	Die Taxis stehen vorm Bahnhof.	(lokal)
		Wohin? + A	Die Taxis fahren direkt vor die Tür.	(lokal)
		Wann? + D	Treffen wir uns vor dem Mittagessen?	(temporal)
zwischen		Wo? + D	Vielleicht ist das Foto zwischen den Büchern?	(lokal)
		Wohin? + A	Hast du das Foto zwischen die Bücher gesteckt?	(lokal)
		Wann? + D	Zwischen dem 1. und dem 5. Mai ist das Restaurant geschlossen.	(temporal)

Komparation der Adjektive

	Positiv	Komparativ	Superlativ
Normalform	billig	billiger	am billigsten/der billigste
a → ä warm – lang – kalt – hart – alt	warm	wärmer	am wärmsten/der wärmste
	kalt	kälter	am kältesten/der kälteste
o → ö groß	groß	größer	am größten/der größte
u → ü jung – kurz	jung	jünger	am jüngsten/der jüngste
Adjektive auf: -er	teuer	teurer	am teuersten/der teuerste
	dunkel	dunkler	am dunkelsten/der dunkelste
Adjektive auf: -sch/-s/-ß/-z	frisch	frischer	am frischesten/der frischeste
	intelligent	intelligenter	am intelligentesten/der intelligenteste
Sonderformen	gut	besser	am besten/der beste
	viel	mehr	am meisten/der meiste
	gern	lieber	am liebsten/der liebste
	hoch	höher	am höchsten/der höchste
	nah	näher	am nächsten/der nächste



SCHUBERT

Begegnungen A2⁺ führt zum Sprachniveau A2⁺
des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Begegnungen A2⁺ bereitet auf die Prüfung Start Deutsch 2 vor.

Begegnungen A2⁺ besteht aus:

- ♦ integriertem Kurs- und Arbeitsbuch mit CDs und Lösungsschlüssel
- ♦ Lehrerhandbuch mit methodischen Hinweisen und Arbeitsblättern
- ♦ Glossar für die Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch
- ♦ zahlreichen Online-Übungen im Internet unter www.aufgaben.schubert-verlag.de